

# outdoor



## ALLES FÜRS CAMPING

Die schönsten Plätze & das beste Equipment vom Zelt bis zur Kühlbox

WANDERN. REISEN. ABENTEUER.

06 | 2024

## Panoramatauren der **SÜDALPEN**

Aussichtsreich wandern: Dolomiten, Piemont, Wallis, Kärnten ...

**ABENTEUER  
ALPENCROSS**  
Mit kleinem Gepäck  
auf großer Tour

**ALLGÄU GANZ GROSS**  
Auf dieser Hüttentour  
werden Bergträume wahr

## ES GEHT NOCH LEICHTER!

Vom Schuh bis zum Schlafsack:

Diese Ausrüstung wiegt wenig und  
überzeugt im großen Praxis-Test

**NORWEGENS  
FJORDWILDNIS**  
Grandiose Touren im  
schönen Romsdalen



D 7,50 € · I 8,30 € · CH 12,00 SFR · BENELUX 8,70 · I 10,20 €







# Raum für komfortable Konditionen.

**Die neue V-Klasse.** Erfüllen Sie sich Ihre Träume mit der neuen V-Klasse und maßgeschneiderten Finanzierungs- und Leasingangeboten für Ihren Mercedes-Benz. Mehr entdecken auf [mercedes-benz.de/v-klasse](https://mercedes-benz.de/v-klasse).

**The space is yours.**



Ab 489€/Monat\*

Mercedes-Benz

\*Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden für folgendes Fahrzeugmodell: V-Klasse AVANTGARDE V 220 d kompakt<sup>1</sup>, Hubraum: 1.950 cm<sup>3</sup>, 120 kW, Kraftstoff: Diesel. Kaufpreis ab Werk 71.642,62 €, Leasing-Sonderzahlung 14.280,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtaufleistung 60.000 km, 48 mtl. Leasingraten à 489,00 €. Stand April 2024. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. lokaler Überführungskosten. Solange der Vorrat reicht. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

<sup>1</sup>Mercedes-Benz V-Klasse AVANTGARDE V 220 d kompakt | Kraftstoffverbrauch kombiniert: 8,3-7 l/100 km | CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 218-185g/km | CO<sub>2</sub>-Klasse: G. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Der Kraftstoffverbrauch und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß eines Pkw sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.

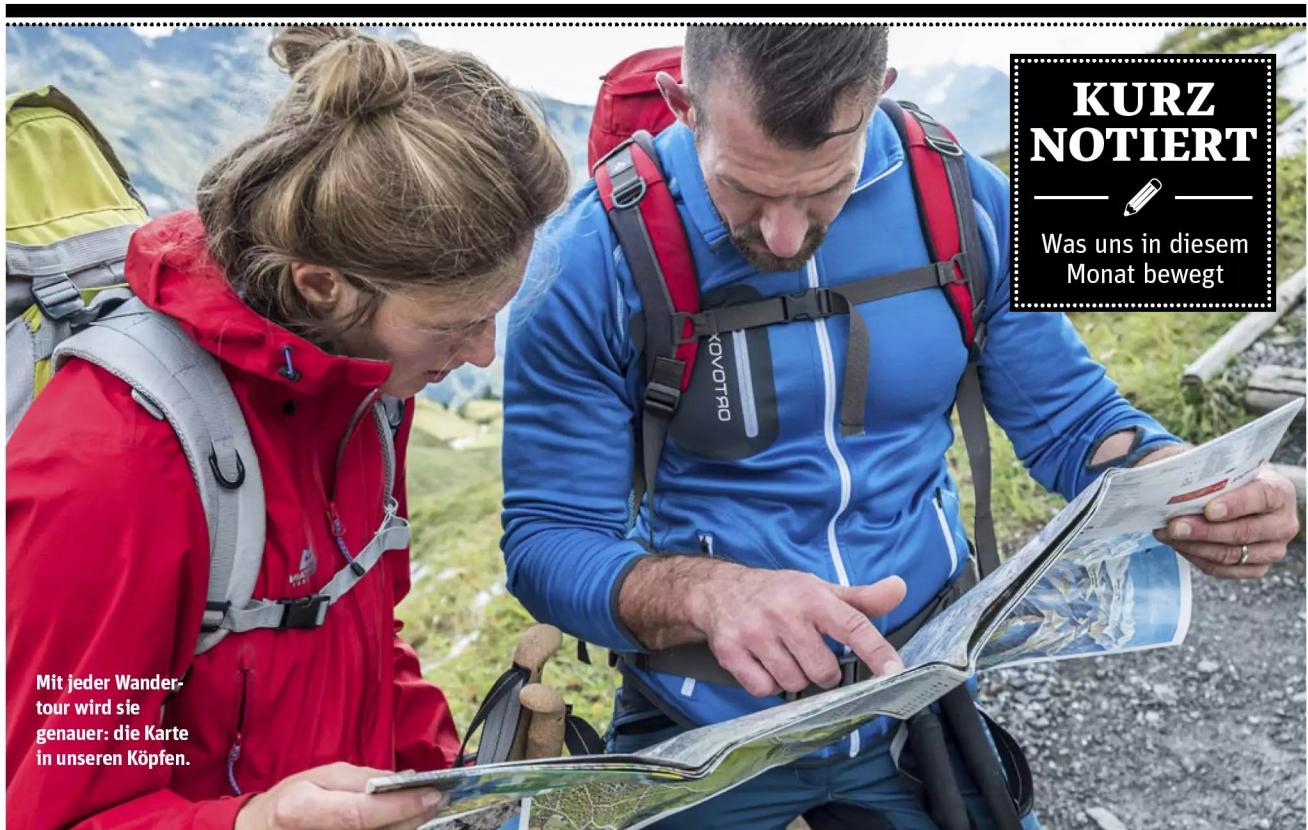


DU BRAUCHST NUR  
**ZWEI RÄDER**  
UM FREI ZU SEIN



**BERGAMONT**

WE ARE MOBILITY



Maren Krings

Mit jeder Wандertour wird sie genauer: die Karte in unseren Köpfen.

## KURZ NOTIERT

Was uns in diesem Monat bewegt



### Liebe Leserin, lieber Leser!

Seitdem ich als Kind das erste Mal über den Brenner zum Gardasee gekommen bin, arbeite ich an meiner ganz persönlichen, mentalen Alpen-Karte. Über die Jahre sind viele Eindrücke dazugekommen, zuerst viele Täler beim Paddeln, später einige Gebirgsstöcke beim Klettern und Bergwandern. Mittlerweile, würde ich sagen, kenne ich mich wohl vergleichsweise gut aus, aber immer noch klaffen große weiße Lücken in meiner »mental map« - und so geht es wohl jedem von uns, denn die

Alpen sind riesig! In dieser Ausgabe haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, zumindest ein paar der weißen Flecken auf eurer persönlichen Alpenkarte mit Farbe zu füllen, so etwa in unserer Aufmachersgeschichte über die grandiosen Pala-Dolomiten. Stets Neues entdecken auch die Kollegen aus unserer Testredaktion. Ab Seite 38 wimmelt es vor Ausrüstung, die ungeahnt leicht und funktionell daherkommt. So wird eure Entdeckungstour in für euch noch unbekannte Gegenden besonders unbeschwert. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Alex Krapp Chefredakteur

### AUS DER REDAKTION



Ivan Goller

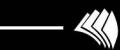
**Mit Ralfi on Tour** Autorin Nadine Regel hat mit Hund Ralfi die Alpen überquert: Wie und wo, erzählt sie ab Seite 54.



image

**Nachtzügler** Kollege Gunnar Homann hat etwas Licht in die leicht verworrne Welt der Nachtzugverbindungen gebracht. Ab Seite 50.

# INHALT 6|2024



Die Themen  
dieser Ausgabe



## 28| Wunderbares Norwegen

Über den Dingen: Die Fjordblicke in Roms- und Sunndal sind zum Niederknien schön.



## 82| Alles fürs Camping

Welche Ausrüstung wir empfehlen und wie ihr die schönsten Plätze findet.

## 38| Unbeschwert

Gutes Leichtequipment macht Touren zum Genuss. Unser Test, unsere Empfehlungen.

IM  
TEST



## 08| Auf der Sonnenseite

Ein genialer Hüttentrek in den Pala-Dolomiten.  
Plus: viele weitere Toptouren in den Südalpen.



## 54| Abenteuer Alpencross

50 Tage war unsere Autorin nach Verona unterwegs. Hund Ralfi kam mit.



## 76| Schweden ahoi!

Im Seekajak um die Ostseeinsel Gotland. »Unbedingt nachmachen«, sagt unser Autor.



## 96| Allgäu ganz groß

Beim Trekking auf dem »Grenzgänger« lässt man den Alltag schnell hinter sich.

## TOUREN & ABENTEUER

### 08 Auf der Sonnenseite

Von den Pala-Dolomiten bis Ligurien: Traumtouren in den Südalpen.

### 28 Wunderbares Norwegen

In Roms- und Sunndal treffen Berge und Meer aufs Schönste aufeinander.

### 54 Abenteuer Alpencross

Von München nach Verona auf einer selbst zusammengestellten Route.

### 76 Schweden ahoi!

Zwei Mann, zwei Boot: 400 Kilometer rund um Gotland im Seekajak.

### 96 Allgäu ganz groß

Die Grenzgänger-Runde eröffnet unvergessliche Panoramablicke.

## TEST & EQUIPMENT

### 38 Leichtausrüstung

Grammzählen ohne Reue? Federleichtes Equipment im *outdoor*-Check.

### 64 Im Schnitt super

Vom funktionellen Klapp- bis zum stylischen Finnenmesser: 8 Top-Modelle.

### 66 Tested on Tour

Produkte im Dauertest: vom Multifunktionsschuh bis zum Trekkingzelt.

### 72 Lieblingsprodukt

Warum *outdoor*-Redakteurin Katharina Hübner ihren Houdini-Hoodie liebt.

### 74 Hart im Nehmen

Robuste Handys, die sich für Outdoor-Einsätze bei Wind und Wetter eignen.

### 82 Alles fürs Camping

Equipment, Know-how und Tipps: Matte, Zelt, Schlafsack & Co.

### 104 Wanderrucksäcke

Auf dem Prüfstand: 13 Modelle für Tages- und Wochenendtouren.

## OUTDOOR-COACH

### 50 Umweltfreundlich unterwegs

... und ausgeschlafen am Ziel: die besten Nachtzüge für Outdoorer.

### 70 Schlangenbildung

Nur 7 von weltweit 3000 Schlangenarten gibt es bei uns. Das sind sie.

## SZENE-NEWS

### 22 Schöner zelten

Mit unserer neuen Online-Platzsuche findet ihr die besten Camps.

### 23 Selbsteinschätzung auf Touren

Wie man sie optimiert, weiß die Bergführerin Michaela Egarter.

### 24 Schwarzwald mit Kindern

Auf drei neuen Familienwanderwegen lernen die Kleinen spielerisch dazu.

Fachmarkt 73 Vorschau/Impressum 114

## 66| Tested on Tour

Outdoor-Equipment im Langzeit-Check.



IM TEST



## 104| Wanderrucksäcke

13 Wochenend-Modelle im großen Komforttest.



# WILDE WELT

---

TEXT: CHRISTIAN BONK | FOTOS: DANIEL HUG

---

Spektakulärer können Berge kaum werden: Auch unter vielen Südalpenkennern gilt der Palaronda-Trek als schönste Mehrtagestour der Dolomiten.



Die schroffen  
Gipfel der Pala-  
Gruppe muten  
fast wie von  
einem anderen  
Stern an.

---

HOHE GIPFEL  
UMRINGEN DIE  
MONDLAND-  
SCHAFT DER  
PALA-EBENE WIE  
SÄGEZÄHNE.

---





2|

1| Sonnenschein, guter Kaffee und die Aussicht auf einen grandiosen Wandertag – so macht das Studieren der Wanderkarte besonders viel Freude.

2| Das Rifugio Rosetta (2581 m) ist nicht nur ein Etappenziel der Palaronda, sondern auch ein beliebtes Basislager für Wanderer und Kletterer.

3| Bergsteiger können sich hier nach Herzenslust verausgaben. Doch die Palaronda schafft man auch als ganz normaler Wanderer.

3|





- 1| Bergführer Fabio Testa kennt die Pala-Gruppe wie seine Westentasche.
- 2| Etwas engere Schlafverhältnisse als in den eigenen vier Wänden sind in Biwaks normal. Das Bivacco Flamme Gialle bietet auf 3005 Meter Höhe Schutz vor Wind und Wetter.
- 3| Grandioser als das Rifugio Pradidali (2278 m) kann eine Berghütte kaum liegen. Sie wurde 1896 eröffnet. Das zugehörige, recht neue Biwak erhielt im Jahr 2016 einen Design-Award.





2|



3|

## W

ow. Einfach nur wow. Uns umgibt ein Meer aus Stein, die Farbe Grau dominiert eindeutig. Zähne, Zacken und Türme wachsen in den blauen Himmel, kleine Schönwetterwolken umspielen sie hier und da. Ein ganz sachter Wind weht und wird hoffentlich meine leichten Kopfschmerzen bald vertreiben – bei aller Begeisterung über die fantastische Szenerie habe ich mich noch nicht ganz akklimatisiert. Zusammen mit Bergführer Fabio Testa werde ich zwei Tage in der Pala-Gruppe wandern, die sich wie eine gigantische Trutzburg im Grenzgebiet der Provinzen Belluno und Trient erhebt. Auf einer Höhe von 2500 Metern erstreckt sich das Hochplateau Altopiano delle Pale über 50 Quadratkilometer. Seine Entstehung begann laut Geologen etwa 300 Millionen Jahre vor unserer Zeit. Unmengen von Korallenriffen türmten sich im Wasser des Trias-Meeres auf und erhoben sich mit der Auffaltung der Alpen noch weiter. Wind und Wetter formten dann im Laufe der Zeit die fantastischen Felsformen, die heute Wanderer, Kletterer und Klettersteiggeher anziehen. Als höchster Gipfel der Pala-Gruppe ragt die Cima Vezzana stolze 3192 Meter auf.

Der absolute Klassiker hier ist der Palaronda-Trek, eine viertägige Hüttentour mit Start und Ziel in San Martino di Castrozza. Die gerölligen Pfade und Steige verlangen Wanderern Kondition und Trittsicherheit für rund 3000 Höhen- und 39 Kilometer ab, beinhalten aber keine technischen Finessen. Ein Highlight sind auch die spektakulär gelegenen Rifugi, die Berghütten, auf deren gute Küche man sich stets verlassen kann.

### Top Aussichten auf eine Mondlandschaft

Um bei unserer gekürzten Variante der Palaronda Zeit zu sparen, sind wir mit der Bergbahn von San Martino di Castrozza heraufgefahren – sicherlich auch ein Grund für meine Kopfschmerzen, überwindet man doch über 1000 Höhenmeter, wenn man Etappe eins zu Fuß geht. Dafür streben wir nun das Gipfelkreuz der Cima di Rosetta (2542 m) an. Gerade einmal 45 Minuten dauert der Aufstieg von der Bergstation, doch in der für meine Lunge noch ungewohnt dünnen Luft bedeutet das eine ziemliche Anstrengung. Umso willkommener, dass selbst Fabio, der diese Tour regelmäßig wandert, eine Weile die Aussicht in alle Himmelsrichtungen genießen will. »Was habe ich es gut, dass ich ständig hier heraufkomme«, sagt er und zeigt mir Gipfel wie die Vezzana und die Civetta in der gleichnamigen Gruppe. Auch auf die Mondlandschaft der Pala-Hochebene bieten sich hier beste Aussichten. Ich nutze die Rast zudem, um die



1| Der Aufstieg zum Bivacco Fiamme Gialle (3005 m) führt durch die zerfurchten Felsen an der Südflanke der Cima delle Vezzana (3192 m).

2| Salute! Zum Glück gibt es heutzutage auch in Italien alkoholfreies Bier, das gut schmeckt. Und isotonische Getränke sind anfordernden Wandertagen immer empfehlenswert.



Schuhe enger zu schnüren, denn vor allem bergab fordern die Geröllpfade sichere Schritte – auch mit nur leichtem Gepäck auf dem Rücken.

Beim Abstieg sehen wir bereits die helle Fassade des Rifugio Rosetta vor uns – beinahe alleingelassen wirkt sie in der Weite des Altopianos. Nach einer knappen Stunde auf nahezu ebenem Steig über das Hochplateau kehren wir kurz ein und lassen schon unser Gepäck für die Nacht zurück. Gestärkt mit einem Cappuccino und ausgestattet mit einer Lunch-Tüte, halten wir uns Richtung Norden, umwandern auf einem schmalen Pfad die Cima Corona (2768 m) und besteigen in schwierigem Gelände einen Grat, auf dem das Bivacco Fiamme Gialle steht: eine Notunterkunft in Form einer roten Metallhütte. Übernachten möchte man hier nicht unbedingt, aber die Aussicht auf 3005 Meter Höhe ist schlachtweg gigantisch.

### Knapp unter der magischen 3000

Am nächsten Morgen sind meine Kopfschmerzen zum Glück verschwunden, und als wir nach dem einfachen Frühstück – Kaffee und Marmeladenbrot – auf die Terrasse der Rosetta-Hütte treten, stellen wir fest, dass wir mindestens eine Bekleidungsschicht zu viel tragen. Bereits morgens um halb acht zeigt das Thermometer zehn Grad Celsius – ungewöhnlich mild für Mitte September. »Ich habe noch nie einen so warmen Herbst hier oben erlebt«, kommentiert Fabio. Er deutet Richtung Süden und erklärt: »In etwa zweieinhalb Stunden passieren wir den Fradusta-Gletscher, den du wahrscheinlich schon im nächsten Jahr nicht mehr sehen würdest. Der schmilzt wie so viele Gletscher bei uns seinem baldigen Ende entgegen.«

In der Tat bietet der kleine, ziemlich schmutzig wirkende Gletscher keinen erfreulichen Anblick. Doch der zugehörige Gipfel, die Cima Fradusta, ist mit 2939 Metern ein mehr als lohnendes Ziel – und im Gegensatz zur Cima Vezzana ein Wandergipfel. Das Gelände ist weder besonders steil noch ausgesetzt, dennoch verlangt auch hier das lockere Gestein Trittsicherheit und einen klaren Blick auf den Pfad. Nachdem wir den Gipfel unterschritten haben, erreichen wir ihn über die westliche Flanke zur willkommenen Rast.

Spektakulär geht es weiter: Nach zweieinhalb kräftezehrenden Stunden bergab rückt die Silhouette der Pradidali-Hütte in Sicht. Dramatisch thront sie auf einer schroffen Felskante, hinter der abrupt der Talkessel des Val Canali beginnt, während sich Richtung Norden die Cima Canali (2897 m) wuchtig in den Himmel auftürmt – was für ein grandioser Ort für ein Rifugio! Das Hütten-Team serviert ein schmackhaftes Knödel-Tris mit reichlich Parmesan, genau die Energie-Dosis, die ich für den Schlussteil unserer Zweitagetour brauchen werde. Und als ich am Abend zurück in San Martino bin, fühlt es sich an, als wäre ich viel länger als zwei Tage in die wilde Welt der Pala-Gruppe eingetaucht. Mein Kopf ist wunderbar leicht. ◀

# REISE-BASICS

Wollt ihr auch wandern wie in einer anderen Welt? Hier kommen die wichtigsten Fakten rund um die Palaronda-Hüttentour.

**Anreise:** Mit dem Auto über den Brenner Richtung Trent und die Ausfahrt Trento Sud nehmen. Weiter geht es auf der SS47 Richtung Bassano/Padua bis Cismon del Grappa, von dort auf der SS50 Richtung Feltre/Belluno bis Arten und schließlich über den Passo Rolle zum Ausgangsort San Martino di Castrozza. Bahnreisende fahren bis Trient (ab München etwa 4,5 Stunden) und von dort mit dem Bus »Trentino Trasporti« bis San Martino di Castrozza. Fahrplan: [trentinotrasporti.it](#)

**Beste Zeit:** Grundsätzlich eignet sich der Zeitraum zwischen Ende Juni und Mitte September für diese Tour. Am Saisonanfang und -ende kann Schnee auf den Pfaden liegen, und im August (Sommerferien in Italien) sind die Hütten meist schon frühzeitig ausgebucht.

**Orientieren:** Routenbeschreibungen sowie interaktive Karten für den Palarona-Trek und seine Varianten finden sich unter [sanmartino.com/de/palaronatrekDE](#). Steinmännchen markieren den Weg, zudem solltet ihr eine Wanderkarte mitnehmen, etwa »Pale di San Martino« (1:25 000, 10,95 Euro) aus dem Kompass-Verlag.

**Informationen:** [sanmartino.com/de](#). Hier lassen sich auch Pauschalangebote für den Palaronda-



Auf dem Hochplateau Altiplano delle Pale di San Martino fühlen sich auch Steinböcke wohl.

Trek buchen, zum Beispiel drei Hüttenübernachtungen mit Halbpension ab 260 Euro.

**Tourcharakter:** Die Palaronda erfordert Trittsicherheit und Kondition, ist technisch aber eher einfach. Da es vielfach über scharfkantiges Geröll geht, empfehlen sich Bergstiefel – erst recht, wenn ihr Gipfelbesteigungen einbaut.

**Verpflegung:** Die Hütten bieten Halbpension an, Einkehroptionen unterwegs gibt es wenig. Fragt auf den Hütten nach Lunchpaketen, füllt dort eure Wasservorräte auf und nehmt Snacks wie Müsliriegel et cetera mit.

**Unterkunft:** Vor und nach der Tour bietet sich eine Übernachtung in San Martino di

Castrozza an – zum Beispiel mit etwas Wellness im Hotel Sayonara (ab 150 Euro, [hotel-sayonara.com/en](#)). Die Hütten auf dem Trek: Rosetta-Hütte ([rifugi orosetta.it](#)), Pradidali-Hütte ([rifugio-pradidali.com](#)), Treviso-Hütte ([caitreviso.it](#)). Übernachtung mit Halbpension für Alpenvereinsmitglieder um 58, für Nichtmitglieder um 75 Euro.

**Etappen:** 1. San Martino di Castrozza – Rosetta Hütte (9 km, 1100 Hm bergauf, 10 Hm bergab, 4 Std., alternativ per Bergbahn), 2. zur Pradidali-Hütte (10 km, 330 Hm bergauf, 660 Hm bergab, 4 Std.), 3. zur Treviso-Hütte (9 km, 370 Hm bergauf, 950 Hm bergab), 4. zur Rosetta-Hütte (10 km, 1080 Hm bergauf, 160 Hm bergab, 5 Std.). Als zweitägige Variante bietet sich an, nach Etappe 1 auf dem Wanderweg 709 über den Fradusta-Gletscher die Cima Fradusta (2939 m) zu besteigen; danach Abstieg über den Passo Pradidali Basso zur Pradidali-Hütte; von hier Abstieg nach San Martino di Castrozza (13 km, 1100 bergauf, 1800 Hm bergab, 8 Std.).

 **Die GPS-Daten zum Palaronda-Trek** findet ihr zum Download unter [outdoor-magazin.com/palaronda](#)

Da die Etappen nicht allzu lang sind, bieten sich immer wieder kleine Pausen an.





# MILDE ZEITEN

Vom südlichen Hauptkamm bis zu den Ausläufern am Mittelmeer: Hier kommen zehn Tipps für Mehrtagestouren auf der Sonnenseite der Alpen.



## 1| Anello delle Orobie

Zwischen dem Comer See im Westen und dem Gardasee im Osten lockt ein Wanderparadies, das bei uns erst wenige auf dem Radar haben: die Bergmasker Alpen (italienisch: Alpe Orobie). Tief in das urwüchsige Reich von Murmeltieren, Gämsen und Steinböcken dringen Wanderer auf der Hüttenrunde Anello delle Orobie (8 Tage, 86,7 km, 5270 Hm) mit Start/Ziel in Ardesio ein. Dabei warten einige ausgesetzte Abschnitte und kettenversicherte Passagen. [komoot.com/de-de/collection/2444744](https://www.komoot.com/de-de/collection/2444744)



## 2| Sentiero Cristallina

Durch das wilde Val Bavona mit seinen urigen Weilern, zu glitzernden Seen und Traumblicken auf den Basodino-Gletscher, vorbei an Hochmooren und idyllischen Almen: Der Sentiero Cristallina (3 Tage, 43 km) von Bignasco nach Airolo leitet Wanderer durch eine Tessiner Alpenlandschaft wie aus dem Bilderbuch. Technische Schwierigkeiten lauern auf dem Weg zwar nicht, doch immerhin 2900 Höhenmeter - wer 900 davon einsparen will, kürzt an Tag zwei mit der Seilbahn ab. [schweizmobil.ch](http://schweizmobil.ch)



### 3 | Mercantour-Traverse

Von mediterranen Tälern über verwunschene Lärchenwälder und karge Felslandschaften bis hin zu stolzen Dreitausendern reicht die Landschaftspalette im südfranzösischen Mercantour-Nationalpark. Als Paradetour hier gilt die Grande Traversée du Mercantour (17 Tage, 221 km, 13 460 Hm) vom Bergdorf Entraunes bis zum Küstenort Menton, man übernachtet mal in Berghütten, mal in den Etappenorten. [maritimemercantour.eu](http://maritimemercantour.eu)



#### 4| Alta Via Cinque Terre

Das üppige Grün der Kastanien-, Eichen- und Seekiefernwälder, das weite Blau des Ligurischen Meers, dazwischen fünf weltberühmte Dörfer: Die als Nationalpark geschützte Küste der Cinque Terre zählt zu Italiens Kronjuwelen. Mit etwas Abstand zum Rummel genießen Wanderer die Kulisse auf der Alta Via (2–3 Tage, 35 km, 1390 Hm) von Portovenere nach Levanto. Wer mag, steigt zwischendurch zum Bummel durch die verwinkelten Gassen ab. [lecinqueterre.org](http://lecinqueterre.org)



#### 5| Percorsi Selvaggi

Auf jahrhundertealten Pfaden durch eine faszinierende Kultur- und Naturlandschaft: Die noch wenig bekannte Rundtour Percorsi Selvaggi (»Wilde Wege«) verbindet auf 60 Kilometern sieben Gemeinden im Aostatal und im Piemont. Auf der Tour summieren sich mehrere kräftige Anstiege zu gut 6000 Höhenmetern. Als Zustieg bietet sich etwa die Strecke (2,5 Std., 4,5 km, 560 Hm) von Visey bei Donnas zum Rifugio Alpe Bonze (1862 m) an. [lovevda.it](http://lovevda.it)

Schwarzes, grünes und rötliches Vulkangestein prägen zwischen dem Val di Fiemme und dem Valsugana die wildeste Berglandschaft des Trentino: die kaum erschlossene Lagorai-Kette. Die Durchquerung (4 Tage, 52 km, 3090 Hm) vom Manghen- zum Rollepass leitet vorbei an zahlreichen Seen, durch bunte Blumenwiesen und zu atemberaubenden Dolomitenblicken. Zumindest für die erste Übernachtung gehört ein Zelt ins Gepäck. [komoot.com/de-de/collection/2473146](http://komoot.com/de-de/collection/2473146)

## 7| Um den Monviso

Im westlichen Piemont ragen die Cottischen Alpen 3841 Meter hoch auf: am Monviso, dem alles überragenden »Re di Pietra« (»König aus Stein«). Für die klassische Umrundung der markanten Gipfelpyramide mit Start/Ziel zum Beispiel in Pontechianale sollte man sich drei Tage Zeit lassen (37,3 km, 2520 Hm). Wer das Landschaftskino verlängern will, nimmt auf der Gran Tour del Monviso (5 Tage, 76,3 km, 3800 Hm) noch das obere Valle Pellice mit. [piemonteoutdoor.it/en/node/8568](http://piemonteoutdoor.it/en/node/8568)



## 8| Panoramaweg Südalpen

Abseits der Scharen durch eine sonnige Bergwelt, die sich mal sanft und lieblich, mal wild und kühn zeigt: Damit punktet der Panoramaweg Südalpen (286 km, 17700 Hm) durch Kärnten und Slowenien. Rund drei Wochen dauert die Tour von Thörl-Maglern zur Tonnerhütte. Der eindrucks-vollste Abschnitt leitet zwischen dem Gasthof Baumgartnerhof in Altfinkenstein und Bad Eisenkappel durchs Herz der Karawanken (8 Tage, 99 km, 6917 Hm). [panoramaweg.at](http://panoramaweg.at)

## 9| Durch die Hohen Tauern

Mit dem Großglockner (3798 m) und über 300 weiteren Dreitausendern bilden die Hohen Tauern das Dach Österreichs. Die Krone unter den Mehrtagestouren gebührt dem alpinistisch sehr anspruchsvollen Tauernhöhenweg (6 Tage, 70 km, 4336 Hm) vom Glocknerhaus bis zum Parkplatz Kölnbreinsperre, eine leichtere Alternative lockt weiter südlich: der einsame Kreuzeck-Höhenweg (5 Tage, 51,7 km, 3190 Hm) zwischen Kolbnitz und Winklern. [nationalpark-hohetauern.at](http://nationalpark-hohetauern.at)



## 10| DOGA Alpine Cycling Route

Durch vier Täler und über drei Pässe von der Gebirgskulisse des Adamello-Brenta-Naturparks ans Ufer des Gardasees: Auf der DOGA Alpine Cycling Route (110 km, 2260 Hm) lernen Biker den wilden Westen des Trentino kennen. Die meist auf Asphalt, aber teils auch über Waldwege und Schotter verlaufende Strecke startet in Malé im Val di Sole und ist in drei offizielle Etappen (3-5,5 Std.) eingeteilt, zu den Highlights zählen die vielen Wasserfälle im Val di Genova. [doga-cycling.it](http://doga-cycling.it)



## KOMPASS



Der Wegweiser  
durch die  
Outdoor-Welt



Hannes Tell

### ZELTEN FÜR ALLE

Vom Naturzeltplatz bis zur Komfortoase: In unserem neuen Zeltplatzfinder gibt es Campingmöglichkeiten für jeden Geschmack. Über 5000 Plätze in Europa haben wir dort für euch zur Auswahl, und per Suchfunktion geht es direkt in eure Wunschregion. Zu den vorgeschlagenen Campingplätzen findet ihr alle relevanten Informationen wie Preise, Ausstattung, Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung – und natürlich Fotos. Auch die hierzulande immer beliebter werdenden Trekkingcamps stellen wir dort ein. [outdoor-magazin.com/zeltplatzsuche](http://outdoor-magazin.com/zeltplatzsuche)



### SEA TO SUMMIT KETTLE COOK SET

### GUT GEFALDET

Ob Picknick oder Camp: Mit dem neuen Detour Kettle Cook Set von Sea to Summit sind Kessel und zwei Becher schnell am Start. Beide bestehen aus hitzebeständigem Silikon sowie Edelstahl, lassen sich klein falten, gut greifen und nehmen im Rucksack oder auch Campingschrank kaum Platz weg. Der Kessel funktioniert auf Gaskochern wie auf Induktionsherden. Verpackt nur 5,8 Zentimeter hoch, wiegt das Set 645 Gramm und kostet 120 Euro.

### WIEDERERÖFFNUNG

Warum zieht es Menschen in die Berge? Sehnsucht, Herausforderung, Leistung, Erholung und Naturgenuss gehören zu den Antworten. Schon seit 1911 führt das Alpine Museum auf der Praterinsel in München seinen Besucherinnen und Besuchern diese Themen anschaulich vor Augen. Vom Jahr 2021 bis 2024 wurde es grundlegend umgebaut – und hat seit März endlich wieder geöffnet. [alpenverein.de/museum](http://alpenverein.de/museum)



Haus des Deutschen Alpenvereins, München, Praterinsel 5



IMM Südtirol/Franz Beales

## UMDREHEN IST KEINE SCHANDE

**Bergführerin Michaela Egarter über Selbst-einschätzung am Berg.**

### Wie lernt man, sich selbst richtig einzuschätzen?

Indem man sich Schritt für Schritt an die neue Materie herantastet. Mit wachsender Erfahrung lernt ihr euch und euren Körper besser kennen. Ihr merkt bald, wo die Limits sind, könnt gezielt daran arbeiten und das Penson steigern.

### Woran merke ich, dass ich meine Fähigkeiten oder Kondition vielleicht doch überschätzt habe?

Diese Erfahrung macht wohl jeder früher oder später. Die Beine werden schwer, man ist außer Atem, der Puls schlägt bis zum Hals. Das Ziel kommt einfach nicht näher, und der Zeitrahmen wird gesprengt. Umzudrehen ist keine Schande!

### Selbsteinschätzung – unterscheiden sich Frauen und Männer da?

Ich habe im Bergführerberuf die Erfahrung gemacht, dass sich Männer eher überschätzen als Frauen. Frauen wissen oft nicht, wie viel Potenzial sie haben.

### Dein Tipp für Wanderneulinge?

Lasst euch bei der Tourenwahl von erfahrenen Freunden beraten. Wenn das keine Option ist, geht am besten erst mal mit einer Alpenvereinsgruppe oder mit einem Bergführer los.



Maurits Images



Getty/Shutterstock



### ⌚ GÜNSTIG GRILLEN

Für 70 Euro bietet Origin Outdoor die Hexagon Grill- und Feuerschale an. Sie besteht aus rostfreiem und leicht zu reinigendem Edelstahl und wird mit zwei Grillrosten geliefert, von denen der größere (45 x 40 cm) auch für Familienmahlzeiten reicht. Gut: Durch das kleine Faltmaß nimmt sie beim Transport wenig Platz weg.

## HEISSE SACHE

Eine Feuerschale sorgt für gemütliche Campingabende. Welche wir empfehlen.



### ⌚ RAUCHFREI KOKELN

Der Bonfire Solo Stove macht Schluss mit verräucherten Klamotten. Das liegt an der doppelwandigen Konstruktion, durch die Luft von unten einströmt, sich innen aufheizt und über dem Feuer austritt. In die Brennkammer passen auch große Scheite und Äste von 25 bis 40 Zentimeter Länge. Maße: 49,5 x 44,5 cm. Preis: 300 Euro.



### ⌚ EDEL FEUERN

Aus pulverbeschichtetem Stahl sowie Edelstahl gefertigt, hat der Primus Kamoto Fans langlebiger und besonders hochwertiger Produkte im Blick. Er ist nicht nur eine Augenweide, sondern lässt sich auch geschmeidig auf- und zuklappen. Klasse: der integrierte Windschutz und das Ascheblech als Bodenschutz. Preis: 180 Euro.



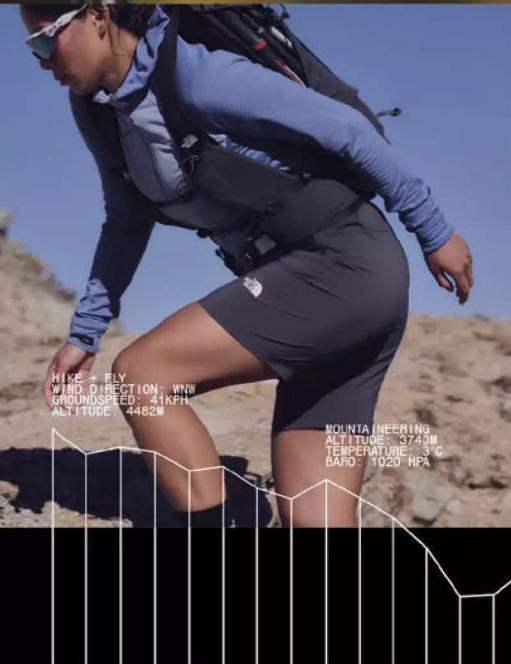
## FAMILIENFREUNDLICH

Wenn man mit Kindern wandert, brauchen die Touren oft einen Zusatzaspekt, damit die Kleinen bei Laune bleiben. Neue Wege solcher Art wurden kürzlich im Schwarzwald eröffnet: Darunter der Wildbienenpfad (5,5 km) in Vogtsburg-Oberrotweil am Kaiserstuhl, der Dachsweg in Dachsberg (3,5 km) und der Insektenpfad (4 km) in Bad Bellingen. Alle Touren besitzen Stationen, an denen Kinder sich spielerisch mit dem jeweiligen Thema des Weges auseinandersetzen können.

Getty Images/Imgorthand



**GANZ MOBIL** Der Journalist und Buchautor Gunnar Fehlau hat den Begriff »Mobile Office« wörtlich genommen: Anfang 2023 befand er sein E-Cargo-Bike und verband ein Jahr lang Arbeit und Radfahren in Deutschland. Darüber berichtet er ganz authentisch in seinem neuen Buch »Workpacking«, das nebenbei auch zahlreiche Life-, Bike- und Outdoor-Hacks enthält. Motorbuch Verlag, 256 Seiten, 29,90 Euro.



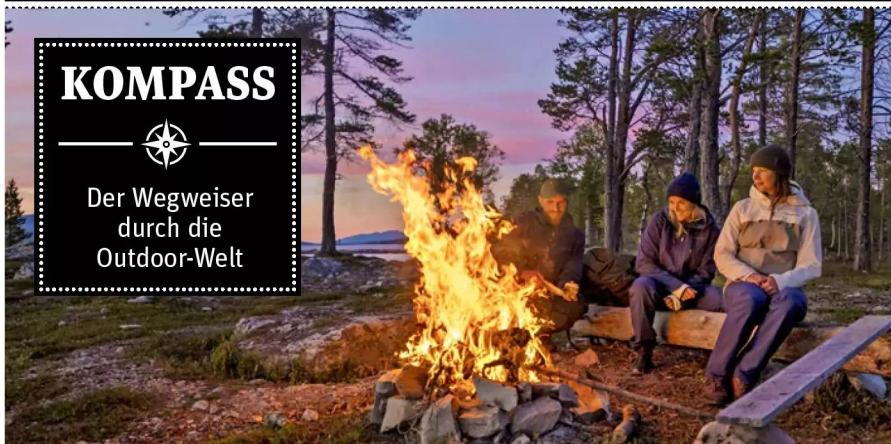
NEVER  
STOP  
EXPLORING

THE  
NORTH  
FACE

## KOMPASS



Der Wegweiser  
durch die  
Outdoor-Welt



Norrøna

## TREUEBONUS

Der norwegische Outdoor-Hersteller Norrøna belohnt Kundentreue jetzt ganz besonders: Mit dem kostenlosen »Loyalty Programm« erhalten Mitglieder exklusiven Zugang zu Veranstaltungen, Produkttests sowie dem markeneigenen Online-Outletshop. Zudem verlängert sich die Produktgarantie von fünf auf sieben Jahre, und für Käufe von nicht reduzierten Artikeln gibt es Gutschriften in Form von sogenannten Cash-Points. Zur Anmeldung geht es unter [norrona.com/de-DE/loyalty](http://norrona.com/de-DE/loyalty)

**ERST WENN ICH  
WIEDER ABSTEIGE,  
SPÜRE ICH DAS  
GEWICHT DER  
WELT AUF MIR.**

Anatoli Bukrejew

Extrembergsteiger, 1958–1997

**outdoor**

**HAUPTSACHE  
RAUS!**  
DER OUTDOOR-PODCAST

Auf dem Laufenden: Hier bekommt ihr den Überblick über die neuesten Folgen von »Hauptsache raus!«.

**129:** Höhenmut statt Höhenangst – die Expertin Petra Müssig gibt Tipps

**128:** Bikepacking: im Gespräch mit dem Weltreisenden Marc Tiburski

**127:** Besser fotografieren auf Tour

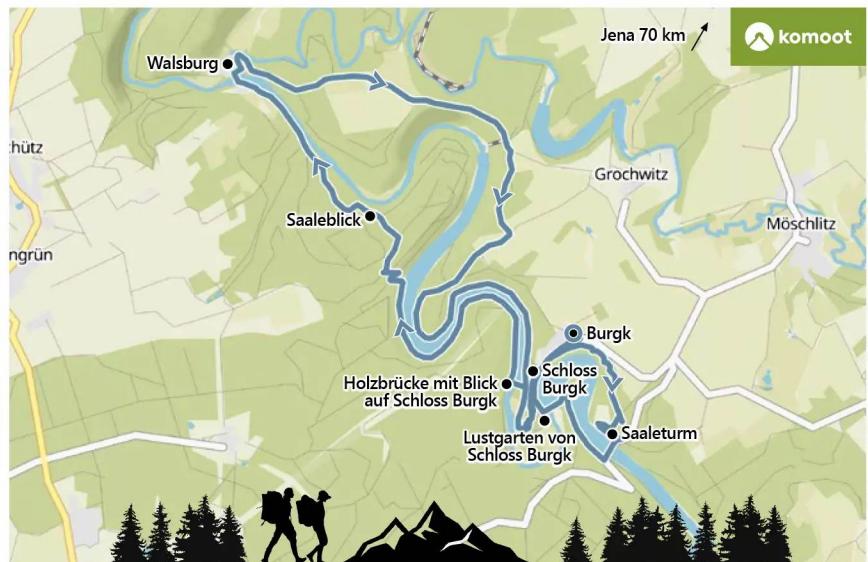
**126:** Nachhaltig reisen – wie geht das?

**125:** Strom auf Tour

**124:** Lagerfeuerküche für Einsteiger

**123:** Editors' Choice: die Lieblingsprodukte der outdoor-Redaktion

[outdoor-magazin.com/podcast](http://outdoor-magazin.com/podcast)



Map by komoot | © komoot | Map data © OpenStreetMap-Mitwirkende

## TOUR DES MONATS

Im Thüringer Schiefergebirge lockt Burgk mit einem trutzigen Schloss und reichlich Flussromantik an die Saale.

Nein, es ist kein Rechtschreibfehler: Tatsächlich heißen ein kleiner Ort in Thüringen und das dortige Schloss »Burgk«. Auf dieser ausgedehnten Rundwanderung (20,4 km, 420 Hm) an der Saale habt ihr schöne Blicke aus unterschiedlichen Winkeln auf das Schloss und solltet euch auch Zeit für einen Rundgang in seinem Park nehmen. Den 43 Meter hohen Saaleturm beim Ort Burgk besteigt ihr am besten schon vor der Tour – denn wer weiß, wie

müde die Beine am Ende des Tages sein werden. Lust auf mehr? Dann folgt *outdoor* auf Komoot! Jeder Komoot-Neukunde erhält mit dem Code OUTDOORMAGAZIN20 Daten zu einer Region im Wert von 8,99 Euro: einfach unter [komoot.de/g](http://komoot.de/g) anmelden und den Code eingeben.

### Ohne Umweg zur Traumtour

Der QR-Code führt direkt nach Burgk bei Komoot.



# Magnesium, wie wir es mögen

Für  
**MUSKELN**  
und  
**NERVEN**



## MAGNESIUM 400 CITRAT

### Trinkgranulat

- 400 mg Magnesium aus Citrat
- mit Orange-Granatapfel-Geschmack

PZN: 03979800

## MAGNESIUM 400 DEPOT

### 2-Phasen-Depot-Tabletten

- 200 mg Magnesium in der Direkt-Phase mit schnellerer Freigabe
- 200 mg Magnesium mit Depot-Funktion

PZN: 11034864

## MAGNESIUM 400 PUR

### Kapseln

- 400 mg Magnesium, davon 50 mg Magnesium aus Citrat
- pflanzliche Kapselhülle

PZN: 18683809

Magnesium leistet einen Beitrag zur Unterstützung der normalen Muskel- und Nervenfunktion, des normalen Energiestoffwechsels sowie zur Aufrechterhaltung des Elektrolytgleichgewichts.



Das Felsplateau des  
Ekkertinden (1189 m)  
gehört zu den  
schönsten Zielen der  
Sunndaler Berge.



# Über den Dingen

---

TEXT: FELICIA FRANK | FOTOS: JANA MARGARETE SCHULER

---

Die Romsdals- und Sunndals-Berge in Mittelnorwegen locken mit einsamen Touren und fantastischen Fjordblicken. Aber stellt euch auf knackig-steile Pfade ein.

Einfach mal sein im Hier und Jetzt: Unsere Autorin genießt eine kurze Pause.



**Im 19. Jahrhundert begannen reiche Briten, in Norwegen Bergsport zu etablieren. Heute ist Outdoor-Leben für viele Bewohner des Landes normale Freizeit.**



Einst war die Vollaseta ein Bauernhof, hart zu bewirtschaften (weiter Seite 31) ...

# U

M uns herum diese friedliche Stille, die ich in den Bergen so liebe. Keine brummenden Autos, kein klingelndes Handy ist zu hören, nur das ferne Rauschen eines Wasserfalls und ab und zu das Rascheln von Blättern im Wind. Sonnenstrahlen kämpfen sich durch die dichte Wolkendecke, die Luft ist frisch und klar vom nächtlichen Regen. Wir steigen in konstantem Tempo den steilen Weg hinauf. Tausend Höhenmeter sind heute angesetzt - auf nur fünf Kilometer verteilt. Schon nach wenigen Kehren ziehe ich meine Daunenjacke aus. Auch Fotografin Jana nutzt die kurze Pause, um ihre Fleecejacke in den Rucksack zu packen. Anne Stine Mathisen wusste wohl, wie sehr man ins Schwitzen kommen würde: Unser Guide trägt nur eine dünne Funktionsjacke über ihrem Merinoshirt. Ihrem sonnengebräunten Gesicht sieht man direkt an, wie viel Zeit sie in der Natur verbringt. Die sportliche Fünfzigjährige hat vor einigen Jahren ihre eigene Bergschule gegründet - nachdem sie gemerkt hatte, dass ihr Bürojob sie auf Dauer nicht glücklich machen wird. Seit 15 Jahren führt sie nun Gäste durch die wilde Natur ihrer Heimat, und die Freude und Energie, die sie dabei ausstrahlt, stecken an.

Uns wird sie in den nächsten Tagen auf ein paar Touren in den Romsdals- und den Sunndals-Bergen begleiten, Møre og Romsdal heißt die Provinz an der mittelnorwegischen Fjordküste. Unser Basislager namens Phillipshaugen Lodge liegt im Øksendal, rund eine Fahrstunde östlich von der Hafenstadt Molde und Luftlinie etwa 150 Kilometer südwestlich von Trondheim. Das Tal zieht sich ausgehend vom gleichnamigen Ort am Tingvollfjord etwa zehn Kilometer in Richtung Südwesten, Gipfel mit lustigen Namen wie Kleppen (1534 m) und Knubben (1530 m) ragen unweit der Lodge auf. In dem über 100 Jahre alten behaglichen Holzhaus knarzen die Dielen bei jedem Schritt, und in den mit Naturholz vertäfelten Zimmern lassen Chesterfield-Möbel aus Samt und Leder uns ans Ende des 19. Jahrhunderts reisen: Damals ließ der britische Ethelbert Lort Philips das Haus bauen. Nicht wenige reiche Adlige aus Großbritannien kamen zu der Zeit in die Region, um rein zum Vergnügen zu angeln oder Berge zu besteigen - für die eher arme Bevölkerung zunächst gewöhnungsbedürftig. Heute gehört Norwegen zu den reichsten Ländern der Welt, und Outdoor-Sport aller Art ist bei seinen Bewohnern weit verbreitet.

## Die letzten Blaubeeren der Saison

Unser heutiges Ziel liegt rund 40 Kilometer östlich unserer Unterkunft. Ekkertinden heißt es, ein Gipfelplateau auf 1189 Metern in den Sunndaler Bergen. Nach der anstrengenden ersten Hälfte des Aufstiegs öffnet sich der Wald und gibt den Blick auf eine kleine Ansammlung von urigen Holz- und Steinhütten mit grasbewachsenen Dächern frei. »Das ist die Vollasetra, ein ehemaliger Bauernhof, Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut«, erzählt Anne Stine. Immer mehr kleine Höfe in der Region mussten in den letzten Jahrzehnten schließen, ihre Bewirtschaftung habe sich einfach nicht mehr geholt. »Trotzdem, neben Industrie und Tourismus macht Landwirtschaft hier etwa ein Drittel der hiesigen Wirtschaft aus«, fügt sie hinzu. Die sorgfältig restaurierten Gebäude der Vollasetra dienen heute als Selbstversorgerhütte für Wandernde. Ihre Türen sind unverschlossen und erlauben einen Blick ins Innere: Neben dem taubenblauen Tisch stehen eine im gleichen Farbton gestrichene Bank und gegenüber ein gemütlich aussehendes Sofa. Eine gut ausgestattete Küchenzeile lädt zum Kochen ein, die Schränke strahlen passend zur restlichen Einrichtung im freundlichen Blau. Im hinteren Zimmer stehen rustikale Holzbetten.



1



2

1 ... heute dient sie Wandernden als gemütliche Selbstversorgerhütte.

2 In der Sonne leuchten die frühherbstlichen Farben der Natur wunderschön.

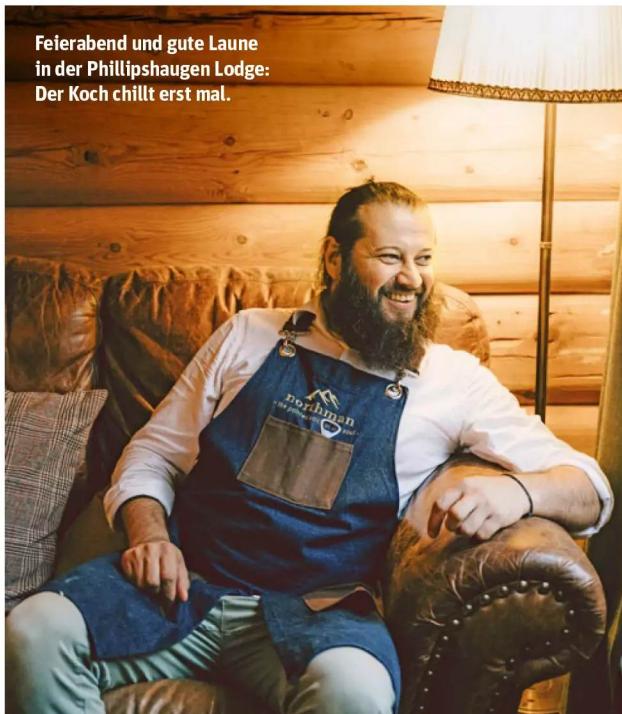
Beim Weitergehen pflücke ich immer wieder ein paar Blaubeeren, die vereinzelt noch überreif an den bereits röthlich verfärbten Pflanzen hängen: Anfang September kündigt sich hier schon deutlich der Herbst an. Um uns herum sprudeln kleine Wasserfälle aus den Felsen und ziehen sich in feinen Strähnen hinunter in Richtung Tal. Etwas abseits vom Weg trägt ein Bach große Wassermen gen eilig den Berg hinab. »Es hat hier im Juli und August unglaublich viel geregnet. Normalerweise ist die Gegend zu dieser Jahreszeit nicht so wasserreich«, erklärt Anne Stine.

Im Gegensatz zu ihr sind Jana und ich etwas außer Atem, als wir endlich den Ekkertinden erreichen - und als atemberaubend muss man auch diesen Gipfel bezeichnen. Kein Wunder, dass das gigantische Felsplateau gerne mit dem berühmten Prekestolen im Süden des Landes verglichen wird. Nur liegt es nicht direkt an einem Fjord, sondern über einem Flusstal. Vorsichtig robbe ich auf dem Bauch an den Rand der Klippen, die mehrere hundert Meter senkrecht abfallen. Tief unter uns mäandert die Driva durch die grüne Landschaft, gegenüber strecken sich unzählige Berge in Richtung Himmel - bis über 1700 Meter, eine stolze Höhe, liegen doch viele Täler hier auf nur etwa 200 Metern. Ein Gipfel ragt besonders heraus: der 1711 Meter hohe Skjorta. »Ein wunderschöner Berg zum Skitourengehen!«, schwärmt Anne Stine, die - wie könnte es anders sein - auch begeisterte Wintersportlerin ist.

Es ist ruhig hier oben, lediglich beim Abstieg treffen wir einen anderen Wanderer. Laut Anne Stine zählt die Region noch zu Norwegens

Geheimtipps, es seien vor allem Einheimische, die hier wandern gingen. Kurz bevor wir wieder die Vollasetra passieren, grüßen uns meckernd ein paar Ziegen. Zu gern würden Jana und ich in der heimlichen Hütte übernachten, aber Anne Stine hat für morgen schon die nächste Tour geplant. Und abends in der Sauna der Phillipshaugen Lodge sind wir mit deren Komfort dann doch mehr als zufrieden.

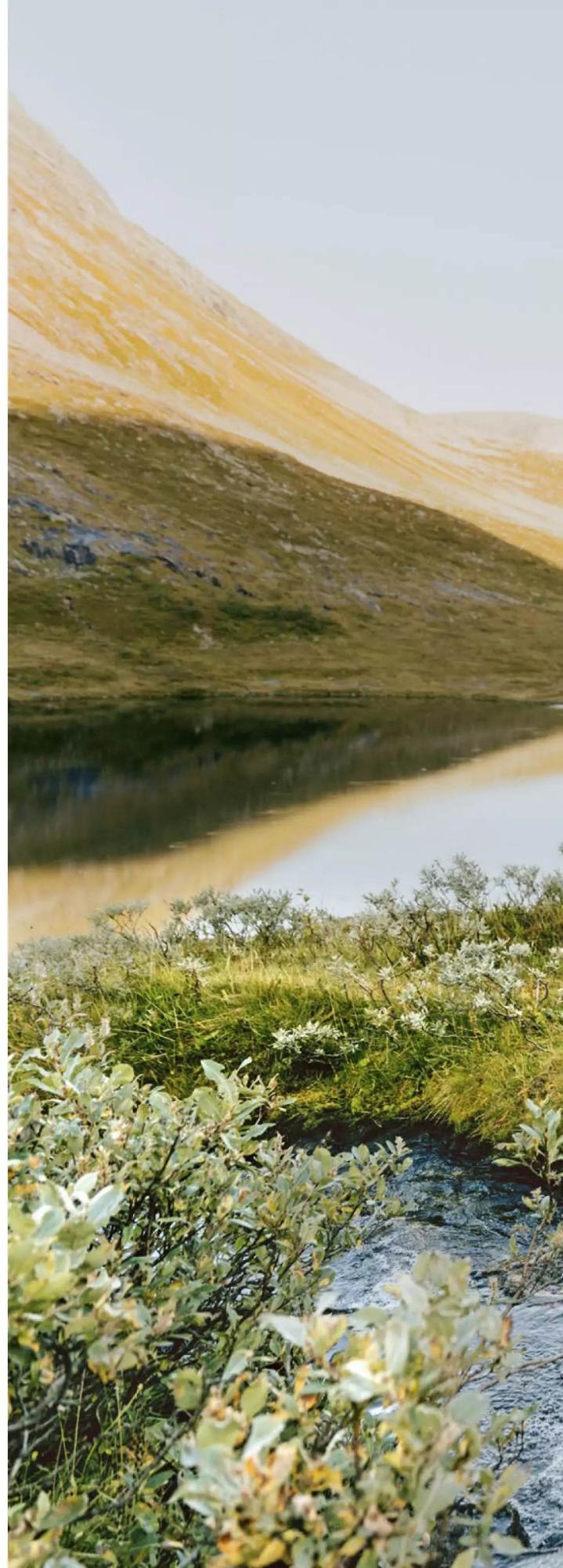
Mit leichtem Muskelkater geht es am nächsten Morgen wieder los: zu einer etwas kürzeren, dafür nicht weniger steilen Wanderung auf den 609 Meter hohen Prestaksla im gleichnamigen Naturschutzgebiet. Ein schmaler Pfad führt durch dunklen Fichtenwald. Vereinzelt fallen Sonnenstrahlen durch die Bäume und lassen die dicken Mooskissen am Boden grün aufleuchten. Anne Stine erzählt uns von Trollen, viele Geschichten ranken sich um die eigenartigen Kreaturen. Wenn sie sich am frühen Morgen nicht rechtzeitig verstecken, verwandelt das Tageslicht sie in Stein. Viele finden sie gruselig, werden sie doch oft als böse und dumm dargestellt. »Ich habe sie nie so emp-



## STADT IM AUSNAHMEZUSTAND

Im Juli feiert Fjordnorwegen ein riesiges Jazzfestival.

Jedes Jahr in Kalenderwoche 29 geht es so richtig rund in der kleinen Küstenstadt Molde (etwa 30 000 Einwohner): Weit über hundert Konzerte umfasst das Programm von »Moldejazz«. Das älteste Jazzfestival Norwegens wuchs seit seiner Premiere im Jahr 1961 auch zum größten und bedeutendsten des Landes, mehr als 60 000 Besucher kommen. Fest etabliert hat sich eine tägliche Straßen-Jazzparade, zudem gibt es auch diverse Gratiskonzerte. Und allein schon wegen der ausgelassenen Atmosphäre, die dann die gesamte Stadt erfasst, lohnt sich ein Besuch in Molde zur Zeit des Festivals. [moldejazz.no/en](http://moldejazz.no/en)



**Wir treffen unterwegs kaum jemand. Die Gegend gilt noch als Geheimtipp, hier sind vor allem Einheimische unterwegs.**



Die Trinkwasservorräte lassen sich auf den meisten Touren leicht auffüllen.



1

**1** Wellness nach der Wandertour: Ein Gang in die Sauna tut jetzt einfach gut.

**2** Der Prestaksla (609 m) ist nicht sonderlich hoch, bietet aber traumhafte Fjordblicke.

funden«, sagt unser Guide. »Als Kind haben meine Eltern mir erzählt, dass die Trolle mich beschützen, wenn ich im Dunkeln in der Natur unterwegs bin.« Ein schöner Gedanke.

Der Wald lichtet sich, der Pfad mündet in eine Treppe aus breiten Steinstufen, die sich den Hang hinaufwinden – 1300 sind es insgesamt. Nepalesische Sherpas haben sie erbaut, ein Hinweisschild mit Fotos zollt ihnen Ehre. Wir haben den Großteil erklimmen, als wir die Baumgrenze hinter uns lassen. Der Weg wird matschig, wir balancieren von Stein zu Stein. Einen kurzen Moment bin ich unkonzentriert – und trete mit einem schmatzenden Geräusch direkt in ein Schlammloch. Doch die Anstrengung und der dreckige Schuh sind vergessen, als wir schließlich auf dem Berggrücken stehen: Ein unglaubliches Panorama erstreckt sich um uns herum. Unter uns glitzert strahlend blau das Wasser des Langfjords, des Eresfjords und des Tingvollfjords. Im Süden ragen kantige, spitze Gipfel in den Himmel, während sie Richtung Norden sanft abfallen und fast schon lieblich wirken.

Bei der Gipfelbrotzeit faltet Anne Stine die Wanderkarte auf, fährt mit dem Finger den Weg nach, den wir gelaufen sind. Dann deutet sie auf zwei Gipfel ein Stück östlich von uns: Auf den Littkalkinn und den Vettafjellet müsse man unbedingt. »Und im Innerdal gibt es einen wunderschönen Aussichtspunkt, den Bjøråskaret«, ergänzt unser Guide. Dann reicht sie mir die Karte: »Behalte sie, bestimmt kannst du sie noch gebrauchen«, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Perfekt. Ein paar Gipfel wollen Jana und ich in den nächsten Tagen noch angehen. Daheim werde ich sie in der Karte markieren und außerdem zukünftige Tourenziele einzeichnen – um möglichst bald in diese wunderschöne Gegend zurückzukommen. ◀

2



## DIE TOUREN IM ÜBERBLICK

### 1 EKKERTINDEN

**10 km, 5,5 Std., 1010 Hm**

Ein spektakuläres Felsplateau erwartet Outdoorer rund 1200 Meter über dem Meer. Ab dem Parkplatz am Hof Vollar den ausgeschilderten Weg durch Wald zur Selbstversorgerhütte Vollasetra nehmen. Hinter der Hütte weiter den roten Markierungen hinauf bis zum Felsplateau folgen. Zurück auf dem gleichen Weg.

Straße Hovenvegen gen Westen entlang, dann links auf den Wanderweg. Zunächst parallel zu einem Bach, bis der Pfad rechts abweigt und zum Gipfel (1400 m) führt. Zurück auf dem Hinweg.

### 2 PRESTAKSLA

**5,5 km, 3 Std., 480 Hm**

Diese kurze, steile Tour durch das Naturschutzgebiet Prestaksla bietet großartige Blicke auf den Lang-, den Tingvoll- und den Eresfjord. Vom Parkplatz durch den Fichtenwald bergauf, nach einer Weile führen Steinstufen zum Aussichtspunkt. Ab hier weiter über den Berggrücken, zurück in südwestlicher Richtung durch Hochmoorgebiet, bis man wieder auf den ursprünglichen Weg stößt und so zum Parkplatz gelangt.

### 4 INNERDALEN

**13 km, 6 Std., 1000 Hm**

Das Innerdalen gilt als eines der schönsten Täler Norwegens. Ziel dieser Tour ist der Aussichtspunkt Bjøråskaret (1130 m): vom Parkplatz Innerdalen dem Forstweg zur Hütte Renndølsetra (im Sommer bewirtschaftet) folgen, das letzte Stück am Ufer des Sees Inndalsvatnet. Hinter der Hütte noch vor der Brücke links abbiegen und dem Wanderweg parallel zum Bach zum Bjøråskaret folgen. Zurück auf dem Hinweg.

### 5 VETTAFJELLET

**5 km, 3,5 Std., 720 Hm**

Lohnende Gipfeltour (950 m) mit Blick auf die Ortschaften Øksendal und Sunndalsøra sowie die angrenzenden Fjorde. Recht steil, aber technisch nicht schwer. Dem markierten Pfad vom Parkplatz zunächst durch den Wald folgen, an der Baumgrenze ist etwa die Hälfte des Aufstiegs geschafft. Die letzten Meter führen über einen Grat zum Gipfel.

### 3 LITLKALKINN

**10 km, 8 Std., 1350 Hm**

Höhenmeterreich und mit Traum aussichten auf Sunndalsøra und seinen Fjord: ab der Brücke (Parkmöglichkeit) 50 Meter an der



Printmaps.net/OSM Contributors

[outdoor-magazin.com/oeksendalen](http://outdoor-magazin.com/oeksendalen)

Neugierig auf die genauen Routenverläufe? Der Link und der QR-Code führen auf unsere Website.



# Hilleberg: Zelte für jedes Abenteuer!



Ann Helen Grebstad/@ann\_helen87/@amaroq\_the\_arcticwolf



Martina Gees/@colorfishes



Ståle Johan Aklestad/treogtind.no

**HILLEBERG**  
THE TENTMAKER

BESTELLE DEN KOSTENLOSEN KATALOG

[HILLEBERG.COM](http://HILLEBERG.COM)

+ 46 (0)63 57 15 50

[Facebook.com/HillebergTheTentmaker](http://Facebook.com/HillebergTheTentmaker)

# WANDERN IN FJORDNORWEGEN: DIE BASICS

## PLANEN

### HINKOMMEN

Mit dem eigenen Auto nimmt man am besten die Fähre von Kiel nach Oslo (459 Euro/zwei Personen und ein Auto, einfach, colorline.de), dann etwa 500 Kilometer Richtung Sunndalsøra fahren. Alternativ per Flugzeug nach Molde, zum Beispiel mit Lufthansa über Bergen (ab 700 Euro return, lufthansa.com).

### Herumkommen

Wer mit dem Flugzeug anreist, kommt vor Ort am besten mit einem Mietwagen weiter (avis.de, hertz.de, sixt.de, ab 430 /Woche). Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln und Verbindungen gibt es unter vy.no

### Orientieren

Die meisten Wege sind gut mit dem roten »K« des norwegischen Wanderverbands oder Punkten und Steinmännchen markiert. Die Orientierung erleichtern außerdem die Wanderkarten »Sunndalsøra« und »Oppdal«, jeweils von Nordeca, im Maßstab 1:50 000 (29,95 Euro, zum Beispiel über das-landkartenhaus.de oder geobuchhandlung.de). Wer auf seiner Wanderung lieber einen Guide an seiner Seite hat,

findet bei Contrastadventure (contrastadventure.no) zuverlässige, freundliche Begleiter und Begleiterinnen, die auch viel Wissen über die Umgebung vermitteln.

### Informieren

Auf der Website des norwegischen Wanderverbands DNT finden sich nützliche Infos rund ums Wandern und Hütten: ut.no  
Weitere Informationen zu Fjordnorwegen bieten die touristischen Websites visitnorthwest.no sowie fjordnorway.com, und zu Norwegen insgesamt erfährt ihr mehr unter visitnorway.de

## SCHLAFEN

### Phillipshaugen Lodge

Als Basislager für zahlreiche Wanderungen eignet sich die Phillipshaugen Lodge in Øksendal. Das über 100 Jahre alte Haus punktet mit gemütlichen Zimmern und gutem Essen (1800 NOK/155 Euro pro Nacht/DZ für zwei Personen, Frühstück je 169 NOK/15 Euro, Abendessen 499 NOK/43 Euro). In einem neueren Gebäude bieten einfache Zwei- bis Vierbettzimmer mit Selbstversorgerküche eine günstigere Alternative (985



**MUSEUMSINSEL** Nur zehn Minuten dauert die Bootsfahrt von Molde zur idyllischen kleinen Insel Hjertøya, auf der sich – einer Siedlung aus dem Jahr 1850 ähnlich – ein Fischereimuseum befindet. romsdalsmuseet.no/fisheries-museum

### Draußen

Dank Jedermannsrecht darf man in Norwegen fast überall sein Zelt aufschlagen oder im Van schlafen. Alle wichtigen Infos zu diesem Thema: visitnorway.de, in die Suchleiste «Jedermannsrecht» eingeben.

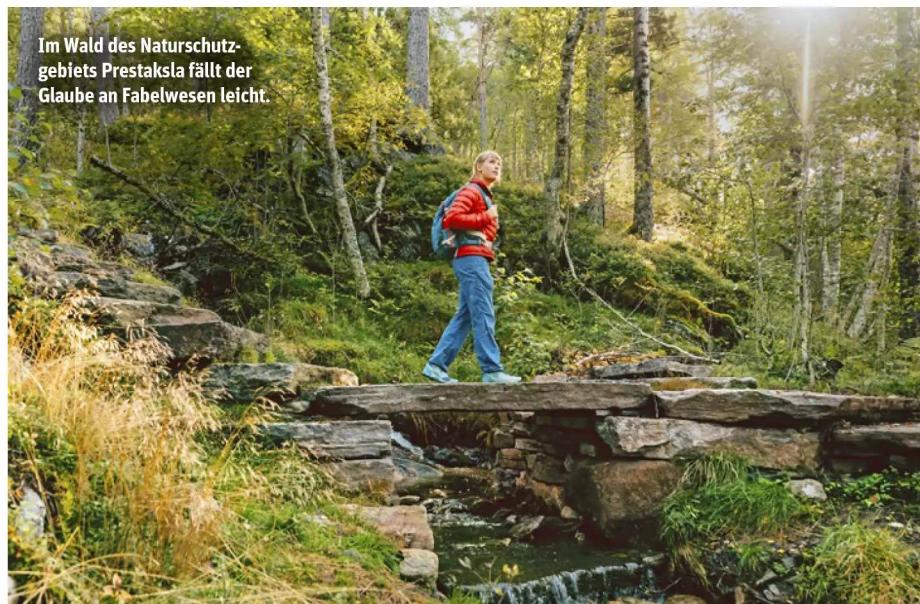
## ESSEN

### Phillipshaugen Lodge

In der Phillipshaugen Lodge kann man auch ohne Übernachtung einkehren. Die Gerichte bewegen sich zwischen traditionell norwegischer und internationaler Küche, dabei werden vorrangig regionale Produkte verwendet. philipshaugen.com

## UMWELT

Laut CO<sub>2</sub>-Rechner unseres Umweltpartners Wilderness International verursacht die Flugreise mit Mietwagen vor Ort für zwei Personen ab Frankfurt am Main einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von ungefähr 913 kg. Die Reise mit der Fähre und eigenem Pkw verursacht für zwei Personen circa 3990 kg CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Diese Emissionen kannst du mit 16 Euro bzw. 67 Euro in unserem outdoor-Wald-Projekt kompensieren: outdoor-magazin.com/wald



# DER SCHÖNSTE WEG NACH NORWEGEN



**118.**  
€

AUTO-  
SPARPAKET  
2 P. + 1 Pkw ab

%



## FÄHRÜBERFAHRTEN MIT COLOR LINE

Norwegen-Fans aufgepasst: Wer schnell bucht, sichert sich jetzt einen echten Superpreis! Wir bringen Sie zum Wandern ins Land der Fjorde. Zur besten Reisezeit und schon ab 118€. Entscheiden Sie sich jetzt für Ihre Überfahrt mit Color Line!

### HIRTSHALS-KRISTIANSAND/LARVIK

Unsere zwei SuperSpeed-Schiffe bringen Sie zu zweit im eigenen Pkw schon ab 118€ ab Hirtshals ans Ziel. Schön schnell in rund dreieinhalf Stunden, schön günstig dank Auto-Sparpaket und schön erlebnisreich dank Buffet-Restaurant, Taxfree Market, Color Shop, Bistro, Lounge & Bar und mehr.



Aktions-Rabatt bis -15 %

Reisezeitraum: Mai - Sept. 2024  
Limitiertes Kontingent

2 P.+ 1 Pkw ab

**118**  
€

### KIEL-OSLO-KIEL

Auf der Route Kiel-Oslo-Kiel (übrigens die einzige Direktverbindung ab Deutschland) bietet Color Line Ihnen an Bord von Color Magic und Color Fantasy zu zweit im eigenen Pkw täglich schon ab 499€ die Überfahrt mit Kreuzfahrtambiente.

2 P.+ 1 Pkw ab

**499**  
€



Aktions-Rabatt bis -15 % auch für Wohnmobile: Überfahrt für 2 Personen gemeinsam im Wohnmobil (bis 5m lang, 2,6m hoch) schon ab 165€!



Jetzt bis 15.05.2024 buchen!

colorline.de 0431-7300 100\*

Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel \*zzgl. 19,50€ Buchungsgebühr, online kostenfrei

# UNBESCHWERT GENIESSEN

Leichte Ausrüstung befreit von unnötigem Ballast.  
Wir haben Schuhe, Zelte, Rucksäcke und Bekleidung  
getestet, die wenig wiegen und viel können.

TEXT: FRANK WACKER





Was für ein Unterschied: Stapfte ich zuvor etwas schwerfällig den steilen Berg hoch, tänzle ich nun spielerisch von Stein zu Stein. Auch bergab geht es jetzt flotter und trittsicherer voran, die Beinmuskeln fühlen sich während des langen, deftigen Abstiegs entspannter an. Trotz meiner 30-jährigen Testerfahrung überrascht mich die krasse Leistungssteigerung auf der zweiten Vergleichsrunde. Ein kleinerer, nicht so vollgestopfter Rucksack und weniger klobige Bergschuhe machen den ganzen Unterschied. Beide testen wir gerade im Rahmen unseres Speziels »Leichte Ausrüstung«, das Spektrum im Test reicht dabei von Leichtwanderschuhen über Rucksäcke und Bekleidung bis hin zum Zeltequipment.

Der erste Schritt bestand im konsequenten Abspecken meines üblichen Wandergepäcks: Statt der 3-Liter-Trinkblase kommt eine 1-Liter-Flasche mit integriertem Wasserfilter (Tipp: Katadyn Befree) in den Rucksack, sodass ich unterwegs Wasser aus Bächen nachtanken kann. Einige Riegel und eine Brotzeit auf einer Alm ersetzen das üppige Vesper, das ich sonst einpacke. Durch das Weglassen entsteht ein Effekt, den Grammjäger als positive Gewichtsspirale bezeichnen: Mit weniger Gepäck reicht ein kleinerer, leichterer Rucksack mit einfacherem Tragesystem als zuvor.

Auch die Anforderungen an den Wanderschuh ändern sich, denn der Schaft muss nicht mehr ganz so viel Halt bieten. Das ermöglicht durch die höhere Beweglichkeit im Knöchel einen flüssigen, effizienten Gehstil und reduziert das Gewicht – was sich deutlich stärker auswirkt als bei anderem Equipment: Forschungen zeigen, 100 Gramm am Fuß entsprechen 500 Gramm im Rucksack. Weil die Wahl des richtigen Schuhs stark vom Einsatzbereich abhängt, haben wir neun zum Teil sehr unterschiedliche Leichtwandermodelle getestet (Seite 40/41): vom Allrounder zum Wandern (Lowa, Tecnica) oder für Zelttouren (Asolo) über Gipfelstürmer (La Sportiva, Xero Shoes) bis hin zum superleichten, luftigen Trailrunningmodell von Adidas.

Das meiste Gewicht kann man auf Trekkingtouren sparen. Allein beim Zelt purzeln bis zu zwei Kilo von der Waage, wenn man sich für eines der sechs Leichtzelte (Seite 42/43) entscheidet. Ist dir ein möglichst geringes Gewicht wichtiger als viel Komfort, liefern Sea to Summit, Big Agnes und Vango die richtigen Modelle. Hilleberg und Exped punkten dagegen mit noch mehr Platz und besonders langlebigen Materialien, Nordisk liefert einen äußerst sturmstabilen Tunnel – ideal fürs Hochgebirge oder windgebeutelte Hochflächen wie im Norden Skandinaviens.

Unsere favorisierte Schlafsack- und Isomattenkombi wiegt nur ein Kilo, hält aber auch bei Frost noch warm. Weiteres Highlight: der ultimative Leichttrekkingrucksack Blue Ice Stache. Zudem findest du ab Seite 44 leistungsfähige Wetterschutzkleidung wie die neue ultraleichte, kleinst verpackbare und herrlich bequeme Dreilagenjacke Marmot SuperAlloy Bio Rain (165 g, 0,5 l Packmaß) – auch sie bringt die positive Gewichtsspirale in Schwung.



# AUF LEICHTEN SOHLEN

Ob Wander-, Trekking- oder Bergschuhe: Mit diesen neun von uns getesteten Modellen läuft es sich fast wie von selbst.

PattucciPhoto



Adidas

## TERREX AGRAVIC SPEED

Mit der über die ganze Länge stark abgerundeten Sohle, dem sogenannten Rocker, schiebt einen der neuen Trailrunningschuhe von Adidas so richtig an – was das verdammt niedrige Gewicht (530 g/Paar in Gr. 42 2/3), die hohe Rückstellkraft der dicken Dämpfung und eine torsionsfeste Sohle weiter verstärken. Der dünn gepolsterte, aber bequeme, luftige Schaft gibt gut Halt. Nur gemütlich schlendern geht im Terrex Agravic Speed Ultra (230 €) nicht: Durch den hohen Stand und den Rocker steht man eher kippelig.

⊕ Der auf hohes Tempo getrimmte, ultraleichte Trailrunner ist auch für Speedhiker ein Tipp

**outdoor TESTURTEIL SEHR GUT**



Asolo

## FALCON EVO JAQUARD GV

Kein anderes Modell im Feld ist so vielseitig wie der Asolo Falcon Evo GV (210 €, 895 g/Paar in Gr. 42,5): Wanderungen, Zelttreks, Klettersteige – alles kein Problem. Der sehr bequeme Schaft mit wasserabweisender, atmungsaktiver Gore-Tex-Membran bietet zwar kaum Knöchelhalt, dank bodennahem Stand und top Mittelfußstütze fühlt man sich aber selbst im wilden Terrain sicher – wozu auch die torsionsfeste, straff gedämpfte, griffige Vibram-Megagrip-Sohle beiträgt. Weiteres Plus: die leichtgängige Schnürung.

⊕ Allroundtalent zum Wandern, Trekking mit leichtem Gepäck oder Klettersteiggehen

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



Columbia

## KONOS TRS OUTDRY

Nur 120 Euro kostet der Columbia Konos (690 g pro Paar/Gr. 42,5) – trotz wasserabweisendem, atmungsaktivem Outdry-Material. Er schmiegt sich um den Fuß, die stark dämpfende und rund abrollende Sohle ermöglicht ein beschwingtes Laufgefühl. Durch die dicke Zwischensohle steht man aber sehr hoch, auf steilen, steinigen und verwurzelten Pfaden fehlt es an Trittsicherheit, dem Profil im Matsch an Halt. Fürs Trailrunning und Wandern auf eher einfachen Wegen ist der Konos aber dennoch eine sehr gute Wahl.

⊕ Preiswertes, komfortables Federgewicht für einfaches Terrain im angesagten Sneaker-Look

**outdoor TESTURTEIL SEHR GUT**



## La Sportiva AEQUILIBRIUM SPEED GTX

Du bist auch im Hochgebirge gerne leicht und schnell unterwegs, Gletscherpassagen gehören genauso zum Repertoire wie Klettereien bis in den dritten Schwierigkeitsgrad? Dann wird dir der La Sportiva Aequilibrium Speed GTX gefallen (330 €, 1100 g pro Paar/Gr. 42,5). Der Bergschuh mit angenehmer, gepolsterter Gamasche aus wasserdichtem, atmungsaktivem Gore-Tex hat eine grobstollige, fürs Klettern ausreichend präzise Sohle mit Steigeisenaufnahme und überrascht auch auf einfachen Wegen mit Komfort.

⊕ Die perfekte Mischung aus Leichtwander- und Alpinschuh – ein Traum für Gipfelstürmer

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



## Lowa FORTUX GTX

Ob Bergläufe, Wanderungen mit flottem Schritt oder Zustiege, Lowas Trailrunningschuh Fortux GTX (705 g/Paar in Gr. 42,5) begeistert. Mit der sehr griffigen, gut gedämpften und über die gesamte Länge abgerundeten Sohle (Fachbegriff: Rocker) läuft es wie von selbst. Außerdem bietet der mit einer wasserdichten, atmungsaktiven Gore-Tex-Membran ausgestattete Schaft starken Halt, über die leichtgängige Schnürung mit Schnellverschluss lässt er sich im Handumdrehen anpassen. Preis des Tausendsassas: 180 €.

⊕ Verführt selbst auf holprigen, steilen Pfaden zu schnellem, schwerelosem Gleiten – klasse

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



## Salomon S/LAB SKYWAY

Salomon entwickelte den S/Lab Skyway (200 €, 630 g/Paar in Gr. 42 2/3) für die Kombination aus Wandern und Gleitschirmfliegen (Hike and Fly). Er funktioniert aber auch prächtig als purer Wander- und Trailrunningschuh. Die im Vorfuß sehr verwindungsfeste Sohle führt selbst bei steilen Aufstiegen hervorragend, der enganliegende, luftig komfortable Schaft gibt viel Halt. Zu rau sollte der Untergrund aber nicht sein: durch die hoch aufbauende, starke Fersendämpfung leidet ein wenig die Trittpräzision.

⊕ Leistungsstarker Leichtwander- und Trailrunningschuh für nicht zu wildes Gelände

**outdoor TESTURTEIL SEHR GUT**



## Scarpa RAPID MID GTX

720 Gramm bringt Scarpas Rapid Mid GTX (Paar in Gr. 42,5) auf die Waage – so leicht ist kein anderer über den Knöchel reichender Schuh im Feld. Der nur dünn gepolsterte, dennoch komfortable Schaft bietet kaum Knöchelhalt, aber viel Bewegungsfreiheit. In Kombination mit dem tiefen Stand, der präzise führenden, griffigen Vibram-Megagrip-Sohle ermöglicht das selbst auf kniffligen Pfaden ein flottes Tempo. Die wasserdichte, atmungsaktive Gore-Tex-Membran hält die Füße trocken. Preis: 220 €

⊕ Erstklassiges, bequemes Midcut-Modell mit bodennahem Stand, das recht wenig wiegt

**outdoor TESTURTEIL SEHR GUT**



## Tecnica MAGMA GTX

Der herrlich leichte Tecnica Magma GTX (200 €, 650 g/Paar in Gr. 42,5) umschmiegt den Fuß wie eine zweite Haut. Durch die hohe Bewegungsfreiheit im Knöchel, eine gute Mittelfußstütze und die kontrolliert aufsetzende, dünne, aber nicht zu harte Sohle entsteht ein tänzerischer Gang, der einen wie schwerelos von Stein zu Stein springen lässt. Weitere Pluspunkte des vielseitigen Bewegungstalents: sehr guter Grip (Vibram-Megagrip-Sohle) und die wasserdichte, atmungsaktive Gore-Tex-Membran.

⊕ Zustiegsschuh mit fast sockenähnlichem Sitz, superber Trittpräzision und minimalem Gewicht

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



## Xero Shoes SCRAMBLER LOW

Xero Shoes zählt zu den Top-Herstellern von Trailrunning-Barfußschuhen. Dieses Know-how steckt auch im für Zustiege entwickelten Scrambler Low (160 €). Mit seinem minimalen Gewicht (545 g/Paar in Gr. 42,5), dem geräumigen Vorfuß und der sehr dünnen, aber nicht zu labbrigen Sohle aus Michelin-Gummi spürt man ihn kaum, über den Schaft aus luftigem Mesh strömt Frischluft ein. Der Scrambler Low rollt nicht ganz so rund ab wie die anderen Testkandidaten, bietet aber am meisten Gespür für den Untergrund.

⊕ Leicht und luftig wie ein Barfußschuh, aber dank stabiler Sohle auch voll geländegängig

**outdoor TESTURTEIL SEHR GUT**



Lars Schneider

# SCHWERELOS

Die sechs Leichtzelte im Test wiegen zwischen 750 und 1800 Gramm – und sparen im Vergleich zu klassischen Trekkingzelten bis 75 Prozent Gewicht.

## BIG AGNES TIGER WALL 2 PLATINUM

**PREIS/TYP\*** 790 €/Kuppel IZ-Zuerst

**GEWICHT** 1010 g (Unterlage: 160 g)

**PACKMASS/GESTÄNGE** 3,9 l/45 cm

**FLÄCHE IZ\*\*/APSIDIS** 1,8/1,4 m<sup>2</sup>

**LIEGELÄNGE\*\*/HÖHE** 194/95 cm

### EINSATZBEREICH

Sommer Frühling/Herbst Winter

### WETTERSCHUTZ



Steht sauber im Wind, hält Starkregen und Bodennässe stand. Recht windgeschützte Liegefläche.

### KOMFORT



Innenraum

Eingänge/Apsis

Belüftung

### GEWICHT/PACKMASS



### HANDHABUNG

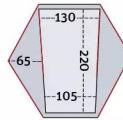


### QUALITÄT



### AUSGEREIFTES FEDERGEWICHT

Mit dem Tiger Wall 2 Platinum unterstreicht Big Agnes einmal mehr seine Klasse als Spezialist für Ultraleichtzelte. Es wiegt nur 1010 Gramm, bietet zwei Personen aber ausreichend Platz, Gerätschaften passen in die Apsiden an den Längsseiten. Das untere Viertel des Mesh-Innenraums besteht an Kopf und Rumpf aus winddichtem Stoff. Mit den zarten Materialien sollte man allerdings achtsam umgehen und auf felsigen Böden die extra Bodenplane (»Footprint«, 90 €, 160 g) unterlegen.



**outdoor TESTURTEIL**

**SEHR GUT**

## EXPED LYRA 2 EXTREME

**PREIS/TYP\*** 720 €/Kuppel IZ-Zuerst

**GEWICHT** 1820 g

**PACKMASS/GESTÄNGE** 5,6 l/46 cm

**FLÄCHE IZ\*\*/APSIDIS** 2,1/1,4 m<sup>2</sup>

**LIEGELÄNGE\*\*/HÖHE** 209/108 cm

### EINSATZBEREICH

Sommer Frühling/Herbst Winter

### WETTERSCHUTZ



Dauerregen, Pfützen oder kräftige Böen: kein Problem. Die Liegefläche ist gut vor Wind geschützt.

### KOMFORT



Innenraum

Eingänge/Apsis

Belüftung

### GEWICHT/PACKMASS



### HANDHABUNG

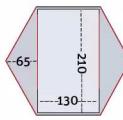


### QUALITÄT



### LANGLEBIGE KOMFORTKUPPEL

Im Vergleich zu anderen Zelten mit ähnlichem Gestängeverlauf bietet das Lyra Extreme mehr Platz und robustere Materialien: Die Außenhaut aus Silikonnylon ist sechs- bis achtmal reißfester als hauchdünne Stoffe. Auch die 40D-Bodenplane schafft den Spagat aus Langlebigkeit und niedrigem Gewicht. Im unteren Drittel des Innenraums kommt winddichter Stoff zum Einsatz. Weitere Plus: die effektive Belüftung über Lüfter an den Schmalseiten und den Eingängen.



**outdoor TESTURTEIL**

**SEHR GUT**

## HILLEBERG ANARIS

**PREIS/TYP\*** 820 €/Firstzelt AIZ-Auf.

**GEWICHT** 1400 g

**PACKMASS/GESTÄNGE** 3,7 l

**FLÄCHE IZ\*\*/APSIS** 2,3/3,0 m<sup>2</sup>

**LIEGELÄNGE\*\*/HÖHE** 194/110 cm

**EINSATZBEREICH**

Sommer Frühling/Herbst Winter

**WETTERSCHUTZ** ★★★★★

Trotz Wolkenbrüchen, Bodennässe, Sturm, mit bodennah abgespannter Apsis windgeschützter Innenraum.

**KOMFORT** ★★★★★

Innenraum



Eingänge/Apsis



Belüftung



**GEWICHT/PACKMASS** ★★★★★

**HANDHABUNG** ★★★★★

**QUALITÄT** ★★★★★

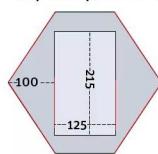
**outdoor**

**TESTURTEIL**



### VARIABLES RAUMWUNDER

Das Hilleberg Anaris vereint niedriges Gewicht, Langlebigkeit, Komfort und Wetterschutz. Es wird mit Trekkingstöcken (Höhe: 125–130 cm) aufgestellt. Die Stirnseiten des Innenzels bestehen aus stabilem, recht luftigem Power-Mesh, die Dachflächen als Schutz vor Kondens aus Nylon. Auch top: eine stabile 50D-Bodenwanne und die Außenhaut aus hochreißfestem Silikonnylon, die sich aufgerollt am First fixieren oder mit weiteren Stöcken luftig wie ein Tarp aufspannen lässt.



**ÜBERRAGEND**

## SEA TO SUMMIT ESCAPIST TARP/INNER BUG TENT

**PREIS** 200/230 = 430 €

**GEWICHT\*\*\*** 265 g/365 g

**PACKMASS** 0,8 l/1,4 = 2,2 l

**FLÄCHE INNENZELT\*\*** 2,4 m<sup>2</sup>

**LIEGELÄNGE\*\*/HÖHE** 210/101 cm

**EINSATZBEREICH**

Sommer Frühling/Herbst Winter

**WETTERSCHUTZ** ★★★★★

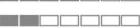
Hält Regen ab und steht sicher, auch wenn es bei Böen etwas flattert. Recht windgeschützte Liegefläche.

**KOMFORT** ★★★★★

Innenraum



Eingänge/Apsis



Belüftung



**GEWICHT/PACKMASS** ★★★★★

**HANDHABUNG** ★★★★★

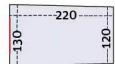
**QUALITÄT** ★★★★★

**outdoor**



### MINIMALIST FÜR SOMMERTOUREN

Leichter und kleiner verpackbar geht kaum: 750 Gramm (Packmaß: 2,2 l) wiegt die Kombi von Sea to Summit, bestehend aus Zeltplane (Tarp), Mesh-Innenzelt (Inner Bug Tent). Auch 12 Heringe (120 g) brauchst du. Das Tarp aus robustem Silikonnylon wird mit zwei Trekkingstöcken (Länge: 135 cm) aufgestellt oder zwischen Bäume gespannt, das Innenzelt dann an Ösen eingehängt – was mit Übung gut klappt. Zum Schlafen reicht der Platz für zwei Personen locker, aufrecht sitzen kann man nicht.



**SEHR GUT**

## NORDISK HALLAND 2 LW

**PREIS/TYP\*** 800 €/Tunnel AIZ-Aufb.

**GEWICHT** 1460 g

**PACKMASS/GESTÄNGE** 4,7 l/37 cm

**FLÄCHE IZ\*\*/APSIS** 2,0/1,4 m<sup>2</sup>

**LIEGELÄNGE\*\*/HÖHE** 183/94 cm

**EINSATZBEREICH**

Sommer Frühling/Herbst Winter

**WETTERSCHUTZ** ★★★★★

Außenzelt/Boden: dicht, hält Sturmböen stand, nur ganz oben minimalst zugiges Innenzelt.

**KOMFORT** ★★★★★

Innenraum



Eingänge/Apsis



Belüftung



**GEWICHT/PACKMASS** ★★★★★

**HANDHABUNG** ★★★★★

**QUALITÄT** ★★★★★

**outdoor**

**TESTURTEIL**



### WETTERFESTER LEICHTTUNNEL

Wer häufig auf Hochflächen oder Graten campft, findet im Nordisk Halland einen enorm windstabilen Zweiobgentunnel mit langlebiger Außenhaut aus Silikonnylon. In der großen Apsis kann man das Regenzeug ausziehen oder kochen. Im Innenraum geht es etwas beengter zu: Liegelänge und Sitzhöhe sind knapp. Das Zelt steht schnell, nur die Stangen lassen sich etwas hakelig einfädeln. Den Schieber der Apsistür solltest du mit einem Hering fixieren, damit der Zip bei Sturm nicht aufgeht.



**SEHR GUT**

## VANGO F10 HELIUM 2UL

**PREIS/TYP\*** 350 €/Tunnel AIZ-Aufb.

**GEWICHT** 1345 g

**PACKMASS/GESTÄNGE** 3,1 l/29 cm

**FLÄCHE INNENZELT/APSIS** 1,3/0,4 m<sup>2</sup>

**LIEGELÄNGE\*/HÖHE** 194/80 cm

**EINSATZBEREICH**

Sommer Frühling/Herbst Winter

**WETTERSCHUTZ** ★★★★★

Sturm- und nassefestes Leichtzelt mit recht zugfreiem Innenraum. Nur ein regengeschützter Eingang.

**KOMFORT** ★★★★★

Innenraum



Eingänge/Apsis



Belüftung



**GEWICHT/PACKMASS** ★★★★★

**HANDHABUNG** ★★★★★

**QUALITÄT** ★★★★★

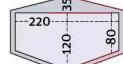
**outdoor**

**TESTURTEIL**



### BIKEPACKERS TRAUM

Dank Minipackmaß mit kurzen Gestängesegmenten eignet sich das Vango F10 Helium auch bestens für Bikepacking. Der wetterfeste, preiswerte Einbogentunnel besitzt an den Stirnseiten eine kurze Stange (Höhe: 47 cm), die an Kopf- und Fußteil für ausreichend Platz sorgt. Zwei Personen kommen aber gerade so unter, aufrecht sitzen kann man nicht, die Apsis ist mickig – alles in allem das richtige Zelt für alle, denen minimales Gewicht und Packmaß wichtiger sind als Komfort.



**SEHR GUT**

\*\*Nutzfläche Innenzelt/Liegelänge gemessen in 30 cm Höhe \*\*\*plus 12 Heringe (ca. 120 g)



PatitucciPhoto

# LEISTUNGSTRÄGER

Ob Regenjacke, Camping-Equipment oder Wander- und Trekkingrucksack, dieses auf minimales Gewicht getrimmte Equipment begeisterte im Test.



**Valandré  
MIRAGE**

Der Daunenschlafsack Valandré Mirage (740 g, 4,7 l, ab 359 €) glänzt mit top Wärme-Gewichts-Verhältnis, Langlebigkeit und Komfort. Bis minus fünf Grad hält er kältefeste Schläfer warm, Frostbeulen bis drei Grad. Die Konstruktion ist einzigartig: Vorgeformte, von innen vernähte Stege schaffen eine gleichmäßige Hülle, in der sich die bauschkräftige Gänsefeder (850 cuin, Füllung: 365 g) voll aufzulockern kann, und schützen den Faden vor Abrieb. Die gut anliegende Kapuze verhindert, dass aufgewärmte Luft entweicht.

⊕ Äußerst hochwertiger, leistungsfähiger Daunenschlafsack, der zudem recht wenig kostet

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



**Deuter  
TRAICK 9**

Für Tagestouren mit minimalem Gepäck sind Wanderrucksäcke mit 20 bis 30 Liter Volumen überdimensioniert. Der Lauftrucksack Deuter Traick 9 (135 €, 190 g) reicht mit nachgemessenen neun Litern völlig aus. Er schmiegt sich so komfortabel wie eine Weste an den Oberkörper und ermöglicht so eine gleichmäßige Lastverteilung mit maximaler Bewegungsfreiheit – die Grundvoraussetzung für ein kräftesparendes Vorankommen. Die optimale Position der Brustriemen findest du schnell durch Ausprobieren.

⊕ Trägt sich wie ein Hauch von nichts und bietet alles, was Leichtwanderer brauchen

**outdoor TESTURTEIL SEHR GUT**

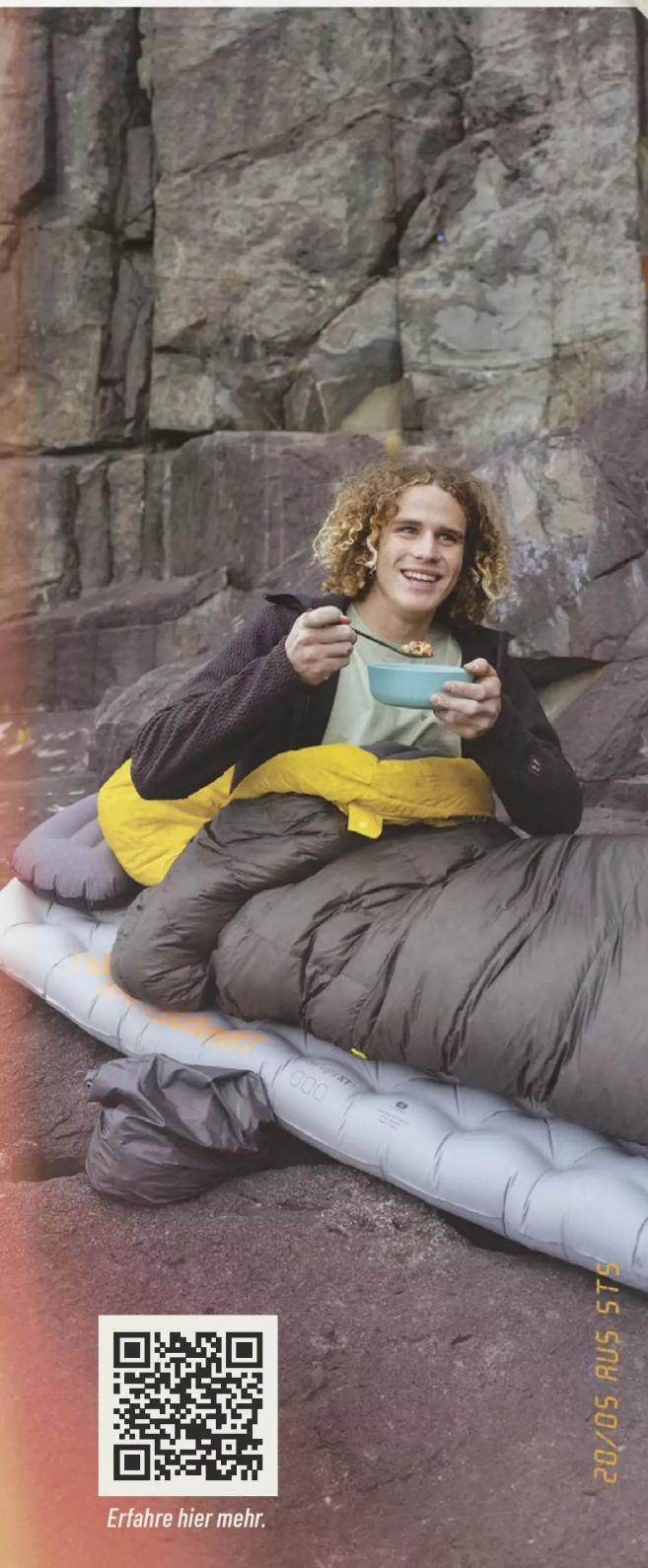


**Soto  
TITANIUM POT 1100**

Mit dem neuen Titanium Pot 1100 (70 €) treibt der japanische Kocherspezialist Soto das Konzept der ultraleichten Titantöpfe auf die Spitze. Die Reduktion der Wandstärke auf 0,3 mm – üblich sind 0,4 mm – ist eine Meisterleistung und drückt das Gewicht des Topfes (Nutzinhalt: 0,9 l) auf sensationelle 91 Gramm mit Deckel. Die Griffzange wiegt minimale 19 Gramm. Weiteres Plus: Kochzeit und Brennstoffverbrauch reduzieren sich durch den geringeren Wärmedurchgangswiderstand um satte 25 Prozent.

⊕ Der beste Leichttopf für Grammzähler, die vorwiegend Wasser zum Kochen bringen

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



Erfahre hier mehr.

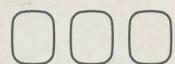
20/05 RUS STS

# FIND COMFORT ANYWHERE



Etherlight **XT**

INSULATED



Die Ether Light XT Insulated Isomatte - extra dick, leise und leicht wie immer. Mit unserer Air Sprung Cell Technologie und der doppelten Isolierung sorgt die Matte auch bei kühlen Temperaturen zuverlässig für erholsamen Schlaf.



**SEATOSUMMIT**

[www.seatosummit.eu](http://www.seatosummit.eu)



## Therm-a-Rest NEOAIR XLIGHT NXT

Die aktuelle Version der Therm-a-Rest Neoair Xlight setzt Maßstäbe: Das untere Limit für Frostbeulen liegt bei null Grad, das für Heißsporne bei minus acht Grad – was keine andere Matte schafft, die nur 380 Gramm wiegt (Liegefläche: 182 x 50/26 cm am Kopf-/Fußteil). Sie bietet eine etwas festere, weniger wabbelige Liegefläche als Modelle mit Längskammern und gleicht mit rund sechs Zentimeter Dicke selbst kräftige Steine und Wurzeln aus. Erhältlich in mehreren Längen/Breiten, Preis: ab 240 €.

⊕ Die leistungsfähigste Isomatte für Grammzähler am Markt punktet mit viel Komfort

**outdoor TESTURTEIL** **ÜBERRAGEND**



## Marmot SUPERALLOY BIO RAIN

Auf Sommerwanderungen steckt die Regenjacke meist im Rucksack und wird nur bei Schauern oder als Windschutz übergeworfen. Ideal dafür: eine ultraleichte, kleinst verpackbare und hoch atmungsaktive Dreilagenjacke wie die Marmot SuperAlloy Bio Rain (180 €, 180 g, Packmaß: 0,5 l). Sie trägt sich wie ein Hauch von nichts, hält dicht, ihre Kapuze lässt sich exakt anpassen – eine Seltenheit bei solchen Federgewichten. Der 12D-Außenstoff besteht zu 60 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen statt Rohöl.

⊕ Minimales Gewicht und Packmaß, superber Tragekomfort, sehr guter Wetterschutz

**outdoor TESTURTEIL** **ÜBERRAGEND**



## Norrøna FALKETIND GTX PACLITE

Keine andere Regenhose verbindet niedriges Gewicht mit Strapazierfähigkeit, Komfort und top Wetterschutz so gekonnt wie die Norrøna Falketind Gore-Tex Paclite Pants (349 €, 285 g, Packmaß: 1,0 l). Sie besteht aus sehr leichtem, höchst atmungsaktivem 2,5-Lagen Paclite Plus (30D-Recyceloberstoff), der stark beanspruchte Saum und Knöchelinnbereich aus Dreilagen-Gore-Tex. Die Hose trägt sich auch bei hohem Puls klasse, lange Beinzipps dienen der Belüftung und erleichtern das An- und Ausziehen.

⊕ Schützt vor Wind und Wetter, wiegt wenig und punktet mit top Trage- und Klimakomfort

**outdoor TESTURTEIL** **ÜBERRAGEND**



...weil  
das Leben  
draußen  
stattfindet!  
Deshalb lassen sich unsere Trekkingzelte überall dort schnell und leicht aufbauen, wo dich dein Freiheitsdrang hinzieht. Zudem sorgen wir durch die eigene Produktion nach TÜV-zertifizierten Sozialstandards für hohe Qualität, beste Verarbeitung und langlebigen Nutzen. Wie zum Beispiel bei unserem perfekt belüftbaren Grönland 2 Vent LT Tunnelzelt für deine Outdoor-Abenteuer im Hochsommer.

*Independent!*



FAIRE &  
TRANSPARENTE  
PRODUKTION

[openfactory.tatonka.com](http://openfactory.tatonka.com)



TATONKA - OUTDOOR EQUIPMENT SEIT 1993



**Arc'teryx**  
**BETA LIGHTWEIGHT**

345 Gramm bringt die neue Beta Lightweight von Arc'teryx (500 €) auf die Waage – wenig für eine funktionell ausgestattete Regenjacke aus robustem, enorm dampfdurchlässigem Dreilagen-Gore-Tex (70/40D-Recycelaußenstoff). Über lange Achselzips strömt bei Bedarf Kühlluft ins Innere. Außerdem hält die Beta Lightweight auch bei Starkregen dauerhaft dicht und besitzt eine gut schützende, voll anpassbare Sturmkapuze. Alles in allem ein perfekter Allrounder für lange Zelttouren oder das Bergsteigen.

⊕ Für harte Beanspruchung gibt es kaum eine leistungsfähigere, leichte Dreilagenjacke

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



**Blue Ice**  
**STACHE 60**

Ursprünglich als Expeditionsrucksack fürs Bergsteigen entwickelt, begeistert der Stache 60 von Blue Ice (830 g, 65 l, 230 €) auch als ultimativer Leichttrekkingpack. Er sitzt wie festgeklebt, engt aber durch den flexiblen Rahmen und die schmalen, komfortablen Hüftflossen nicht ein. Die Last wird vor allem auf Lenden und Rücken übertragen, liegt damit nah am Körperschwerpunkt und ermöglicht so einen kräfte schonenden Gepäcktransport (ideale Beladung: bis 18 Kilo). Auch stark: das enorm strapazierfähige Material.

⊕ Sehr leichter, dennoch langlebiger Trekkingrucksack mit erstklassigem Trageverhalten

**outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND**



**Berghaus**  
**MTN ARETE LB SYNTH.**

Im Sommer genügt meist eine dünn gefütterte Weste als zusätzlicher Kälteschutz im Camp oder in Pausen. Die Berghaus Mtn Arete LB Synthetische Weste (140 €, 125 g) erfüllt diese Aufgabe mit Bravour. Ihre Kunstfaserisolierung wiegt nur 40 Gramm pro Quadratmeter, hält aber bis rund fünf Grad warm. Durch den körperbetonten, nicht einengenden Schnitt kannst du die Wendeweste auch gut unter einer Regenjacke anziehen. Als äußere Lage getragen, sollte das glattere, winddichte Material nach außen zeigen.

⊕ Komfortable, ausreichend warme Synthetikweste mit minimalem Gewicht und Packmaß

**outdoor TESTURTEIL SEHR GUT**



**LEGACY**

1888      THIS IS OUR LEGACY.      2023

zwischen Tradition und Moderne durch die Jahrzehnte.  
Auf den Spuren der größten Bergsteiger und Alpinisten. Wecken Sie  
bei neuartigen Outdoor-Herausforderungen den Pioniergeist,

der in Ihnen schlummert. Und erleben Sie eine neue Form  
des Abenteuers!  
This is our Legacy.



# GENUSS IM GRÜNEN

Das Südtiroler Eggental zwischen Rosengarten und Latemar lockt mit vielen Sonnenstunden bis weit in den Herbst und über 500 Kilometern Wegenetz in unberührter Natur. Ein Outdoor-Paradies.



1|



2|



3|

**W**illkommen im Eggental! Mit seinen sieben Ortschaften liegt es im Herzen des UNESCO Welterbe Dolomiten und vereint, was einen Südtirol-Trip ausmacht: Alpenflair und Dolce Vita. Das Tal erstreckt sich etwa 20 Kilometer südöstlich von Bozen und wird von den Gebirgen der Rosengarten- und Latemargruppe eingeraumt. Extra viele Sonnenstunden bis weit in den Herbst und ein Wanderwege- netz, das mehr als 500 Streckenkilometer durch beschauliche Wiesen und Wälder führt, bieten beste Voraussetzungen für Naturliebhaber – sei es zu Fuß oder mit dem Bike. 30 Hütten und Buschenschänken versüßen die Aktivitäten mit Südtiroler Köstlichkeiten auf ihren Sonnenterrassen.

#### Frei sein auf der Sonnenseite der Dolomiten

Höhe, Weite, Freiheitsgefühl – dieser Dreiklang begleitet Urlauber im gesamten Eggental. Die Kombination aus grüner Tal- und zerklüfteter Gipfelwelt bietet Tag für Tag viele Tourenmöglichkeiten von gemütlich bis ambitioniert. Erfahrene Bergsportler freuen sich etwa auf eine anspruchsvolle Tour über Felsriegel zur Santnerpasshütte (2734 m, via Klettersteig Aufstiegsdauer drei Stunden). Deutlich gemütlicher, aber nicht minder spannend ist eine Wanderung zwischen den jahrtausendealten Steilwänden der Bletterbachschlucht, dem Grand Canyon Südtirols (ca. 8 km, 200 Hm). Hier leuchten auch Kinderaugen.

#### Mindful Latemar: Übungen für's Wohlbefinden

Alles was man braucht sind Kopfhörer und eine (Yoga-)Matte oder Decke. Dann bietet der erste Mindfulness-Weg in den Alpen beste Gelegenheit, sich bei 18 Übungen unterwegs selbst zu spüren. Gestaltet hat den Pfad am Fuße des Latemar der Psychologe und

**1| Schroffe Gipfel, darunter grüne Hänge. Dieser Kontrast ist typisch für das Eggental. 2| Weiter Blick ins Tal: Die moderne und sonnige Berghütte Oberholz lädt zum Verweilen ein. 3| An der Sternwarte zeigt sich nicht nur der Nachthimmel majestatisch. Dahinter die Latemar-Zacken.**

Spezialist für Wohlbefinden, Dr. Thomas Bernagozzi. Die gezielten Mindfulness-Übungen auf dem Weg zum Jetz sollen vermehrt Hormone wie Serotonin ausschütten und Glücksgefühle hervorrufen. Der Rundweg startet an der Ochsenweide-Bahn und ist dank QR-Codes auch ohne Begleitung begehbar.

#### Sonne, Mond und Sternendorf

Die Orte Steinegg und Gummer haben sich zum »Ersten Europäischen Sternendorf« zusammengeschlossen und bieten ein kosmisches Rundumerlebnis mit Südtirols einziger Sternwarte, dem Sonnenobservatorium und einem Planetarium. Eine kleine Wanderung durchs Weltall gefällig? Dann empfiehlt sich der Planetenweg, der von Merkur bis Pluto rund zehn Kilometer durch Wälder, Wiesen und ein Biotop führt. Im Maßstab eins zu einer Milliarde verdeutlicht er das Größenverhältnis unseres Sonnensystems und erzählt an Schautafeln Spannendes über die jeweiligen Himmelskörper. Wer noch länger durchs Universum streifen will, wählt den neuen Weg der Sterne, der beide Orte miteinander verbindet (12 km). Abends lockt die perfekte Aussicht in den echten Sternenhimmel, inklusive Milchstraße.

#### Urlaub so grün wie möglich

Nachhaltigkeit zieht sich wie ein grüner Faden durch Initiativen und Angebote der international ausgezeichneten Region: Die Gästebetten im Eggental verteilen sich fast ausschließlich auf kleinere Familienbetriebe. Die Orte und Berge kann man dank sanftem Mobilitätskonzept inklusive E-Bike-Sharing auch problemlos autofrei erkunden. Ob Sport-, Genuss-, oder Familienurlaub – das Eggental zählt als Geheimtipp, bei dem jeder voll auf seine Kosten kommt.

**Weitere Infos unter: [eggental.com](http://eggental.com)**



# EIN FEINER ZUG

**Umweltfreundlich und zeitsparend:  
Nachtzüge sind wieder gefragt.  
Eigentlich für City-Reisende gedacht,  
eröffnen sie auch Outdoorern  
viele Möglichkeiten.**

Die Zeiten ändern sich: Ende 2016 stellte die Deutsche Bahn den Betrieb ihrer Nachtzüge ein - sie waren unrentabel. Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) übernahmen einen Teil der Linien, und inzwischen schreiben sie mit ihren Nachtzügen schwarze Zahlen. Gerade haben sie 720 Millionen Euro in 33 neue »Nightjet«-Züge investiert, die nach und nach die alten durch moderne, komfortablere ersetzen sollen. Dreißig Großstädte und Metropolen in Europa fahren die Nightjets an. In Deutschland sind das Hamburg, Berlin, Köln, Frankfurt, Düsseldorf, München und Stuttgart. Von dort nehmen die Züge Kurs auf viele Ziele, die auch Outdoorer lieben. Zum Beispiel den Gardasee: Wer um 20 Uhr 10 in den Nightjet von München nach La Spezia steigt, kann morgens um kurz nach sechs in Peschiera oder Desenzano del Garda am Südufer aussteigen. Allerdings ist das 70 Kilometer entfernte Nordende für Outdoorer attraktiver, und es stellt sich die Frage, wie man dorthin kommt. Wie häufiger bei Outdoor-Reisen per Nachtzug ist das Mietauto vor Ort dann das bequemste Fortbewegungsmittel. Manchmal geht es aber auch anders: Wer zum Beispiel im Nightjet bis La Spezia sitzen bleibt, gelangt von dort in 24 Bahnhiminuten nach Monterosso und startet dort zum Küstenwandern im Nationalpark Cinque Terre. In Österreichs Outdoor-City Innsbruck am Fuß der Karwendel-Nordkette klappt es auch: Sie wird von Hamburg angefahren, wahrscheinlich kommt man aber auch von Düsseldorf dorthin. In der Innsbrucker Innenstadt nimmt man dann nur noch die Hungerburg- und Seebahn in die Berge und steht in wenigen Minuten mit gepacktem Wanderrucksack auf 1950 Meter Höhe.

In Stuttgart steht der Nightjet nach Rijeka bereit, interessant für alle, die in Istrien wandern oder paddeln wollen. Mit Villach in Kärnten und Kranj in Slowenien liegen übrigens gleich zwei weitere interessante Destinationen für Outdoorer am Weg - von Kranj beispielsweise hat man es nur 25 Minuten mit dem Bus bis Radovljica. Das schmucke Städtchen liegt am Juliana Trail, mit 270 Kilometern Länge ist diese Runde der Königsweg Sloweniens.

Wer in Berlin lebt und gerne in das französische Boulderparadies Fontainebleau möchte, nimmt den Nightjet nach Paris und wechselt morgens in den Zug nach Fontainebleau-Avon (40 Minuten). Zu den Felsen geht es dann allerdings nur mit dem Mietwagen oder einem Leihrad (mit der Bouldermatte auf dem Rücken nicht jedermanns Sache). Eine Erwägung ist es trotzdem wert, denn eine Autofahrt von 1140 Kilometern ab Berlin macht nicht jedem Spaß.

Fahrräder kommen in Nightjets leider nur auf wenigen Linien mit, und meist bieten sie nur drei bis sechs Plätze pro Zug an, die man früh reservieren muss. Wie man sein Nachtzugticket überhaupt zeitig buchen sollte, denn die Preise richten sich nach der Nachfrage und steigen mit der Nähe zum Abfahrtsdatum. Schnäppchen um die 50 Euro beziehen sich meist auf Sitzplätze, wer im Liege- oder Schlafwagen unterwegs sein will, zahlt je nach Ziel auch mal mehrere hundert Euro. Andererseits spart man eine Nacht im Hotel.

Neben den ÖBB sind auch andere Unternehmen auf den Nachtzug aufgesprungen. Nordfans zum Beispiel werden sich über den Berlin Night Express des schwedischen Unternehmens Snälltåget freuen ([snalltaget.se/en/berlin](http://snalltaget.se/en/berlin)). Er bringt seine Gäste von Anfang April bis Anfang November täglich außer Samstag nach Stockholm,

dort warten Paddeltouren in den Schären oder Wanderungen im nahegelegenen Tyresta-Nationalpark. Alternativ bringt einen die schwedische Staatsbahn SJ über Nacht nach Stockholm, sieben Mal die Woche von Hamburg aus ([sj.se/en/about-the-journey/sj-euro-night](http://sj.se/en/about-the-journey/sj-euro-night)). Wer noch weiter in den Norden will, bucht für abends um sechs den Nachtzug der SJ von Stockholm nach Kiruna in Lappland und kommt von dort problemlos nach Abisko, dem Startpunkt des legendären Kungsleden-Treks mit 450 Kilometern Länge.

Polarlichtenthusiasten sollten auch den Santa-Claus-Express von Helsinki nach Rovaniemi in Finnland erwägen - der übrigens auch im Sommer bis nach Nordfinnland fährt ([vr.fi/en/santa-claus-express](http://vr.fi/en/santa-claus-express)). In Großbritannien bringt einen der Caledonian Sleeper von London-Euston in die schottische Outdoor-Hauptstadt Fort William an der Westküste. Dort locken die Highlands unter anderem mit einer Besteigung des höchsten Gipfels des Landes, des Ben Nevis mit 1345 Metern ([sleeper.scot/](http://sleeper.scot/)). Alternativ kutschert einen der Sleeper nach Inverness, wo es nicht mehr weit bis Drumnadrochit ist - hier beginnt mit dem Affric Kintail Way ein viertägiger Traumtrek.

Frankreichfans gelangen mit den fünf Intercités de Nuit von Paris an den Atlantik (Dax) und ans Mittelmeer (Cerbère, Nizza), aber auch nach Tarbes am Fuß der Pyrenäen. Bergfans wird am meisten der Nachtzug in die Seeräuber begeistern, der auch in Gap hält und dann in Briançon auf 1326 Metern endet - immerhin die höchste gelegene Stadt der Europäischen Union.

Wer sich den Recherche- und Buchungsaufwand in der teils unübersichtlichen Landschaft der Nachtzüge sparen will: Es gibt Reisebüros, die sich auf Bahntrips spezialisiert haben, zum Beispiel Gleisnost in Freiburg ([gleisnost.de](http://gleisnost.de)). Gute Fahrt!



START	ZIEL	FAHRTZEIT	AKTIVITÄT	INFO
<b>MÜNCHEN</b> (20:10) täglich	Peschiera (6:09) oder Desenzano del Garda/ Sirmione (6:18)	10 Stunden	Wandern, Radfahren, Klettern und Surfen am Gardasee. Tipps in der <i>outdoor-Collection</i> : komoot.com/de-de/collection/938825/-wandertipps-am-gardasee-ledrosee	nightjet.com
<b>MÜNCHEN</b> (20:10) täglich	La Spezia (11:10)	15 Stunden	In Cinque Terre wartet ein Streckennetz von 120 Kilometern auf Wanderer. cinquerterre.eu.com/de/wanderwege	nightjet.com
<b>MÜNCHEN</b> (20:10) täglich	Florenz (7:19)	11 Stunden	Wandern in der Toskana. Führer mit 50 Tourentipps: »Toskana Nord«, Rother Wanderführer, 16,90 Euro	nightjet.com
<b>HAMBURG-ALTONA</b> (19:56) täglich	Innsbruck (9:49)	knapp 14 Stunden	Wandern in der Karwendel-Nordkette, nordkette.com/angebote/sommer/wanderwege/, weitere Tipps: komoot.com/de-de/collection/1870504/-tagestouren-im-karwendel-rund-um-die-pfeishuette	nightjet.com
<b>DÜSSELDORF</b> (21:15) täglich	Innsbruck (9:14)	12 Stunden	Wandern in der Karwendel-Nordkette, nordkette.com/angebote/sommer/wanderwege/ Weitere Tipps finden sich auf komoot.com/de-de/collection/1870504/-tagestouren-im-karwendel-rund-um-die-pfeishuette	nightjet.com
<b>STUTTGART</b> (20:29) täglich von 22. März bis 8. April, 8. Mai bis 29. September	Rijeka (11:12)	knapp 14 Stunden	Paddeln auf Krk, Anbieter zum Beispiel: Northern Kayak Adventures, nka.hr/, Wandern im Risnjak-Nationalpark, kroati.de/kroatien-infos/nationalpark-risnjak.html. Weitere Wandertipps: komoot.com/de-de/collection/1343483/-kroatien-cres-und-losinj	nightjet.com
<b>STUTTGART</b> (20:29) täglich von 22. März bis 8. April, 8. Mai bis 29. September	Villach (6:14)	9 Std. 45 min	Wandern zum Beispiel auf dem Dobratsch-Rundwanderweg (4 Tage, 68 km, 1450 Hm), weitere Touren auf: visitvillach.at/de/bergerlebnis.html	nightjet.com
<b>STUTTGART</b> (20:29) täglich von 22. März bis 8. April, 8. Mai bis 29. September	Kranj (7:48)	12 Std. 15 min	Trekking auf dem Juliana Trail (270 km), komoot.com/de-de/tour/334205610	nightjet.com
<b>BERLIN HBF</b> (18:43) Mo, Mi, Fr	Paris Gare de l'Est (9:39)	13 Stunden	Bouldern, Wandern und Radfahren im Wald von Fontainebleau. Boulderinfo unter: bleau.info/map	nightjet.com
<b>BERLIN HBF</b> (21:10), 1.4.–3.11., täglich außer Sa, So nur bis 29.9.	Stockholm Central (13:20)	gut 16 Stunden	Paddeln in den Schären, Anbieter z. B. stockholmadventures.com, Wandern im Tyresta-Nationalpark, sverigesnationalparker.se/de/nationalpark-wahlen/tyresta-nationalpark/	snalltaget.se/en/berlin
<b>HAMBURG-ALTONA</b> (21:19), täglich (im Sommerhalbjahr auch ab Berlin)	Stockholm Central (9:55)	12 Stunden 40 min	Paddeln in den Schären, Anbieter z. B. stockholmadventures.com, Wandern im Tyresta-Nationalpark, sverigesnationalparker.se/de/nationalpark-wahlen/tyresta-nationalpark/	sj.se/en/about-the-journey/sj-euronight
<b>STOCKHOLM CENTRAL</b> (18:00) täglich	Kiruna (9:00)	15 Stunden	Trekking auf dem Kungsleden, 440 km, (Rother Wanderführer »Kungsleden«, 16,90 €), Trekking auf dem Nordkalottleden 800 km, (Wanderführer »Nordkalottleden«, Conrad Stein Verlag, 16,90 €)	sj.se
<b>HELSINKI</b> (19:29) mehrmals in der Woche	Rovaniemi (7:20), wahlweise auch Kemi-järvi oder Kolari als Ziel	12 Stunden	Polarlichter sichten in Lappland. Die beste Zeit reicht von September bis April. Info: visitfinland.com/de/artikel/der-bestzeitpunkt-für-polarlichter/	vr.fi/en/santa-claus-express
<b>LONDON-EUSTON</b> (21:15) täglich außer Samstag	Fort William (10:00)	12 Stunden 45 min	Fort William liegt an der Westküste zu Füßen der Highlands. Der höchste Berg Schottlands, der Ben Nevis, ist der Hausberg – erreichbar ab dem Glen Nevis Youth Hostel, walkhighlands.com	sleeper.scot/
<b>LONDON-EUSTON</b> (21.15) täglich außer Samstag	Inverness (8:45)	11,5 Stunden	Vier Tage lang führt der traumhafte Affric Kintail Way von Drumnadrochit südlich von Inverness nach Morvich an der Westküste (71 km, 1850 Hm). affrickintailway.com	sleeper.scot/
<b>PARIS-AUSTERLITZ</b> Abfahrtzeiten variieren	Gap/Briançon Fahrtlänge variiert	ca. 12 Stunden	Tageswanderungen im Parc National des Écrins mit Viertausendkulisse. rando.ecrins-parcnational.fr/en	snfc-connect.com/intercites/intercites-nuit

# Kleines Land, große Klasse

Ob zu Fuß oder auf zwei Rädern: Das Fürstentum Liechtenstein bietet Outdoorfans überraschend viele Möglichkeiten vor grandioser Bergkulisse.



Jede Menge Glücksmomente erleben Wanderer und Radsportler in den Bergen Liechtensteins.



Eingebettet zwischen der Schweiz und Österreich liegt einer von Europas vier sogenannten Zwergenstaaten: Das Fürstentum Liechtenstein besitzt mit 160 Quadratkilometern etwa die Größe der Stadt Aachen. Umso beeindruckender, dass das Wanderwegenetz hier stolze 400 Kilometer umfasst: mehr als genug für einen zweiwöchigen Outdoor-Urlaub. Dank seiner Lage zwischen der Rheinebene und den mächtigen Gipfeln des Rätikons bietet Liechtenstein dabei jede Menge landschaftliche Abwechslung. 2599 Meter ragt der höchste Berg hier auf, der Vordergrauspitz, dessen Besteigung alpine Erfahrung erfordert – schöne Wandergipfel dagegen sind zum Beispiel der Alpspitz (1943 m), der Rappenstein (2222 m) und der Schönberg (2104 m). Zwischendurch locken immer mal wieder urige Berghütten und -gasthöfe zu einer Pause. Und wer zu Fuß gemütlich das ganze Fürstentum kennenlernen möchte, ist auf dem 75 Kilometer langen Liechtenstein-Weg richtig. Er führt durch alle elf Gemeinden des Landes, vorbei an idyllischen Weinbergen, durch Naturschutzgebiete und hübsche Dörfer. Deutlich alpiner geht es auf dem Liechtensteiner Panoramaweg (44 km, 1872 Hm bergauf, 3425 Hm bergab) zu, der aufgrund seiner Beschilderung mit der Wegnummer 66 auch «Route 66» genannt wird. Er verbindet Malbun im Süden mit Ruggell im Norden. Die meisten Wanderer gehen den Höhenklassiker mit seinen Graten und Gipfelabstechern, mit seinen traumhaften Aussichten vom Rätikon bis zum Bodensee in drei Tagen. Sollen es zur Abwechslung auch Touren auf zwei Rädern sein? Da hat das kleine Liechtenstein ebenfalls große Vielfalt im Angebot. Ganz entspannt rollt man auf der 85 Kilometer langen Fahrradvariante des Liechtenstein-Wegs, fordernder fällt zum Beispiel der Weg zur höchstgelegenen Hütte des Landes, der Pfälzerhütte (2108 m), aus. Und auf der 5-Schlösser-Tour liegt natürlich, nebst vier weiteren altehrwürdigen Gemäuern, auch das Wahrzeichen des Landes: das rund 700 Jahre alte Schloss Vaduz, das über der gleichnamigen Hauptstadt thront und der Fürstenfamilie als Wohnsitz dient.

[tourismus.li/outdoor](http://tourismus.li/outdoor)



LIECHTENSTEIN



# Goldene Momente



50 Tage hat sich unsere Autorin Nadine Regel Zeit für eine Alpenüberquerung genommen. Mit ihrem Hund Ralfi wanderte sie von Highlight zu Highlight.

TEXT: NADINE REGEL | FOTOS: STEFAN GAPP & IVAN GOLLER



Alles atmet Stille an diesem  
Morgen. Gegenüber erheben  
sich die Tribulaunspitzen.



**Da legst dich nieder: In meinem 40-Liter-Rucksack schleppen ich im Durchschnitt 15 Kilo für mich und Ralfi. Das Wichtigste für 50 Tage Alpencross.**



**Der Austausch mit den Hüttenwirten begann oft schon Wochen im Voraus. Problem: Schlafplatz mit Hund. Schön, wenn man sich dann persönlich trifft.**



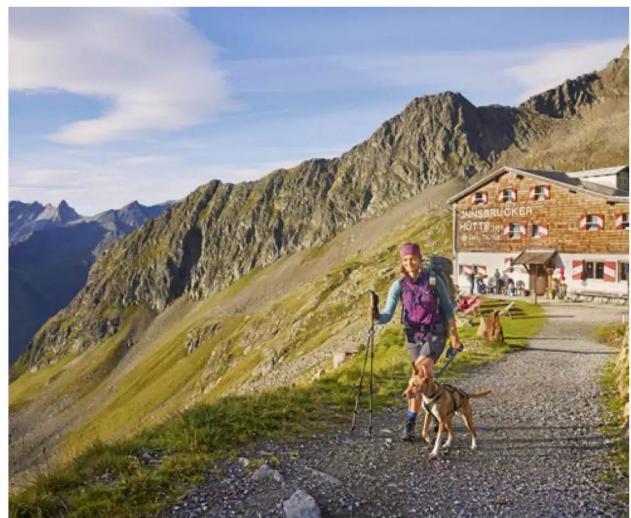
**Die Innsbrucker Hütte gibt es seit 1884. Schon damals wurde sich im Gästebuch in manchem Eintrag über nebelverhangene Aussicht echauffiert.**



**Grenz-Stärkung: Kaffee und Kaiserschmarrn auf der Tiroler Tribulaunhütte – nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Hütte gegenüber in Südtirol.**



**Ich realisiere zum ersten Mal, was für Strecken wir zurücklegen. Und bin ziemlich stolz.**



**Von den schroffen Stubaier Alpen wollen wir in die Dolomiten. Frisch gestärkt und mit der Sonne im Gesicht. Das Tempo gibt wie immer Ralfi vor.**



Partner mit der kalten Schnauze: Ralfi guckt einfach lieber zu den Schafen als ins Bild.



Dolomit vom Feinsten:  
Hinter den surrealen  
Cir-Türmen erhebt sich  
der Sellastock.

**I**n diesem Moment will ich nirgendwo anders sein. Ein Gefühl, das ich auf unserer Alpenüberquerung schon oft hatte. Vor gut zwei Wochen, am 18. August, sind mein Hund Ralfi und ich am Marienplatz in München gestartet. Nun sitzen wir auf einer Bank vor dem Winterraum der Gschnitzer Tribulaunhütte in Tirol, den wir ganz für uns haben. Sanft streicht der Wind durch die hochgewachsenen Büsche der pinkfarbenen Weidenröschen. Gegenüber dominiert der 3277 Meter hohe Habicht das gewaltige Panorama der Stubaier Alpen. Auf einem Grashang unterhalb steht die Innsbrucker Hütte, von der wir heute durch das Gschnitztal herübergewandert sind. Bei ihrem Anblick wird mir zum ersten Mal klar, welche Strecken wir auf dieser Tour zurücklegen, wie stolz ich auf meinen Hund und mich sein kann.

Eilig habe ich es jedoch nicht, sondern bewusst Raum für Pausentage eingeplant. Bis Anfang Oktober bleibt uns Zeit für das Projekt - unsere erste gemeinsame Fernwanderung. Meine Erfahrung beim Gehen mit Hund stützt sich auf Tagetouren und Hüttenwanderungen von maximal vier Tagen. Unsere Schwachstellen: Ralfis Pfoten und meine Füße. Beides wird abends gründlich inspiert und mit Vaseline eingeschmiert.

Dieses Präventionsprogramm funktioniert bisher für uns beide zuverlässig.

In Gedanken gehe ich die ersten Stationen meiner Tour noch mal durch, auf der wir eine treue Begleiterin haben: die Hitze. Für den Spätsommer habe ich mich entschieden, weil das Wetter tendenziell stabiler ist. Aber die täglichen Temperaturen von über 30 Grad habe ich so nicht vorausgesehen. Nicht nur ich, auch Ralfi leidet darunter, obwohl ihm zumindest seine großen Ohren helfen, überschüssige Wärme abzuleiten. Trotzdem haben seine Grenzen Priorität. Wenn er müde ist, überbrücken wir auch mal ein paar Kilometer mit dem Bus. Meine Ambitionen stelle ich da hintenan.

#### Planung für vier Pfoten

Unsere Route habe ich selbst zusammengestellt und mich dabei an Weitwanderwegen wie München-Venedig und den Dolomitenhöhenwegen orientiert. Auf diese Weise verbinde ich meine liebsten Regionen der Alpen: die Bayerischen Voralpen, das Karwendel, die Stubaier Alpen, die Dolomiten mit den Naturparks Puez-Geisler, Sellastock, Rosengarten und Latemar. Schließlich noch das Trentino und den Gardasee, von wo uns die letzten Etappen nach Verona führen. Entscheidend war, dass

mein Hund alles gut bewältigen kann. Klettersteige und schwierige Kletterpassagen kamen daher nicht in Frage. Anfragen für Übernachtungen habe ich teilweise schon Wochen vorher gestellt, zumal ich in der Hochsaison unterwegs sein wollte.

Die Sonne hat sich mittlerweile verabschiedet, sofort fröstelt es mich. Ein ungewohntes Gefühl nach all der Hitze. Vor dem Schlafengehen blicke ich hinüber zu unserem Weiterweg: ein schmaler Pfad, der sich durch eine steile und breite Schuttreiße schlängelt. An drei Stellen haben Steinlawinen ihn durchbrochen. Vielleicht ein Resultat der schweren Regenfälle der vergangenen Woche. Drei Tage lang spielte nämlich das Wetter verrückt. Wir waren schon sicher in Innsbruck angelangt, als ein Unwetter erst über Oberbayern hinwegfegte und ganze Ortschaften beschädigte. Im Stubaital führte Starkregen zu Überschwemmungen und gesperrten Wegen. Wanderer auf dem Stubaier Höhenweg saßen auf den Hütten fest. Wir warteten unten im Tal auf Besserung. Und hier? Sollten die Steinlawinen neu sein, dann ist mir bei der Querung nicht wohl.

Morgens geht Ralfi hinter mir her, damit ich entscheiden kann, wie wir uns durch das Labyrinth aus Schotter und Erde bewe-



1| Mit der Hitze hatte ich nicht gerechnet. Ralfi legt ab und zu eine kleine Siesta ein.

2| Das nächste Mal gehen wir mit dem Zelt los, dann sind wir noch näher an der Natur.



1| Nadine Regel



2|

gen. Am Ende erweist sich alles als halb so wild. Unterwegs kommt uns ein Mann mit großem Tele-Objektiv entgegen. Ich frage ihn, was er fotografiert hat. »Steinböcke«, sagt er, »da oben sieht man fast immer welche.« Und tatsächlich, als wir das Kar durchquert haben und in steilen Schrofen aufsteigen, blicken von rechts oben drei Steinböcke auf uns herab. Alles easy, denkt sich Ralfi und schnuppert ihnen nur kurz entgegen. Dann zieht er geradlinig weiter, als könnte er unser Tagesziel riechen.

Heute will ich in Südtirol ankommen. Schweißüberströmt erreiche ich die Pflerscher Scharte (2599 Meter), den Übergang ins Nachbarland. Unten im Kessel leuchtet der Lago di Sanes in Grün, daneben steht die Pflerscher Tribulaunhütte. Die zwei gleichnamigen Unterkünfte verwirren nicht nur mich: Die Wirtin der Tribulaunhütte auf Tiroler Seite erzählte noch, dass manchmal Leute anriefen, die auf der anderen Hütte stornieren oder buchen wollten.

Südtirol bedeutet für mich fruchtbare Täler, bestes Essen und die schönsten Bergformationen der Welt. Als ich an Tag 22 das erste Mal die Dolomiten erblicke, schlägt mein Herz einen Purzelbaum. Das hochsommerliche Wetter begleitet uns weiterhin. Ralfi nutzt jede Wasserquelle, um zu

saufen. Durch ein saftig grünes Tal steigen wir zum Würzjoch auf. Ein Bach sprudelt neben uns, mein Blick gilt aber dem Peitlerkofel. Der markante, 2875 Meter hohe Felsriese ragt über Almwiesen empor. Breite Schotterfelder bahnen sich an seinen Flanken ihren Weg gen Tal, zu seinen Füßen wachsen grüne Lärchenwälder.

Die Nacht verbringen wir in einem Zimmer mit Blick auf den Berg: Die Würzjochhütte steht direkt daneben. Im Sommer ist die kurvenreiche Passstraße ein beliebtes Ausflugsziel für Motorradfahrer. Für mich, die in den Bergen Erholung sucht, ein Graus. Doch am Abend legt sich absolute Stille über

das Würzjoch. Unser holzvertäfeltes Zimmer und der orange in der Abendsonne leuchtende Gipfel stimmen mich auf zwei Wochen Dolomiten-Idylle ein. Ich mache noch ein paar Notizen für mein Alpencross-Buch, dann gebe ich der Müdigkeit nach.

Die nächsten beiden Tage wandern wir durch den Puez-Geisler-Naturpark. Nach einem anstrengenden Aufstieg auf die Peitlerscharte breitet sich eine weite Almlandschaft vor uns aus, eingehügelt von gewaltigen Felswänden. Auf schmalen Wegen geht es der Roa-Scharte entgegen, unserer heutigen Schlüsselstelle. Wieder eine steile Schuttreiße, dieses Mal müssen wir sie nicht queren, sondern hochsteigen. Eine Pause auf der urigen Medalgesalm tut gut. Bei Latte Macchiato, einer Holunderschorle und einer Gerstsuppe blicke ich zur 2617 Meter hohen Scharte. Sie wirkt bedrohlich.

#### Backup-Karten und PS an der Leine

Anderthalb Stunden später stehen wir kurz vor dem Anstieg zur Scharte. Rechts sehe ich auf einem großen Felsblock eine Frau sitzen. Sie ruft zu mir herunter, ob ich wüsste, ob sie auf dem richtigen Weg zur Puezhütte sei. Ich schaue auf meine digitale Karte und erkläre ihr, dass sie dorthin nur über den Klettersteig an der Nivesscharte kommt.

**Wieder staune ich über meinen Hund. Unbeirrbar arbeitet er sich durch den Schotter hoch.**



1|



2|

**1| Geteilte Freude macht doppelt Spaß. Das gilt auch fürs Betrachten von Sonnenuntergängen.**

**2| Pfotenpflege muss sein. Regelmäßige Vaseline-Einsätze hielten die Läufe frisch bis zum Ende.**



Im Übergang zum Grödner Joch freuen wir uns über ein Flachstück. Ralfi sorgt für Zug.

Sie entscheidet sich spontan, genau wie ich zur Regensburger Hütte zu gehen. Schon ein Phänomen, wie blauäugig manche Leute durch die Berge marschieren. Ohne mein Handy wäre ich aufgeschmissen, weil ich meine Routen damit plane und im Offline-Modus navigiere. Eine Powerbank verlängert den dürftigen Akku, als Backup liegen die Wege auf meiner GPS-Uhr mit Solarladefunktion gespeichert.

Wieder staune ich über meinen Hund. Unbeirrbar arbeitet er sich durch den bröseligen Schotter nach oben. Seine Leine mit Rückdämpfer hängt im Gurt meines Rucksacks ein. Wenn Ralfi loslegt, zieht er auch mich mit. So gelangen wir abgekämpft, aber glücklich oben an, genießen den Blick aufs nächste Dolomitenpanorama.

Zum Abendessen gibt es auf der Terrasse der Regensburger Hütte zum Sonnenuntergang meine liebste Trailspeise: Bratkartoffeln mit Spiegelei, heute gönne ich mir noch Waldpilze dazu. Köstlich. »Hat man auch nicht oft, dass man im September abends noch im T-Shirt draußen sitzen kann«, sagt mein Tischnachbar. Da hat er Recht. Als die Felswände neben uns zu glühen beginnen, laufe ich mit Ralfi schnell hinter die Hütte und betrachte das Spektakel auf der Wiese.



## Südtirol bedeutet für mich grüne Täler, bestes Essen und die schönsten Berge.

Wieder ein Moment, den ich gegen nichts auf der Welt eintauschen würde.

Über die Puezhütte ziehen wir weiter Richtung Grödner Joch. Auf halber Strecke erwartet uns der grasgrüne Crespëinasee. Wie beseelt watet Ralfi ins bauchtiefe Wasser und scheint für einen Moment die Strapazen der Wanderung zu vergessen. Hinter dem Crespëina-Joch und die Cir-Scharte brauche ich eine Pause. Weniger wegen körperlicher Erschöpfung, sondern wegen akuter Reizüberflutung. »Wie schön kann es eigentlich sein?«, rufe ich den bizarr anmutenden Cir-Türmen zu. Kaum zu glau-

ben, dass diese mal monolithisch, mal als massiver Felsriegel aufragenden Formationen einst im Urmeer Tethys verborgen lagen.

### Dolomiten: Highlights am Fließband

Ein ganz anderes Bild zeigt sich auf dem gewaltigen Sellastock, der sich direkt gegenüber des Grödner Jochs befindet. Sella verbinden viele vor allem mit der Sellaronda, die sie im Winter mit Ski und im Sommer mit Rennrad abfahren. Die größte Erhebung bildet der 3125 Meter hohe Piz Boé, ein hellgelber Felsriegel. Er wird der höchste Punkt unserer Alpenüberquerung bleiben. Fast allein genießen wir auf der renovierten Boéhütte das abendliche Farbenspiel am Piz Boé.

Wir legen einige Pausentage in den Ortschaften Stern und Wolkenstein ein, wo noch das Ladinische vorherrscht, eine rätoromanische Sprache, die neben Italienisch und Deutsch zu den Südtiroler Behörden- und Schulsprachen zählt.

Über den Naturpark Rosengarten und den Skiorort Carezza erreichen wir das Latemargebirge. Die letzte Dolomitennacht verbringen wir im Rifugio Torre di Pisa im Südwesten des Latemars – erschöpft von der mit Abstand härtesten Etappe: ausgesetzte Passagen und viele Klettereinlagen brachten mich manchmal in den Grenzbereich.

Hinter der Hütte öffnet sich der Blick in einen felsgerahmten Schotterkessel. Am Morgen des 39. Tages unserer Transalp strahlt uns die Sonne ins Gesicht und badet den Kessel in goldgelbes Licht. Am Horizont glüht das Alpenpanorama. Dohlen fliegen um uns herum und geben Ralfi und mir ein würdiges Abschiedskonzert.

Und so reiht sich in den letzten zwei Wochen ein Abschied an den anderen. Nach waldreichen Etappen im Trentino erlebe ich beim Abstieg nach Malcesine am Gardasee einen Kulturschock. Erst hier merke ich, wie abgeschieden wir die vergangenen Wochen verbracht haben. Das war es dann mit der Ruhe. Wahrscheinlich fällt in diesem Moment der Entschluss, nächstes Jahr wieder aufzubrechen, noch länger, noch naturnaher – und mit Zelt. Denn das Alleinsein und -wandern habe ich sehr genossen und mich, abgesehen von meiner Angst vor Bären, nie unsicher gefühlt. Ralfi hat sich als toller Begleiter herausgestellt und nach ungefähr 500 Kilometern und 24.000 Höhenmetern kommen wir an Transalp-Tag 50, dem 6. Oktober, in Verona an. Bei einem Latte Macchiato mit Blick auf die Arena denke ich an all die Momente zurück, die immer in meinem Herzen bleiben werden. Ich möchte gerade nirgendwo anders sein – wie so oft auf diesem großen Abenteuer. ◀



RUSH TRK GTX

**HIKER BEYOND  
THE ORDINARY.**



**FRESA**  
Powered by SCARPA

No PLACE  
Too FAR.

# DIE REISE-BASICS

Beim Transalp-Projekt mit Hund sind zusätzlich zur normalen Vorbereitung ein paar Extras essenziell. Kurz und knapp die wichtigsten Infos.

**Routenplanung:** Man sollte die Tour so legen, dass man kraselige Stellen mit Hund notfalls umgehen oder vor ihnen absteigen kann. Ich habe die Route immer flexibel gehalten, um auf Unwetter, Erschöpfung, wunde Pfoten und andere Unwägbarkeiten reagieren zu können – von 50 Tagen waren 15 Pausentage. Umplanen funktioniert mit Tourenapps und Google recht einfach. Herausfordernd war die Wegfindung auf einigen zugewucherten Abschnitten im Trentino, ansonsten kann man die Route, wie ich sie gewählt habe, gut nachwandern.

**Wandern mit Hund:** Für einen Alpencross muss der Mensch durch Testtouren wissen, wie viel er dem Hund zumuten kann. Hilfreich: im Vorfeld einen Erste-Hilfe-Kurs für Hunde belegen und extra Zeckenzange, Hundeschuhe und eine Rettungstrage dabeihaben. Zudem den Wasser- und Futterverbrauch des Hundes einrechnen und jeden Abend Pfoten checken. Lieber Bus fahren und Pausen einplanen, als den Hund zu überfordern. Empfehlung: alle sieben Tage ein Pausentag. Wichtig: Für den öffentlichen Transport unbedingt einen Maulkorb mitnehmen.

**Beste Zeit:** Ich empfehle für eine Alpenüberquerung den August und September. Das Wetter ist im Spätsommer meist stabiler, die Temperatur angenehmer und die Sicht klarer. Wichtig:



**Kaffee mit Gipfelblick:** Daran könnte ich mich gewöhnen. Ans frühe Aufstehen nicht unbedingt.

Mit Schnee und extremen Wetterumschwüngen sowie Gewitter muss man jederzeit rechnen.

**Zurückkommen:** Von Verona bietet sich als Rückfahrt der Zug EC80 von Bologna über Verona nach München mit rund 5:30 h Fahrzeit an. Hundetickets kosten die Hälfte des Fahrpreises. Im Flixbus sind keine Hunde erlaubt.

**Informationen:** Auskünfte zum Wegenetz in den durchwanderten Gebieten, zu Unternehmungen und Unterkünften (oft inkl. Buchungsfunktion) liefern die Websites der jeweiligen Tourismusämter. oberbayern.de/regionen, tirol.at, suedtirol.info. Im Vorfeld in physischen Karten zu den Gebieten informieren, im Trentino hilft eine Karte (z.B. Kompass, 1:50000, 16 €) im Rucksack bei der Wegauswahl. Auf meiner Homepage habe ich

zu allen Etappen umfangreiche Blogartikel angelegt ([nadineregel.com/alpenueberquerung](http://nadineregel.com/alpenueberquerung)).

**Literatur:** Meine Erlebnisse halte ich in einem Buch fest, es erscheint im Malik-Verlag – voraussichtlich im Sommer 2025.

**Verpflegung:** Proviant war dank Hüttenverpflegung nie ein Problem, er kann auch immer wieder nachgekauft werden. Wer spezielles Hundefutter benötigt, kann das in Paketen vorschicken lassen. Frisst der Hund Nudeln oder Kartoffeln, kann man sie auf vielen Hütten zufüttern. Der Gasthof Maso Runch in Abtei mit ladinischen Gerichten und der Fichtenhof in Gföll am Trudener Horn waren meine Kulinarik-Highlights.

**Übernachtungen:** Meist auf Hütten, aber auch in Hotels am Weg. Nicht alle Gastgeber, gerade in Bayern, erlauben Hunde – unbedingt vorab klären. Meine Favoriten: Das Schlossgut Oberambach ([schlossgut.de](http://schlossgut.de)) am Starnberger See, das Hotel Fischer in St. Andrä bei Brixen ([hotel-fischer.it](http://hotel-fischer.it)) und das Rifugio Torre di Pisa im Latemar ([rifugiotorredipisa.it](http://rifugiotorredipisa.it)).

 **GPS-Daten zu Nadines Alpencross**  
gibt es hier zum Download: [outdoor-magazin.com/alpencross-mit-Hund](http://outdoor-magazin.com/alpencross-mit-Hund)

Einmal volltanken:  
Die Stubaier Alpen  
bieten viele Was-  
serstellen – bei  
der Hitze wichtig.





A FAVOURITE  
NOW RESOLEABLE.



Erkunden von unwegsamem Gelände und Abseilen, bis die Sohle abgenutzt ist.  
Die neu entwickelte Zwischensohle mit der Resole-Me-Plattform ermöglicht eine einfache  
Wiederbesohlung des TX4 Evos – ohne Verlust seiner technischen Eigenschaften  
und der Passform. Neu besohlen und weiter geht's.  
Mehr erfahren über TX4 Evo auf [lasportiva.com](http://lasportiva.com)

#citizensofthemountain

## BASIS LAGER



Produkte, die auf  
Tour überzeugen

### ► KLAISIKER

Freunde klassischer Taschenmesser dürfen am Gerber Mansfield Gefallen finden. Das kompakte Messer für Tour und Alltag punktet mit Drop-Point-Klinge, leicht nachschärfbarem Scandi-Schliff und komfortablem Micarda-Griff. Eine zugstarke Feder fixiert die Klinge auch ohne eine Arretierung zuverlässig (100 g, 50 €).

### ► TRADITIONALIST

Opinel fertigt seine bewährten Messer seit 1890 im französischen Savoien. Das »Nr. 12 gezahnt« mit feststellbarer Zwölf-Zentimeter-Wellenschliffklinge erweist sich (nicht nur) für Outdoorer als gute Wahl - zum Brotschneiden ebenso wie zum Gemüseschnippen und Stullenenschmieren (105 g, 21 €).

# SCHARF SINNIG

Gute Messer gibt es viele – doch nicht alle eignen sich auch für Outdoor-Touren. Diese acht Modelle schon.

### ► ALLESKÖNNER

Stolze 19 Funktionen bietet das Victorinox Evolution SS57 Wood, darunter eine Zange, feststellbare Klinge, Säge, Schere und Gabelschlüssel. Auch Korkenzieher und Nagelfeile fehlen nicht. Dank ergonomisch geformter Holzschalen liegt das Multitalent angenehm in der Hand (125 g, 119 €).

### ► REIBUNGSLOS

Das Martef Skinner zählt zu den beliebtesten Messern von Martini. Aus gutem Grund: Die schmutz- und feuchtigkeitsabweisende Martef-Beschichtung der Edelstahlklinge verhindert Korrosion und reduziert die Reibung auf nahezu null. Wurst, Fleisch und Käse lassen sich so geradezu mühelos schneiden (105 g, 56 €).

### ► PREISSCHLAGER

Für 30 Euro hat das Kotu Tanto Survival Knife von Gear Aid einiges zu bieten – etwa eine Klinge aus rostfreiem, titanbeschichtetem 5Cr15-Stahl oder Flaschenöffner und Glasbrecher am Griffende. Sogar eine Scheide mit Clip zum Fixieren an Gürtel, Rucksackgurt oder Stiefel gibt's noch obendrauf (100 g).

### ► MEISTERWERK

Exquisit – so können die Modelle des angesagten US-Messerdesigners Brad Zinker charakterisiert werden. Was auch beim Böker Plus Urban Trapper zum Ausdruck kommt: Das edle Klappmesser wiegt nur 48 Gramm und begeistert mit kugelgelagerter, geschmeidig zu öffnender Einhandklinge sowie hoher Schärfe und Schnitthaltigkeit (155 €).

### ► BAUKASTEN

Zwar gibt es Odenwolfs Gladio auch von der Stange. Wer aber das Besondere liebt, kann es sich via Website individuell zusammenstellen – und das ohne Aufpreis. Zur Wahl stehen Klingen mit schmalem und breitem Nagelhau sowie verschiedene Griffvarianten aus Holz und robustem G10 (160 g, 50 €).

### ► ARBEITSTIER

Die ultrastabile, 11,5 Zentimeter lange Klinge, der zähe 80CrV2-Stahl und der Scandi-Schliff mit hoher Spaltwirkung machen das Petromax Bushcraft zum perfekten Werkzeug für Holzarbeiten – ob Feuerholz spalten oder Lagerfeuerspieße schnitzen. Der verklebte und vernietete Holzgriff passt auch kleinen Händen super (160 g, 160 €).

## BASIS LAGER



Ausrüstung im Praxistest

### DIE OUTDOOR-EXPERTEN

Mit Outdoor-Equipment per Du: die Testcrew.



**BORIS GNIELKA**

Seit 25 Jahren testet Boris für *outdoor*: auf Trekking- und Hochtouren sowie beim Bikepacking.



**TOBIAS WIRTH**

Testet Ausrüstung am liebsten beim Bergwandern sowie auf Ski- und Bikepackingtouren.



**ULI BENKER**

Unseren Experten für GPS-Geräte, Handys & Co trifft man oft beim Bergwandern und Biken.

Mehr Produkte im Praxistest:  
[outdoor-magazin.com/tested](http://outdoor-magazin.com/tested)



Boris Gnielka

### MSR HUBBA HUBBA NX

## LEICHTZELTKLASSIKER

Dass der langjährige Topseller von MSR immer noch ganz oben in der Liga der Ultraleichtzelte mitspielt, hat er jetzt noch mal bewiesen: auf Touren in den Pyrenäen und im heimischen Wald. Vor allem beim Raumgefühl und Platzangebot können nur wenige mit dem Hubba Hubba NX mithalten. Das liegt am cleveren Gestängekonstrukt, das viel Kopf- und Ellbogenfreiheit beschert, sodass selbst zwei Personen gleichzeitig entspannt aufrecht sitzen können. Mit den großen seitlichen Stofftüren hat jede ihren eigenen Eingang und dahinterliegenden Apsis-Stauraum, der groß und hoch genug ausfällt, um darin Schuhe, Rucksack und Co. zu lagern. Auch aufgebaut ist das Zelt flink: einfach die miteinander verbundenen Gestängesegmente zusammenstecken und das Gerüst an das Innenzelt klippen – das auch ohne Heringe steht. Regnet es dabei, was im Test passierte, sollte man sich beeilen, das Außenzelt darüber anzubringen, denn durch den oben luftigen Innenzeltstoff regnet es sofort auf die – zuverlässig wasserdichte – Bodenwanne. Vor trockenen Nächten kann man sich diesen Schritt auch sparen, dank des im unteren Bereich winddichten Innenzelts selbst dann, wenn es bläst. Dabei hält das Fliegengewicht auch starke Böen aus – wenn man es mit allen zehn Heringen und vier Sturmleinen fest am Boden verankert. **bg**

**AUSPROBIERT:** 5 Wochen **PREIS:** 585 € **GEWICHT:** 1655 g (mit 10 Heringen) **PACKMASSA:** 4,1 l

⊕ Packmaß, Gewicht, Raumgefühl, Apsidenplatz, Klima   ↗ Aufbau im Regen, empfindliche Stoffe



## FJÄLLRÄVEN S/F GEAR VEST IM WINDSCHATTEN

Wenn es ohne Jacke zu kühl und mit zu warm wird, haben Westen ihren Auftritt - besonders auf dem Bike, wo sie kalten Fahrtwind abhalten. Fjällrävens Gear Vest setzt dafür auf einen Mix aus recyceltem Polyester und Biobaumwolle, der gerade genug Luft durchlässt, um einen Hitzestau zu vermeiden. Hinten kommt luftig-dünner Stretchstoff zum Einsatz. Neben Windschutz bietet die kurz geschnittene Weste auch Stauraum: hinten ein von beiden Seiten gut zugängliches, großes Fach, in das auch eine kleine Regenjacke passt, und vorne zwei Taschen für Riegel, Handy & Co. Klasse: Sie kollidieren selbst bei sportlicher Sitzposition nicht mit den Beinen. Reflexstreifen am Rücken sowie eine Weitenverstellung runden die Ausstattung ab. **bg**

**DAUERTEST:** 11 Monate **PREIS:** 200 € **GEWICHT:** 200 g

⊕ Sitz, Windschutz, Klimakomfort, Stauraum ⊖ Preis

## INOV-8 PARKCLAW G 280

# INS SCHWARZE GETROFFEN

Klasse Passform, geringes Gewicht, komfortable Dämpfung, geschmeidiges Abrollen: Der Parkclaw G 280 von Inov-8 erweist sich als perfekter Schuh vor allem für sommerliche Läufe über leichte Trails und befestigte Wege. Zumal auch der Sohlengrip überzeugt, verbeißen sich die 98 eng gesetzten Stollen, allesamt vier Millimeter tief, doch selbst in weichem Geläuf. Dazu sorgt das grobporige Mesh-Obermaterial angenehm luftiges Klima im Schuh, verstärkte Kappen schützen Ferse und Zehen. Ein Extralob verdient die Haltbarkeit: Sohle und Obermaterial zeigen nach einjährigem, teils ruppigem Dauereinsatz kaum Verschleiß. **ub**



Uli Benker

**DAUERTEST:** 13 Monate **PREIS:** 180 € **GEWICHT:** 565 g (Paar, Gr. 7)

⊕ luftig-leichtes Laufgefühl, Dämpfung, Fersenhalt, Sohlengrip, Haltbarkeit



## SOTO THERMOSTACK COOK SET COMBO MOBILES KÜCHENSTUDIO

Wer gerne leicht unterwegs ist, wird es lieben: das Thermostack Cook Set Combo von Soto. Gerade mal 311 Gramm wiegt das Küchenstudio für ein bis zwei Personen. Es besteht aus Alukochtopf mit Thermohülle (750 ml), Titan- (400 ml) und Edelstahlbecher (350 ml). Dank des modularen Aufbaus lassen sich alle Teile einzeln oder in beliebiger Kombination verwenden. So fungiert etwa der Titanbecher auch als Kochtopf für Solisten oder - mit hineingestecktem Edelstahlbecher - als gut isolierende Thermocup. Auch sonst steckt das Ensemble voll praktischer Ideen: von der Öffnung zum Trinken und Abgießen im Deckel von Topf und Titanbecher bis zur anodisierten Oberfläche des Alupots, die ein Anhaften von Mahlzeiten verhindert. Verstaute man Becher und Topfheber zum Transport im Topf, bleibt sogar noch Platz für einen kleinen Gaskocher. **ub**

**DAUERTEST:** 6 Monate **PREIS:** 85 € **GEWICHT:** 311 g

⊕ leicht, extrem variabel einsetzbar, kompakt zu verstauen, erstklassig verarbeitet

## BASIS LAGER



Ausrüstung im  
Praxistest



## GARMIN FENIX 7X PRO SOLAR TRENDSETTER

Die Garmin Fenix gilt bei GPS-Uhren seit jeher als Maß der Dinge. Was das aktuelle Topmodell, die Fenix 7x Pro Solar, einmal mehr unterstreicht: Der akkurate GPS-Empfang, ausgeklügelte Navifunktionen mit Offline-Routing und das hochwertige Kartensortiment machen die 7X Pro zum perfekten GPS-Guide für Wander-, Ski- und Trekkingtouren. Solarzellen im Touchscreen strecken zudem (in praller Sonne) die ohnehin üppige Akkulaufzeit auf bis zu 10 Tage. Zu den weiteren Stärken zählen professionelle Trainingsfunktionen, umfangreiche Gesundheitsfeatures mit Schlafanalyse sowie die Schnittstelle zu Handys, etwa für den Upload von Touren aus dem Netz. **ub**

**DAUERTEST:** 13 Monate

**PREIS:** 900 € **GEWICHT:** 98 g

⊕ Empfang, Navigation, Ausstattung, Akku

⊖ kein Schnäppchen

## OSPREY UNLTD ANTIGRAVITY 32 TEURES VERGNÜGEN?

»Unltd«, so heißt die Flaggschiff-Linie von Osprey, weltweit die Nummer eins in Sachen Outdoor-Rucksäcke. Der von uns in den letzten Monaten getestete Tourenpack Unltd Antigravity 32 fasst mit 41 Litern (Gr. L/XL) rund 20 Prozent mehr als vom Hersteller angegeben und eignet sich damit auch für mehrwöchige Hüttenwanderungen. Sein Netzrücken liegt satt kontrolliert an, im Hauptfach zu nah am Rücken platzierte harte Gegenstände drücken allerdings. Ein stabiles, aber komfortables Lendenpolster und der Hüftgurt mit längenverstellbarer Polsterung ermöglichen eine effektive Lastübertragung (Limit: 15 Kilo), durch die eingeschränkte Bewegungsfreiheit in der Hüfte bewegt man sich jedoch etwas hölzern. Der Packsack lässt sich über die große Rundbogenöffnung einfach beladen, mehrere Zip- und Schubfächer schaffen Ordnung. Auch die Bedienung klappt problemlos, nur am Hüftgurttsäschchen hakt der Zip beim Zuziehen. Alles in allem ein recht guter Tourenrucksack zum astronomisch hohen Preis. **fw**

**AUSPROBIERT:** 2 Monate **PREIS:** 350 € **GEWICHT:** 1555 g (Gr. L/XL mit Regenhülle)

⊕ sicherer, luftiger Sitz, üppige Ausstattung **⊖** in der Hüfte steif, Preis-Leistungs-Verhältnis



Boris Griebla



## SWEET PROTECTION RONIN RIG REFLECT RUTSCHFESTER HINGUCKER

Gedacht für (schweiß-)intensiven Einsatz: Die Multisportbrille mit Halbrahmen und Mono-Scheibe besticht mit großem Blickfeld, guter Sicht und festem, komfortablen Sitz. Der dünne Polyamidrahmen zeigt sich stabil und passt an viele Helme, ist aber nicht verstellbar. Bei der Scheibe fällt die starke Biegung auf, die für guten (Wind-) Schutz und engen Sitz sorgt. Dank Anti-Fog-Beschichtung und guter Belüftung beschlägt sie selbst bei hohem Puls nur selten. Die durch die firmeneigene RIG-Technik verstärkten Kontraste und die angenehm neutralen Farben sorgten beim Wandern, auf Skitour, beim Trailrun und auf dem Rad für beste Aussichten. Top: der einfache Wechsel von Glas und Nasensteg. Wermutstropfen: die ersten Kratzer kamen schnell, stören im Gebrauch aber nicht. **tw**

**DAUERTEST:** 12 Monate **PREIS:** 149 € **GEWICHT:** 31 g

⊕ hohe Sichtqualität, einfacher Wechsel, super Sitz, vielseitig einsetzbar **⊖** kratzeranfällig



## X-BIONIC MERINO-BASELAYER-SET FUNKTIONALER KUSCHLER

Wo X-Bionic draufsteht, ist Schweizer Präzision drin: Die Kompressionsexperten zeigen mit dem - hochpreisigen - Merino-Baselayer-Set, dass sie auch Komfort können. Shirt und Hose bestehen zu 87 Prozent aus Merinowolle und liegen dank hoher Verarbeitungsqualität und flacher Nähre angenehm weich und fest, aber nicht zu straff auf der Haut. Grob gestrickte, mit Luftkanälen durchzogene Zonen an Brust, Rücken und Leiste sorgen für top Klimakomfort auf der Tour. **tw**

**DAUERTEST:** 4 Monate **PREIS:** Shirt/Pants: 189/159 €

⊕ Hautgefühl, Sitz, Klimakomfort  
⊖ Ärmel rutschen etwas hoch (lockerer Bund), Preis



## SO SCHÜTZT DU DEIN ZELT MIT NIKWAX

Die Vorbereitung deines Zeltes vor dem Aufbruch ins Abenteuer ist wichtig, denn Zelte sind trotz ihrer Robustheit anfällig für Sonneneinstrahlung, Regen und Abrieb. Zelte sind mit einer DWR-Beschichtung (Durable Water Repellent) ausgestattet, die Widerstandsfähigkeit und Wasserbeständigkeit bietet.

UV-Licht zerstört die wasserabweisende Beschichtung. Schon nach zwei Wochen Dauerbestrahlung kann ein Zelt bis zur Hälfte seiner Widerstandsfähigkeit einbüßen, was seine Lebensdauer verkürzt. Während des Gebrauchs nimmt der Zeltstoff Schmutz und andere Verunreinigungen auf, wodurch das Wasser nicht mehr auf der Stoffoberfläche abperlt. Außerdem wird die Innenbeschichtung angegriffen, wenn sie über längere Zeit feucht bleibt.

Nikwax Tent & Gear SolarWash® reinigt und schützt vor den Auswirkungen von UV-Strahlung und Wasser. Nikwax Tent & Gear SolarProof® bietet eine dauerhafte wasserabweisende Wirkung und einen UV-Schutz, um den Verlust der Reißfestigkeit des Gewebes durch UV-Strahlen zu verhindern.

Weitere Informationen auf:  
[nikwax.com](http://nikwax.com)





#### **Ringelnatter** *Natrix natrix*

Die häufigste Schlangenart in Deutschland fühlt sich in Wassernähe und Feuchtgebieten wohl. Als hervorragende Schwimmerin kann sie weite Strecken zurücklegen. Ihre Eier legt sie gemeinsam mit anderen Weibchen gerne in feuchtwarmen Komposthaufen ab, die durch den Verrottungsprozess Wärme produzieren. Man erkennt sie an den beiden hellen Halbmonden hinter dem Kopf.



#### **Barren-Ringelnatter** *Natrix helvetica*

Erst seit 2017 gilt sie als eigene Art, davor hielt man sie für eine Unterart der Ringelnatter. Mit bis zu 1,40 m Länge ist sie rund 20 cm größer als die Ringelnatter und unterscheidet sich auch optisch durch die namensgebenden »Barren« in der Färbung. Die Arten vermischen sich nur wenig miteinander. Verspürt sie Gefahr, versprüht sie eine stinkende Flüssigkeit, die für den Menschen ungefährlich ist.

#### **Schlingnatter** *Coronella austriaca*

Knapp 70 Zentimeter misst die kleinste heimische Schlangenart. Nach der Ringelnatter ist sie die am weitesten verbreitete Schlange in Deutschland. Den geringen Bekanntheitsgrad verdankt sie ihrer Zeichnung, die sie hervorragend tarnet. Sie gehört zu den Würgeschlangen und umschlingt größere Beutetiere, um sie so zu ersticken. Daher kommt auch ihr Name.



# MIT GESPALTENER ZUNGE

Von rund 3000 Schlangenarten weltweit leben nur sieben in Deutschland, zwei sind giftig. Wir stellen die Reptilien vor.



#### **Kreuzotter** *Vipera berus*

Ihren Namen verdankt sie dem markanten Zickzackband auf ihrem Rücken. Die Färbung variiert von braun bis völlig schwarz, wobei letztere im Volksmund auch »Höllenotter« heißt. Sie legt keine Eier, sondern bringt etwa sechs bis 20 lebende Jungen zur Welt. Ein Biss dieser Giftschlange ist selten lebensgefährlich, man sollte aber einen Arzt aufsuchen.



**Äskulapnatter**  
*Zamenis longissimus*

Als uraltes Symbol der Heilkunst zierte sie noch heute das Apothekenzeichen. Am wohlschten fühlt sie sich in steinigen, gebüschenreichen Gegenden und lichten Waldgebieten. Sie frisst kleine Säuger, Eidechsen sowie Vögel und deren Eier. Dazu klettert sie sogar auf Bäume. Man findet sie nur noch in der Nähe von Passau, im Odenwald und bei Schlangenbad im Taunus.



**Würfelnatter**  
*Natrix tessellata*

Tauchend oder schwimmend geht sie auf Nahrungssuche: Fische stehen auf ihrem Speiseplan. Als Wassernatter ist ihr Lebensraum immer feucht. Zwischen den Tauchgängen wärmt sie sich am Ufer auf. Die Verbauung und Verschmutzung ihres Lebensraums durch den Menschen bedroht sie stark. Restvorkommen gibt es nur noch an Mosel, Nahe und Lahn.



**Aspisviper** *Vipera aspis*

Neben der Kreuzotter ist sie die einzige giftige Art in Deutschland, ihr Biss kann im Extremfall tödlich sein. Ihre Rückenzeichnung variiert so stark, dass sich die einzelnen Exemplare unterscheiden lassen. Der breitere Kopf unterscheidet sie von der ähnlich aussehenden Kreuzotter. Die Aspisviper kommt nur noch in zwei Tälern im Südschwarzwald vor. Das Areal umfasst gerade einmal 2,4 Quadratkilometer.

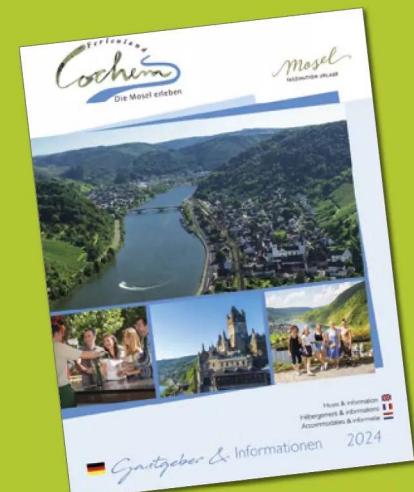
Interfoto (1), Shutterstock (6)

# Ferienland Cochem an der Mosel

Die aktive Urlaubsregion –  
Wir bieten alles außer Alltag!

HERZLICH WILLKOMMEN !

Nichts  
wie raus  
in die Natur



Fordern Sie gleich unser kostenfreies Infopaket mit vielen Tipps zu Ihrer Urlaubsgestaltung an!

## BASIS LAGER



Mein  
Lieblingsprodukt



Steffen Scheyling

# Zeitlos und zuverlässig

Die Stretchfleecejacke »Power Houdi« von Houdini überzeugt einfach rundum.



**KATHARINA HÜBNER**  
REISEREDAKTEURIN

Konnte in 16 *outdoor*-Jahren  
so einiges testen und mag  
Produkte mit langem Leben –  
State of the Art hin oder her.

Es gibt viele gute Fleecejacken auf dem Markt, und welche »die beste« ist, hängt natürlich auch von persönlichen Vorlieben ab. In der ersten Liga spielt für mich ganz klar das Power Houdi vom schwedischen Hersteller Houdini mit: Es wärmt zuverlässig, trocknet schnell und sitzt körpernah, ohne einzuengen. Das Material Polartec Power Stretch Pro hat sich als äußerst robust und langlebig erwiesen – erst nach vielen Jahren mit unzähligen Einsätzen zeigten sich bei meiner Jacke erste leichte Abriebstellen. Und während die Außen-

seite glatt ist und somit nicht fusselt, besitzt das Power Houdi eine kuschelig-weiche Innenseite. Zu seinen Pluspunkten gehören auch der relativ hohe Kragen und der gute Sitz der Kapuze. Vor rund 15 Jahren kam es erstmalig auf den Markt, seit 11 Jahren bewährt es sich bei mir. Und das nicht nur auf Wandertouren, sondern auch beim Joggen an kalten Tagen oder einfach so im Alltag. Einziger Wermutstropfen: der stolze Preis (UVP). Erhältlich als Herren- und Damenmodell in verschiedenen Farben. 240 Euro, [houdini.com](http://houdini.com)

# SO GEBEN SIE EINE ANZEIGE AUF:

per Post

Schicken Sie Ihren Text an  
Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG,  
Anzeigenabteilung outdoor-Markt, 70162 Stuttgart

per Fax

0711/182-1783

per mail

outdoor-ga@motorpresse.de

online

über unseren elektronischen Bestellcoupon  
unter [www.bestell-coupon.de/Outdoor](http://www.bestell-coupon.de/Outdoor)

# outdoor

**Kontakt: Fax 0711/182-1783 oder [outdoor-ga@motorpresse.de](mailto:outdoor-ga@motorpresse.de)**

**SO GEBEN SIE EINE ANZEIGE AUF:** Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Anzeigenabteilung outdoor-Markt, 70162 Stuttgart  
oder auch über unseren elektronischen Bestellcoupon unter [www.bestell-coupon.de/Outdoor](http://www.bestell-coupon.de/Outdoor)

## PRIVATANZEIGEN GRATIS!

## **FOLGENDER TEXT SOLL UNTER DER BÜBLIK ERSCHEINEN:**

Bitte schicken Sie mir Exemplar(e) gegen Berechnung

Bitte schließen Sie mit \_\_\_\_\_ Exemplar(s) gegen Berechnung \_\_\_\_\_ Seiten (S. 1/36)

**Fachgeschäfte**     **Reisemarkt**     **Kaufgesuche**     **Veranstaltungen**  
 **Ausrüstung**     **Verkäufe**     **Verschiedenes**     **Stellenmarkt**  
 **unter Chiffre (Chiffre-Gebühr €10,-)**

**unter Chiffre** (Chiffre-Gebühr € 10,-)

■ unter **Shiro** (Shiro gesamt 310,-)

Wenn Ihr Anzeigentext größer ist, senden Sie uns diesen bitte formlos zu.

Name \_\_\_\_\_

Vorname

Telefon inklusive Vorwahl Mobil

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

E-Mail

For more information, contact the Office of the Vice President for Research and the Office of the Vice President for Student Affairs.

## BASIS LAGER



Technik für  
Trek und Tour



Santifaller Photography



### GOLFKLASSE

Das Samsung Galaxy A54 hat alles, was man im Alltag und auf Tour braucht – und für den Preis starke Extras wie ein OLED-Display, ein wasserfestes Chassis und eine Kamera mit optischem Bildstabilisator (ab 310 €).



### PERFEKTIONIST

Kaum Wünsche offen bleiben beim Apple iPhone 15 Pro, ob Performance, das helle, knackschärfte Display oder die Kamera mit optischem 3-fach-Zoom. Sogar eine Satellitennotruffunktion ist an Bord (ab 1000 €).



### OUTDOOR-PROFI

Staub- und wasserfest (IP68), dazu sturzsicher bis 1,2 m: Im schicken Gigaset GX6 stecken die robusten Gene eines echten Outdoor-Handys. Auch klasse: der ausdauernde, wechselbare 5000-mAh-Akku (ab 500 €).

**LOWA**  
simply more...

# ABENTEUER NEU DEFINIERT



Photo: ©KerstinRosa

JETZT ENTDECKEN:



RENEGADE/EVO



# RUND UM GOTLAND

---

**Mit dem Kajak einmal um Schwedens  
größte Insel: ein Ostsee-Abenteuer  
mit ganz eigenen Herausforderungen.**

TEXT & FOTOS: JÖRG KNORR



*Das kleine Glück ist groß. Flipflop-Wetter und ein abendliches Bier reichen nach einem guten Paddeltag völlig.*

**W**ellen bei fünf bis sechs Windstärken schieben uns von Lilla Karlsö Richtung Klintehamn. Mit kurzen kräftigen Paddelschlägen beschleunigen wir unsere Kajaks und kommen immer wieder ins Surfen. Berausgender kann Paddeln kaum sein. Bernhard zieht gerade wieder mit Full Speed an mir vorbei. Der Bug meines Kajaks ragt auffällig weit aus dem Wasser, und das Beschleunigen klappt irgendwie nicht mehr. Ein Blick nach hinten sorgt für Aufklärung: Mein Hecklukendeckel hat sich geöffnet. Das Boot ist ab dem Cockpit nach hinten voll geflutet. »Scheißel!«, schreie ich übers Wasser und ordere meinen Kumpel Bernhard längsseits zu mir. Nach über 350 Kilometern entlang an Gotlands Küstenlinie ist das eine echt blöde Situation. Glück

im Unglück ist der prächtige Sonnenschein, der eine Stunde später nach einem Kurswechsel und dem kürzesten Weg an Land meine Ausrüstung bis zum Abend wieder vollständig trocknet. Das Gute an der Sache: Diese »kleine Seenot« soll bis zum Schluss das einzige ernsthafte Problem unserer Tour bleiben. Aber jetzt mal lieber ganz von vorne ...

#### **Färös Steinsäulenpracht**

Am 12. Juni 2023 starten wir in Gnisvärd, etwa 20 Kilometer südlich von Gotlands Hauptstadt Visby, ganz im Westen der schwedischen Ostseeinsel. Der Plan ist, sie in maximal drei Wochen im Uhrzeigersinn zu umrunden. Über 80 Kilometer legen wir in den ersten drei Tagen entlang der Westküste zurück – und begreifen schnell, dass Schwedens mit knapp

3200 Quadratkilometern größte Insel ein echtes Juwel ist. Dann, am Nordende, sehen wir die Insel Färö vor uns, die nur ein schmaler Sund von Gotland trennt. Hier wollen wir uns einige der schönsten Raukar ansehen, für die diese Ostseeregion bekannt ist. Raukar sind Kalkstein-Formationen, teilweise über zehn Meter hoch, die durch Wind und Wasser über Tausende Jahre aus dem Fels herausgerodierten. Ihre Formen sind vielfältig. Manche erwecken den Anschein, als könnten sie im nächsten Moment in sich zusammenfallen. Wir paddeln erst mal ein Stück weiter und bauen die Zelte auf. Zum Abend setzen wir uns noch mal in die Kajaks, und es geht eine Viertelstunde wieder zurück nach Süden. Das rötliche Sonnenlicht lässt die Raukar jetzt noch plastischer wirken.



*Den Kegelrobben an  
Gotlands Ostküste  
kommen wir im Boot  
ziemlich nahe.*

*Tagelang haben  
wir Idealbedin-  
gungen - man  
wundert sich,  
dass hier nicht  
mehr Kajaks  
unterwegs sind.*



Die Felssäulen leuchten uns vom Ufer entgegen, sie wirken wie ein aufwendig gestaltetes Bühnenbild. Bis der Sonnenvorhang fällt, bleibt noch reichlich Zeit für uns, Fårös Highlight zu bewundern. Und wahrscheinlich haben wir im Kanu die besten Plätze in diesem Naturtheater gebucht: Aus unseren schwimmenden Logen heraus bieten sich besonders schöne Blicke auf die beeindruckende Uferlandschaft.

#### **Fiskeläge zum Zelten**

An der gesamten Küste Gotlands findet man kleine ehemalige Fischerhäfen. Von ihnen fuhren die gotländischen Bauern einst zum Fischen hinaus, ein zweites Standbein im

Broterwerb. Heute würde sich das nicht mehr lohnen, es gibt hier nicht mehr genug Fisch. Viele der kleinen Häfen sind aber noch da. Fiskeläge nennen die Gotländer diese Orte, die zum hiesigen Kulturgut gehören: eine Ansammlung kleiner Holz- und Steinhütten, die oft um einen noch erhaltenen kleinen Hafen oder Anleger drapiert sind. Meist finden sich auch noch alte originale Fischerboote, die man mehr oder weniger gut erhalten wie Ausstellungsstücke in der Nähe an Land drapiert hat. Die Häuser nutzen die Einheimischen wie kleine Gartenlauen. Man erholt sich, genießt den Sommer oder feiert mit Freunden. Menschen trifft man

in den Fiskelägen in der Regel aber erst ab Mittsommer.

Bei Hangrebon bauen wir unsere Zelte am Steg eines Fiskeläges auf. In der Nähe finden wir sogar eine Pumpe, die Süßwasser spendet. Jedem Campingplatz würde ich diesen Ort vorziehen. Aber Campingplätze meiden wir in Schweden ohnehin. Das Jedermannsrecht macht es uns leicht, lauschige Übernachtungsplätze zu finden. Genau 200 Paddelkilometer liegen jetzt in unserem Kielwasser, die Hälfte unserer Route - eine Strecke, die paddeltechnisch schöner kaum hätte sein können. Acht Tage schon genießen wir den erstaunlich warmen schwedischen Frühsommer an dieser

beschaulichen Küste, die uns fast durchgängig mit perfektem Paddelwetter verwöhnt.

#### **Ein Tag zum Auspowern**

Inzwischen rückt das Südende Gotlands näher, und zur Abwechslung müssen wir uns mit auffrischendem Wind von vorne arrangieren. Das ist auf Dauer kraftaufwendig. Wir kämpfen uns trotzdem weiter, prügeln mit dem Paddel regelrecht auf das Wasser ein und sind froh, in Ronehamn eine Pause einlegen zu können. Schultern und Arme müssen heute viel mehr leisten als üblich. Der Körper schreit nach Energie, und diesen Ruf sollte man nicht ignorieren. Am Ortsausgang werden wir fündig: Hier



Dank des schwedischen Jeder-mannsrechts dürfen wir uns jeden Tag erstklassige Camping-Spaß in der Natur ausruhen.

gibt es einen kleinen Lebensmittelladen. Neben dem Kuchen, den wir für die sofortige Energiezufuhr brauchen, landet unter anderem eine große Packung Eier im Korb. »Was willst du mit so vielen Eiern?«, frage ich Bernhard. »Morgen wird hier Mittsommer gefeiert«, antwortet er. »Und da will ich mal was anderes essen als immer Nudeln, Reis oder diese ollen Fertigtütsachen.« Hatte ich gar nicht so auf dem Radar, aber warum nicht mal einfach feiern ... »Alles klar. Eier satt. Gute Idee.«

Am Tag darauf läuft es wieder besser mit dem Paddeln. Ein leichter Seitenwind und diffuse Sonne begleiten uns. Wir machen Strecke, vorbei an

## IN SCHWEDEN RANGIERT MITTSOMMER ALS FEIERTAG AUF DEM GLEICHEN LEVEL WIE WEIHNACHTEN.

Ytterholmen und weiter nach Süden bis zur Bucht Ajnviken, die wir als würdige Mittsommer-Location einschätzen. Mittsommer ohne gutes Essen und alkoholische Zutaten zu feiern ist in Schweden nur schwer vorstellbar. Der Feiertag rangiert mit Weihnachten auf einem Level. Das auf den 21. Juni folgende Wochenende ist sozusagen der vielleicht wichtigste Partytermin des Landes - und wir Touristen machen mit. Eine junge Krähe beobachtet uns neugierig, als Bernhard seinen Kocher in Gang setzt. Unser Menü heute: Erster Gang Kräuter-Omelette, zweiter Gang Rührei mit Salami-Schnitzeln an Kartoffelpüree, dritter Gang Spiegeleier.

Last but not least das Dessert: Karamel-Erdnusschnitte (auch bekannt unter dem Namen Snickers) mit Keksen und einem Glas Rum. »Skol!«, prostet Bernhard zu. »Skol!«, bietet er Nachschlag an. Nee danke, es reicht für heute.

### Der Kreis schließt sich

Ganz spontan beschließen wir, an unserem vorletzten Paddeltag nach Lilla Karlsö zu paddeln. Die fast kreisrunde Insel liegt knapp drei Kilometer vom Gotland-Ufer entfernt und ist ein unbewohntes Naturreservat. Bei wenig Wind erreichen wir das Eiland, um eine kleine Pause einzulegen. Ein Stück weiter um die Ecke befindet

*Wir passieren das Wrack des 1969 gesunkenen deutschen Frachters »Fortuna« bei Norsholmen. Unten: Fjärdgård-Mühle.*

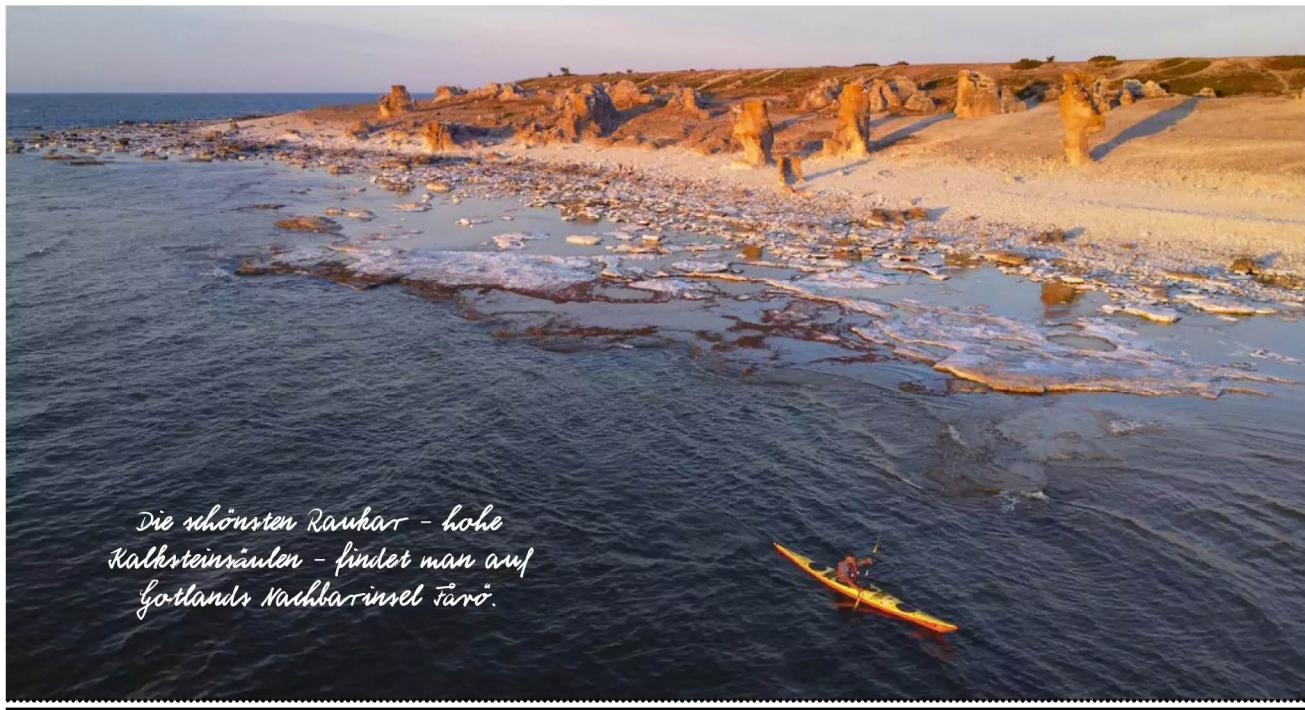


sich an der Steilküste eine Trottellummen- und Tordalkolonie, die wir nach der Pause passieren. Große Vogelgeschwader fliegen mit aufgeregtem Geschrei um uns herum. Wir drehen ab und bekommen jetzt starken Rückenwind zu spüren. Die ersten Surfversuche laufen vielversprechend, doch dann irgendwann wird mein Kajak so schwerfällig, dass es sich nur noch schwer auf Trab bringen lässt – das Heck ist geflutet. Wahrscheinlich habe ich während der letzten Pause den Knebel des hinteren Lukendeckels nicht bis zum Anschlag gedreht. Wichtige Erkenntnis: Vor jeder Etappe prüfen, ob alles sicher verstaut und verschlossen ist. Nachlässigkeit kann zu bösen Überraschungen führen. Bernhard kriegt den Deckel mit Ach und Krach wieder zu. Wir nehmen den kürzesten und sichersten Weg rüber zum Ufer. Ich bin froh, keine

Ausrüstung verloren zu haben, auch wenn vieles klatschnass geworden ist.

Über die guten zwei Wochen unserer Tour hat sich ein Paddelrhythmus eingestellt, der uns manchmal in einen schwer zu beschreibenden Zustand versetzt hat. Zeitweise hatten wir das Gefühl, dass unsere Körper quasi von alleine paddeln – bei etwa 13 000 bis 14 000 Paddelschlägen am Tag nicht verwunderlich. Euphorisch steigen wir in Gnisvärd nach 16 Paddeltagen aus unseren Kajaks. Das tiefe Gefühl der Zufriedenheit in solchen Momenten lässt sich kaum überbieten, zugleich kommt eine gewisse Wehmut hinzu. Es geht zurück in einen Alltag, in dem man längst nicht so viel Zeit im Boot und in der Natur verbringt. Aber jetzt wissen wir: Gotland und Seekajakpaddeln sind zwei Dinge, die besser kaum zusammenpassen könnten. Unbedingt nachmachen! ◀

*Die schönsten Raukar – hohe Kalksteinräulen – findet man auf Gotlands Nachbarinsel Fårö.*



AB NACH DRAUSSEN!

# 3 AUSGABEN OUTDOOR UND EINE PRÄMIE DEINER WAHL

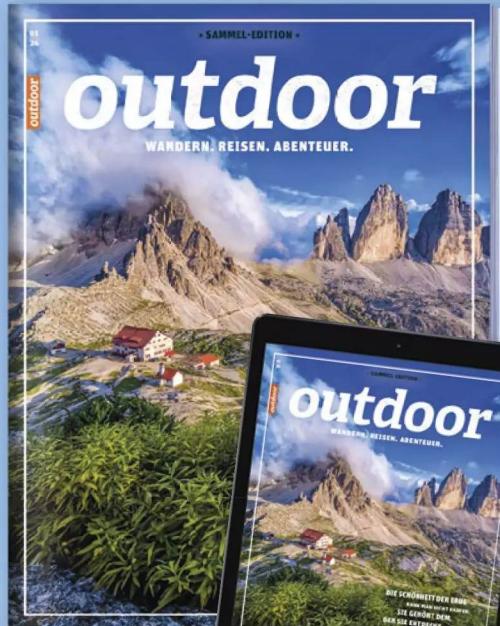


3 AUSGABEN  
für nur 15,90 Euro\*

29 % PREIS-  
VORTEIL  
im Probeabo

Lieferung bequem  
**NACH HAUSE**,  
ohne Versandkosten

Du erhältst  
eine **PRÄMIE**  
als Dankeschön



outdoor  
E-PAPER-UPGRADE  
für nur 1,05 €\* zum Heft-  
abo mit dazu bestellen!  
[www.outdoor.de/  
digital](http://www.outdoor.de/digital)

10-Euro-  
Globetrotter-Gutschein

1 8 6 9



Weitere  
Prämien im  
Onlineshop



Hol Dir Dein outdoor-Abo:  
**outdoor-magazin.com/testen**  
oder telefonisch: 0781 639 66 54

Bestell-Nr. **0D1PRM** – 3 Ausgaben OUTDOOR für zzt. 15,90 €\* ggf. zzgl. einmalig des jeweiligen Zuzahlungs-  
betrages für das Extra. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Auslandspreise auf Anfrage.

Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. \*Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [shop.motorpresse.de/agb](http://shop.motorpresse.de/agb) abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einem Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: [shop.motorpresse.de/datenschutz](http://shop.motorpresse.de/datenschutz) Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302



Ein großes Zelt, ein schöner  
Platz und Sonnenschein –  
fertig ist das Campingglück.

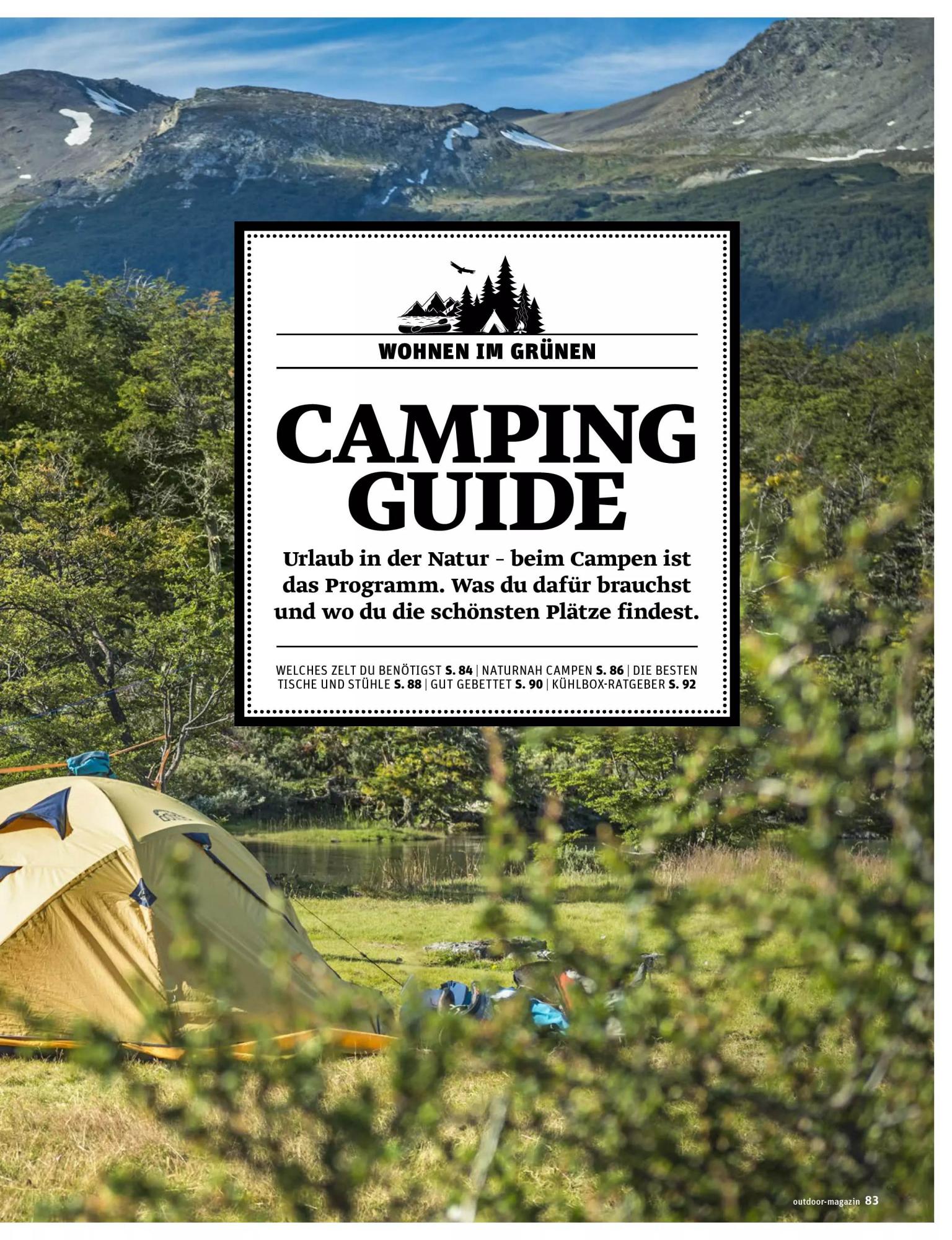


WOHNEN IM GRÜNEN

# CAMPING GUIDE

Urlaub in der Natur - beim Campen ist das Programm. Was du dafür brauchst und wo du die schönsten Plätze findest.

WELCHES ZELT DU BENÖTIGST **S. 84** | NATURNAH CAMPEN **S. 86** | DIE BESTEN TISCHE UND STÜHLE **S. 88** | GUT GEBETTET **S. 90** | KÜHLBOX-RATGEBER **S. 92**





# HOME, BIG HOME

**Mit einem geräumigen Zelt macht Campen noch mehr Spaß. Worauf du beim Kauf achten solltest und welche Modelle den Ton angeben.**

Natürlich kannst du auch in deinem Trekkingzelt campen. Wenn du von Platz zu Platz wanderst, ist das sogar eine gute Idee. So richtig komfortabel und entspannt wird's auf dem Zeltplatz aber nur mit einem großen Campingzelt. Es bietet nicht nur eine Schlafkabine mit steilen Seitenwänden, sondern auch einen geräumigen Vorräum, in dem du aufrecht stehen kannst. Hier stellst du deine Proviantkiste, Stühle, Tisch, Kühlbox und Kocher unter. Und sollte der Tag mal nicht so freundlich starten, kannst du darin entspannt frühstücken - oder am Abend mückengeschützt den Tag ausklingen lassen.

Welches Modell das richtige ist, bestimmt vor allem der benötigte Platz im Schlaf- und Vorräum sowie natürlich der Preis. Viel Zelt fürs Geld bekommst du beim MSR Habitude 4: Die Vier-Personen-Kuppel kostet 500 Euro und punktet nicht nur mit hochwertigem Alugestänge, sondern auch mit kleinem Packmaß und geringem Gewicht. Wichtig, wenn der Platz im Auto knapp ist (oder du vielleicht sogar mit dem Bike anreist). Bei der Apsis musst du aber Abstriche machen, sie

ist mehr Ausrüstungslager als Aufenthaltsraum. Im ebenfalls klein verpackbaren Tatonka Family Camp kannst du im Vorräum hingegen nicht nur Gepäck und Proviant verstauen, sondern auch gemütlich zu dritt am Tisch sitzen. Das hat seinen Preis: 940 Euro.

Spielt das Packmaß keine Rolle, bietet sich ein Luftkanal-Zelt an. Es steht ohne Gestänge, lässt sich flott aufpumpen - praktisch bei häufigen Zeltplatzwechseln. Eine gute Wahl ist hier das Outwell Sunhill 3 für 714 Euro. Oder aber das Dometic Boracay FTC 301 TC. Statt aus Polyester besteht es aus klimatisierendem Baumwoll-Mischgewebe, das vor allem bei Wärme ein angenehm trockenes Raumklima bietet.

Bleibst du länger an einem Ort und bist mit Kind und Kegel am Start, empfiehlt sich ein richtiger Komfortpalast wie das Robens Double Dreamer (ab 814 Euro) oder Vaude Badawi (ab 999 Euro). Beide punkten mit getrennten Schlafkabinen, sehr viel Platz im Vorräum und hoher Windstabilität - perfekt für alle, die es zum Campen auch an windige Küsten oder gar in den hohen Norden zieht.



### SOMMERHAUS

Zelte aus Baumwoll-Polyester-Mix sorgen durch den atmungsaktiven Stoff für ein angenehmes Innenklima. Außerdem stehen sie flatterfrei im Wind, sind UV-stabil und sehen wertig aus. Das gilt für das sauber verarbeitete Dometic Boracay ganz besonders. Das Luftkanalzelt bietet im nachtdunklen Innenzelt drei Personen Platz und dazu einen großen Vorr Raum mit Stehhöhe und vielen Fenstern plus überdachtem Eingang.

**Dometic Boracay FTC 301 TC, Preis: 1465 Euro, Gewicht: 27,6 Kilo**



### LEICHTGEWICHT

Wer mit Rucksack, Bike, Bahn oder Kleinwagen anreist, muss nicht auf ein komfortables Zelt mit Stehhöhe verzichten. Das MSR Habitude 4 bietet Platz für vier Personen, punktet mit einem 1,85 Meter hohen Innenraum, den du auch ohne Außenzelt aufbauen kannst und einer ordentlichen Apsis – wiegt aber keine sechs Kilo. Auch der Preis bleibt im Rahmen. Du brauchst mehr Platz? Dann bietet sich das Habitude 6 an.

**MSR Habitude 4/6, Preis: 500/600 Euro, Gewicht: 5,7/6,35 Kilo**



### LUFTSCHLOSS

Die dänische Marke Outwell steht für hochwertige Zelte mit cleveren Detaillösungen zu fairen Preisen. Da macht das Sunhill keine Ausnahme: Mit 714 Euro zählt es zu den günstigen Aufpump-Zelten, bringt aber neben einem Innenzelt für drei Personen auch eine robuste Bodenwanne für den großen, lichtdurchfluteten Vorr Raum mit. Klasse: Den überdachten Eingang kannst du im Regen zur besseren Ventilation offen lassen.

**Outwell Sunhill 3, Preis: 714 Euro, Gewicht: 19,5 Kilo**



### FAMILIENUNTERKUNFT

Familien mit Kindern bietet das Double Dreamer von Robens zwei per Stofflage getrennte Schlafkammern (110 und 150 cm breit), einen sehr großen Vorr Raum mit Stehhöhe (190 cm) sowie Seiten- und Vordereingang. Konstruiert für warme wie wetterwilde Regionen, verspricht das mit solidem Aluminiumgestänge und vielen Abspinnleinen ausgestattete Robens eine hohe Standfestigkeit selbst bei stürmischen Böen.

**Robens Double Dreamer 5, Preis: 846 Euro, Gewicht: 14 Kilo**



### ALLROUND-TALENT

Der Sieger aus unserem letzten Campingzelttest zählt zu den klein verpackbaren Modellen. Dennoch bietet das Tatonka Family Camp einen fast zwei Meter hohen Vorr Raum, der sich zu allen drei Seiten öffnen lässt – gut zum Durchlüften oder wenn auf einer Seite der Wind drückt. Das Innenzelt bietet drei Personen Platz. Top: der einfache, flotte Aufbau, die Sturmfestigkeit, saubere Verarbeitung und das solide Alugestänge.

**Tatonka Family Camp, Preis: 940 Euro, Gewicht: 7,5 Kilo**



### CAMPINGRESIDENZ

Eher Palast als Zelt, bietet das Vaude Badawi getrennte Schlafkabinen für zwei bis drei Personen. Im über zwei Meter hohen Aufenthaltsraum dazwischen fühlt man sich selbst an langen Regentagen wohl – was auch an der effektiven Belüftung liegt. Ebenfalls klasse: die verschließbaren Moskitonetzenfenster, die eingehängte Bodenwanne und der stabile Stand. Das Badawi gibt es in einer 4- und in einer 6-Personen-Version.

**Vaude Badawi 4P/6P Plong, Preis: 999/1249 Euro, Gew.: 9,9/14,5 Kilo**



# IM GRÜNEN BEREICH

**In freier Wildbahn campt es sich am schönsten. Das geht auch legal: etwa beim Bauern, Winzer oder in Trekkingcamps.**

Campen kann so schön sein - wenn man umgeben von wilder Natur den Vögeln lauschend sich nach einer Nacht unter 1000 Sternen langsam aus dem Schlafsack schält. Wenn taufrische Luft in die Lungen strömt, man sich in der Morgensonnen streckt und räkelt und dann - langsam! - den Klapptisch fürs Frühstück deckt, ganz ohne Nachbarn oder Verkehrslärm. Auf einem klassischen Campingplatz wirst du solch einen Ort nicht mal abseits der Saison finden. Deutlich besser hingegen stehen deine Chancen beim Bauern auf der Weide, beim Winzer im Weinberg, im Obstgarten oder beim Imker auf der Blumenwiese. Oder auf einem kleinen, nicht klassifizierten naturnahen Zeltplatz, einem ohne viel Gedöns und Getöse, meist auch ohne Strom. In Frankreich sieht man solche meist von den Kommunen betriebene Camps häufiger, doch es gibt sie auch in den Schweizer Bergen sowie in Deutschland. Auch die mitten im Wald gelegenen, oft nur zu Fuß erreichbaren Trekkingcamps werden immer beliebter (eine Übersicht findest du hier: [outdoormagazin.com/trekkingcamps](http://outdoormagazin.com/trekkingcamps)). Außerdem helfen immer mehr Webseiten, Initiativen und Apps bei der Suche nach naturnahen Traumcamps. Über praxisnahe Filteroptionen findest du in dem mittlerweile viele tausend Plätze umfassenden, europaweiten Angebot genau den richtigen Platz für dich und dein Zelt oder Van.



## CLEVERE HELFER

Diese Apps machen deinen Campingurlaub perfekt.



### PACKPOINT

Nie wieder Wichtiges vergessen: Packpoint fragt dich gezielt nach Ausrüstungsgegenständen – abhängig von Aktivität, Reisezeit, -ziel sowie vorhergesagtem Wetter. Kostenlos.



### RAINTODAY

Draußen grillen oder im Vorräum den Tisch decken? Raintoday bietet ein hochauflösendes Niederschlagsradar mit Echtzeit-Regenwarnung von bis zu 60 Minuten im Voraus. Kostenlos.



### SUNSURVEYOR

Mit dieser App kannst du dein Zelt dort aufbauen, wo die Sonne zur richtigen Zeit hinscheint. Schon die kostenlose Basisversion zeigt die Positionen von Sonne und Mond im Zeitverlauf an.

**Grüezi bag®**  
Wool inside

**SilkWool-Isolation: Seide & Wolle**

**GRÜEZI BAG. NATÜRLICH. WOHLFÜHLEN.**

**OUTDOOR-MAGAZIN.COM / ZELTPLATZSUCHE**

Unser neuer Zeltplatzfinder zeigt die schönsten Zelt- und Campervanplätze – von der Komfort-Oase über Naturzeltplätze bis hin zu Trekking-camps. Über 5000 Plätze in ganz Europa stehen hier zur Wahl – mit Bildern und allen Infos.

**HINTERLAND.CAMP**

Ob Wiesengrundstücke oder Weinberg, Baumhaus oder Bauwagen – bei Hinterland.camp findest du über 2000 naturnahe Plätze in Deutschland. Sie lassen sich direkt auf der Webseite buchen – manche für nur 10 Euro pro Nacht.

**NOMADY.CAMP**

MyCabin wie auch Nomady haben sich auf die Fahne geschrieben, sanften Tourismus zu fördern: Nomady vor allem in der Schweiz, MyCabin in Deutschland und Österreich. Durch die Fusion steht dir jetzt ein noch größeres Ange-

bot an naturnahen Zelt- und Stellplätzen zur Verfügung. Auch idyllisch gelegene Hütten lassen sich auf der Website finden. Klasse: die umfangreichen Filtermöglichkeiten.

**ROADSURFER.COM**

Der Vermieter von Campingbussen hat eine eigene Online-Plattform ins Leben gerufen. Privatpersonen können dort europaweit Stellplätze auch für mehr als eine Nacht vermieten. Fündig werden dort Van- und Wohnmobilreisende, aber auch Wanderfans mit Zelt.

**LANDVERGNÜGEN.DE**

Seit über zehn Jahren am Start, zählt Landvergnügen zu den Vorreitern. Das Konzept: Obst-, Gemüsebauern, Winzer, Imker & Co bieten dir einen kostenlosen Platz und hoffen, dass du im Hofladen einkaufst (was du nicht musst). Um bei einem der über 2000 Gastgeber zu übernachten, benötigst du eine Mitgliedschaft (70 Euro/Jahr).

[www.gz-bag.de](http://www.gz-bag.de)

# CAMPING GUIDE

## STÜHLE UND Klapptische



Klaus Fengler

# IN DER KOMFORTZONE

Mit diesen Faltstühlen und Klapptischen machst du es dir im Camp gemütlich und kannst entspannt schlängen.



### KOMFORTKÖNIG

Unser Testsieger im großen Campingstuhl-Check: Ob aufrecht beim Essen oder lässig chillend – dank straffer, aber sehr komfortabler Polster sitzt du im Outwell-Klapptisch erster Klasse. Mit ausklappbarem Becherhalter, Gewicht: 5,9 Kilo. **Outwell Ullswater, 112 €**



### KOMPAKTMODELL

Dank zusammensteckbarem, sehr stabilem Aluohrrahmen braucht der Helinox Savanna (1,9 kg) weniger Stauraum als ein Klapptisch. Durch die recht stark geneigte Lehne eignet er sich eher zum Relaxen, weniger, um mit Stil zu speisen. **Helinox Savanna, 220 €**

### NATURBURSCHE

VH bedeutet bei Eifel Outdoor Equipment »von hier«: Der Rahmen des Faltstoh VH besteht aus heimischem Buchenholz, die in Portugal genähten Sitzflächen aus angenehmem, langlebigem Baumwoll-Canvas. Der stabile Stuhl wiegt 3,3 Kilo. **EOE Faltstoh VH, 140 €**



### LEICHTGEWICHT

Trotz des geringen Gewichts (830 g) bietet der Faltstuhl von Nemo genügend Komfort, die Neigung der Rückenlehne lässt sich über die seitlichen Riemens verstellen. Rahmen aus hochwertigem Alu, Sitzfläche aus luftigem Recycelmateriel. **Nemo Moonlight Reclining, 190 €**



### PREIS-LEISTUNGS-TIPP

Mit seinen höhenverstellbaren Beinen lässt sich der sauber verarbeitete Alutisch schnell an den Untergrund anpassen. Das Netz schafft eine zusätzliche Ablagefläche. Erhältlich in zwei Größen: M (90 x 52 cm, 4,3 kg) und L (120 x 70 cm, 6,2 kg). **Uquip Variety M/L, 100/130 €**



### BESTSELLER

Der Outwell-Faltcampingtisch ist zu Recht ein Verkaufsschlager. Er besitzt eine edle Tischplatte aus Bambusholz und Teleskopfüße aus Aluminium. Größen: S (65 x 50 cm, 4,7 kg), M (100 x 65 cm, 7,4 kg) und L (120 x 70 cm, 13,1 kg). **Outwell Cluster, 107-173 €**





Welcome to nature

**Die femund-Kollektion**

Outdoor-Essentials inspiriert durch unsere Geschichte.



Unsere Mission ist es, die besten Outdoor-Produkte zu entwickeln und einzigartige Abenteuer anzubieten. Seit 1929 in vier Generationen mit Fokus auf Qualität, Funktion, Design und Nachhaltigkeit gefertigt.

Abenteuer: Wenn du hierhin oder zu einer unserer einzigartigen Lodges reisen willst, bieten wir großartige Pakete oder maßgeschneiderte Abenteuer an. **Norrøna Stores:** München, St. Moritz, Verbier, Zermatt. **Partners:** Viking Adventure, May Sport, Bergfreunde, Bergzeit, Bergwerk Mountain Store Linz, Bergfuchs Wien, Bergfuchs Graz.

**NORRØNA** 

[norrøna.com](http://norrøna.com)

**CAMPING  
GUIDE**  
  
**KOMFORTABLE  
ISOMATTEN**



# PLATZ ZUM RUHEN

Traumhaften  
Schlafkomfort  
bieten diese vier  
selbstaufblasen-  
den Isomatten.

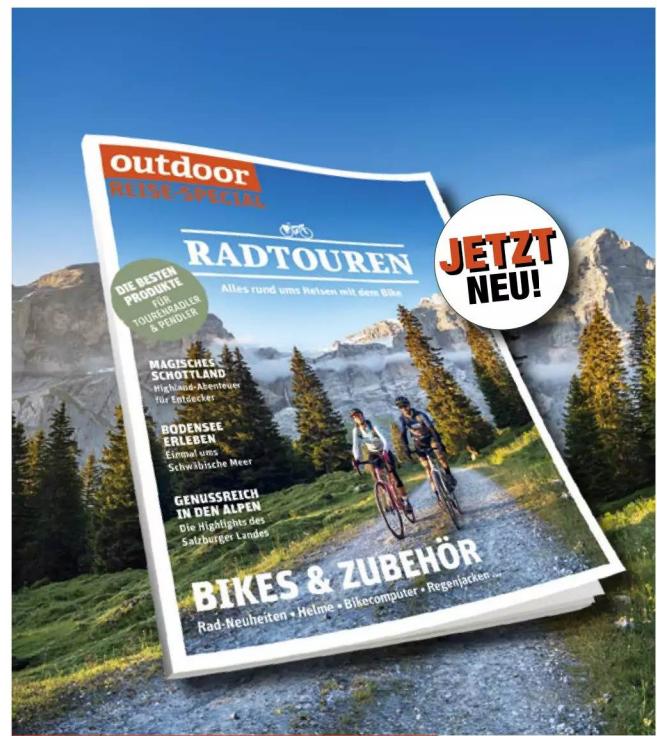
PattucciPhoto

 **Petromax**



**NEUE AUSRÜSTUNG.  
NEUE ABENTEUER.**  
Stürz dich mit den neuen  
Petromax Camping-Produkten  
ins Abenteuer.





**outdoor  
REISE-SPECIAL**

**RADTOUREN**  
Alles rund ums Reisen mit dem Bike

**JETZT NEU!**

**DIE BESTEN PRODUKTE  
FÜR TOURRADLER & PENDLER**

**MAGISCHES SCHOTTLAND**  
Highland-Abenteuer für Entdecker

**BODENSEE ERLEBEN**  
Eintauchen in das Schwäbische Meer

**GENUSSREICH IN DEN ALPEN**  
Die Highlights des Salzburger Landes

**BIKES & ZUBEHÖR**  
Rad-Neuheiten • Helme • Bikecomputer • Regenjacken ...

Reisen. Wandern. Abenteuer.  
Das aktuelle OUTDOOR REISE-SPECIAL  
jetzt im Handel oder unter:  
+49 (0) 781 639-6659 | [outdoor@buradirect.de](http://outdoor@buradirect.de) | [outdoor-magazin.com/spezial](http://outdoor-magazin.com/spezial)



**outdoor  
REISE-SPECIAL**



#### POLSTERRGARNITUR

Die mit Wolle gefüllte Wool Mat Camping Comfort von Grüezi Bag (Dicke: 9 cm, 220 €) polstert so gut wie noch dickere Matten. Trotzdem wiegt sie wenig (1200 g) und hat ein kleines Packmaß (Ø 15 x 30 cm). Auch stark: Ober- und Unterseite besitzen getrennte Luftkammern, hat eine ein Loch, bleibt die Matte einsatzbereit. Liegefläche: 190 x 64 cm.

**Grüezi Bag Wool Mat Camp. Co.**



#### TRAUMPARTNER

Dank horizontal verlaufender, trapezförmiger Aussparungen im Schaum bietet die Sea to Summit Comfort Deluxe Self-Inflating Mat (Dicke: 10 cm) noch mehr Komfort als die gleich dicke Konkurrenz. Auch Größen: Regular (183 x 63 cm, 1995 g, 230 €), Large (201 x 76 cm, 2645 g, 270 €), Double (201 x 132 cm, 4445 g, 350 €) **Sea to Summit Comfort Deluxe**



#### DAS LUXUSBETT

Mit satten 15 Zentimetern Dicke macht die Exped Megamat Max sogar den Matratzen zu Hause Konkurrenz. Die Oberseite besteht aus weichem Stretchpolyester, die Unterseite aus einem rund 30 Prozent dickeren, stabileren Material. Erhältlich als Einzel- (197 x 77 cm, 3355 g) und Doppelmatte (197 x 132 cm, 5970 g). Preis: 360/500 € **Exped Megamat Max 15 (Duo)**



#### TEMPERATURREGLER

Genial: Durch unterschiedlich stark isolierende Seiten kann man die Outwell Dreamboat an die Witterung und das Temperaturrempfinden anpassen. Schon auf der dünnen Version (7,5 cm) liegt man bequem, fürstlich wird es auf der mit 12 Zentimetern. Je zwei Größen: Single (200 x 77 cm, ab 214 € und 2200 g), Double (200 x 140 cm, ab 306 € und 3900 g). **Outwell Dreamboat**

SUNLIGHT Neuheit 2024

**BEST PRICE  
BEST PERFORMANCE  
BEST PRICE  
BEST PERFORMANCE**



**Das perfekte Entry-Modell für alle mit Abenteuerhunger: Der neue CLIFF auf Peugeot Basis kommt ohne Schnickschnack, dafür zum starken Preis. Schon ab 48.999 €.**

**Sunlight**

Abbildung ähnlich. Irrtümer und Änderungen bleiben vorbehalten.



# IMMER SCHÖN COOL BLEIBEN

**Kühlboxen halten deinen Proviant beim Zelten frisch. Wie lange, hängt von der Technik ab. Welche sich für wen am besten eignet.**

Im Auto liefert die 12-Volt-Buchse der Kühlbox Strom, auf dem Zeltplatz eine Powerstation (s. u.).

Adobe Stock

Ob Milch, Gemüse, Obst oder ein Bier für den Abend - mit einer Kühlbox kannst du beim Campen aus dem Vollen schöpfen. Am weitesten verbreitet sind thermoelektrisch betriebene Modelle. Das liegt vor allem am Preis, der meist unter 100 Euro liegt, und am geringen Gewicht. Allerdings brauchen sie viel Strom und stören durch ihren ständig laufenden Lüfter. »Für die Autofahrt okay, bleibt man länger an einem Ort, sind andere Systeme besser«, so *outdoor*-Redakteur Boris Gnielka. Verfügst du über eine Powerstation (siehe unten) oder einen Stromanschluss, empfiehlt er eine Kompressor-Kühlbox. Sie funktioniert wie der Kühlschrank zu Hause, läuft also nur ab und zu

- bei hochwertigen Modellen wie der Dometic CFX3 45 (849 €, 19 kg) sogar flüsterleise. Und effektiv: Der Strombedarf hält sich in Grenzen, außerdem können viele auch Tiefkühlen (bis -20°C). Dafür sind sie teuer und im Verhältnis zum Kühlraum groß und schwer. Als günstige Alternative bieten sich Boxen mit Absorber-Technik an. Oft in Campervans fest integriert, gibt es sie auch separat. Größte Vorteile: Sie lassen sich sowohl mit Strom (12 & 220 Volt) als auch mit Einweg-Gaskartuschen sowie wiederaufzuladen Gasflaschen betreiben - und das geräuschlos. Damit empfehlen sie sich für all jene, die lange an einem Ort ohne Stromzugang bleiben, die Stille genießen wollen und das Gerät ruhig und waagerecht stehen lassen, was bei Absorber-Modellen Pflicht ist. Preislich starten die - ebenfalls klobigen und schweren Boxen - bei 250 Euro. Tipp: Fritz Berger RC 1205 GC (299 €). Etwas leichter fallen Passiv-Boxen aus. Es gibt sie als Taschen zum Umgängen fürs Picknick wie auch als große Kästen für den Einsatz im Auto oder auf dem Camp. Weil sie auf Technik verzichten und ausschließlich auf eine effektive Isolierung setzen, sind sie unempfindlich und geräuschlos. »Perfekt für ein Camping-Wochenende«, so Boris Gnielka. Auf längeren Einsätzen brauchen sie regelmäßig Nachschub an Trockeneis oder frischen Kühlakkus. Gute Boxen gibt es zum Beispiel von Yeti (ab 230 €), sehr gute von Qool (ab 370 €).



Ein Solarpanel-Powerstation-Set liefert endlos Strom für Kühlbox & Co. Tipp: Jackery SG 300 Plus (449 €).



# PACK IT, MOVE IT, USE IT

Mit den hochwertigen, praktischen Taschen, Faltkörben und Boxen der neuen Alpaca-Gear-Organization-Kollektion von Gregory kannst du Outdoor-Ausrüstung ganz einfach einpacken (pack it), mitnehmen (move it) und nutzen (use it).



## ALPACA ADVENTURE BOX

Stapelbar, stabil, leicht und nach IP65-Standard staub- und waserdicht: Die Alpaca Adventure Box aus recyceltem Polypropylen-Kunststoff fasst 45 Liter, dank dem nach beiden Seiten zu öffnenden Deckel aus durchsichtigem Polycarbonat erkennst du den Inhalt auf einen Blick. Die praktische Box kostet 60 Euro.



## ALPACA GEAR POD

Die in zwei Größen (5 und 10 l, ab 35 €) erhältlichen Packtaschen Alpaca Gear Pod passen optimal in die Alpaca Adventure Box. Durch gepolsterte Seitenwände behalten sie ihre Form und schützen den Inhalt. Ein großer Zipdeckel aus durchsichtigem Mesh erleichtert das Beladen und sorgt für Überblick.



## ALPACA GEAR BASKET/ ALPACA GEAR TOTE

Durch ihren Rahmen aus stabilem Aluminium und Fiberglasstreben halten die Klappbox Alpaca Gear Basket (70 l, 80 €) und die Falttasche Alpaca Gear Tote (30 l, 60 €) ewig – perfekt zum Lagern und Transportieren der Ausrüstung. Die Gear Tote passt vor dem Rücksitz in den Fußraum.



## ALPACA DUFFLE/ALPACA WIDE MOUTH DUFFLE

Ob Expedition, Camping- oder Wochenendtrip, die langlebige Reisetasche Alpaca Duffle mit extra Schmutzwäschesfach macht alles mit. Größen: 40, 60, 100 l, ab 140 €. Die Alpaca Wide Mouth Duffle (50 l, 140 €) klappt beim Öffnen ganz auf. So kannst du sie übersichtlich be- und entladen.

AB NACH DRAUSSEN!

# 12 AUSGABEN OUTDOOR UND EINE PRÄMIE DEINER WAHL

**12 AUSGABEN**  
für nur 84,90 Euro\*

Lieferung bequem  
**NACH HAUSE**,  
ohne Versandkosten

Du erhältst  
eine **PRÄMIE**  
als Dankeschön

Nach Erstbezug  
**JEDERZEIT**  
monatlich  
kündbar



outdoor  
**E-PAPER-UPGRADE**  
für nur 1,05 €\* zum Heft-  
abo mit dazu bestellen!  
[www.outdoor.de/  
digital](http://www.outdoor.de/digital)



adidas Teambag M

1 4 9 8



Blaupunkt Smartwatch

1 9 0 4

Zuzahlung: 1,- €\*

Ausführliche Produktbeschreibung im Onlineshop.



● BLAUPUNKT



30-Euro-  
Amazon.de-Gutschein

1 3 5 4

Ohne Zuzahlung

35-Euro-  
Globetrotter-Gutschein

€ 35



1 7 0 6

Ohne Zuzahlung

Weitere  
Prämien im  
Onlineshop



Hol Dir Dein outdoor-Abo:  
**outdoor-magazin.com/angebot**  
oder telefonisch: 0781 639 66 54

Bestell-Nr. **OD1PRE** (selbst lesen), **OD1PRG** (verschenken) – 12 Ausgaben OUTDOOR für zzt. 84,90 €\* ggf. zzgl. einmalig des jeweiligen Zuzahlungsbetrages für das Extra (ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. jeweils 7,08 €\*). Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht.

Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [shop.motorpresse.de/agb](http://shop.motorpresse.de/agb) abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich, Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 1 b) bzw. f) DSGVO) so lange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 1 f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44f DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: [shop.motorpresse.de/datenschutz](http://shop.motorpresse.de/datenschutz). Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302





# Hintersteiner Express

Ein atemberaubender Hüttentrek entführt bei Bad Hindelang in die wilden Höhen der Allgäuer Alpen: der »Grenzgänger«.

TEXT: FLORIAN SANKTJOHANSER | FOTOS: FABIAN WEISS

**L**ang lebe die EU! Ich hätte nicht gedacht, dass mir dieser Gedanke mal beim Wandern durchs Gehirn zuckt. Aber nun stehe ich unter der Bockkarscharte, schaue die steile Geröllrinne hinauf und freue mich aufrichtig über die Felsstufen, die dank der Fördermittel aus Brüssel in den rutschigen Untergrund betoniert werden konnten. Die Treppe, welche beim Aufstieg übrigens weiterhin das Blut im Schädel pochen lässt, war das größte Bauprojekt des Grenzgängers. Die 85 Kilometer lange Runde bei Bad Hindelang wurde so gelegt, dass sie immer wieder über die Grenze zwischen Allgäu und Tirol springt, was ein Kriterium für Interreg-Projekte der EU ist.

Weil die Tour ganz nebenbei auch bildschön sein soll, haben wir uns ihr Mittelstück, quasi das Filet, für eine Dreitägesrunde herausgepickt. Sie wird uns im Uhrzeigersinn in die luftigen Allgäuer Hochalpen hinaufführen, über Grate und Scharten mit fantastischer Fernsicht, zum vielleicht schönsten Bergsee Bayerns und zu einer Hütte mit Wirten, die viel Neues wagen.

Das Nordende und die Südschleife des Grenzgängers lassen wir aus Zeitgründen weg, unsere Variante beginnt im Westen im Bergdorf Hinterstein, wo die Straße 865 Meter über dem Meer endet und die Berge nahe an die Häuser mit den geschnitzten Balkonen heranrücken. Gleich hinter der Bushaltestelle biegen Fabian und ich auf eine Buckelwiese ab Richtung Osten hinauf zur Willersalpe. Das Gras glitzert in der Morgensonne, die Jungkühe sind in Schmuselaune, nur die parallel verlaufende Stromleitung stört ein wenig das Landidyll.

Nach einer guten Stunde bis hinauf auf 1450 Meter stehen wir vor dem wuchtigen, 400 Jahre alten Steinbau der Willersalpe. Das Bergkäsebrot, das auf einer Tafel angeschrieben ist, klingt verlockend. Aber wir begnügen uns mit einer großen Tasse Kaffee.

Den Energieschub können wir brauchen. Steil geht es nun bergauf Richtung Süden, auf die Wiese sind überall große Steinbrocken gekullert. Bevor der Pfad hier »in Wert gesetzt« wurde, wie Thilo Kreier vom Tourismusbüro Bad Hindelang sagt, seien die Wanderer »auf allen vieren hochgekrabbelt«. Nun ja, ganz so fordernd erscheint uns der Anstieg zum Gaiseckjoch nicht. Aber dass der Weg auf 60 Zentimeter Breite von Geröll befreit und mit Drainagerinnen ausgestattet wurde, schadet sicher nicht.

Mittagspause am Joch auf knapp 2100 Metern. Tief unten leuchtet der Vilsalpsee inmitten von zerfurchten, steilen Grashängen. Dahinter spitzen die Türme des Alpenhauptkamms heraus. Ein halbes Dutzend Wanderer hat sich versammelt, Teenager in Fußballtrikots, Frauen mit großen Rucksäcken, eine Bergläuferin mit Hund. Rechts über uns ragt der Felskopf des Rauhhorns auf. Sein Grat wäre eine spannende Alter-

native zur offiziellen Route – läge heute nicht noch so viel Strecke bis zur Landsberger Hütte drüben im Tannheimer Tal vor uns.

Wir queren unterhalb des Rauhhorns und schauen bald in den nächsten Kessel, diesmal verziert von einem Wasserfall in der Felswand gegenüber. Die Nachmittagssonne konturiert Grate und Wiesenhügel dahinter, wir spazieren in ein alpines Teletubby-Land. In seinem Herzen ruht einer der schönsten Bergseen der Alpen: smaragdgrün, eingefasst von steilen Grashängen, die von Viehhufen sanft terrasiert und mit vereinzelten Latschenkiefern-Knubbeln bestreut wurden. Und als Kirsche auf der Sahne für all die Hobbyfotografen hat der Schrecksee auch noch ein Inselchen.

Was so viel Schönheit in Instagram-Zeiten bedeutet, ist klar: An Spitzentagen versammeln sich 800 Besucher an den Ufern. Ein Hirte sammelt regelmäßig ihren Müll ein, Polizisten kassieren von den Unbelehrbaren, die hier im Naturpark zelten oder biwakieren wollen.

### Manche Dinge müssen einfach sein

Es ist schon 16 Uhr, als wir an der Gabelung stehen. Nur zehn Minuten hinunter zum See, sagt der Wegweiser – aber immer noch zwei Stunden bis zur Landsberger Hütte. Kurze Debatte, Impuls gegen Vernunft. Die Entscheidung ist klar: Wir gehen schwimmen.

Das Wasser ist so kalt wie erwartet, aber durchaus schwimmbar. Für eine Minute. Ich gönne mir frische, trockene Socken, und zurück geht es zum Endspurt – der eher ein schmerhaft langes Auslaufen wird. Scharte um Scharte ächzen wir empor, und jedes Mal wird die Hoffnung enttäuscht, dahinter die erlösende Hütte zu sehen. Aber was soll man bei so einer Kulisse jammern? Die Abendsonne strahlt ringsum die Gipfel an, zarte Wolken sind auf den blassblauen Himmel getupft.

Langsam lässt die Kraft auf dieser Etappe von 1600 Höhenmetern nach, wie ein strauchelnder Kranich stakse ich über die felsigen Passegen, die fürsorglich mit Stahlseil und Trittbrettchen gesichert sind. Es wird 19 Uhr, bis wir endlich an der Hütte eintrudeln. Der Wirt ist entspannt, legt uns aber nahe, zügig das Abendessen zu bestellen. Gerne! Die Spinatknödel und das Weißbier sind nun Lebensretter.

Morgens schmerzen die Oberschenkel beim Abstieg vom Zimmer in die Stube. Doch uns bleibt nicht erspart, was bei einem ausgewachsenen Muskelkater wenig Vorfreude weckt: ein Stück vom Vortag zurückzugehen. Die Morgenstille, der andere Blickwinkel und die neun Gämsen, die vor uns über den Hang hüpfen, machen das Unvermeidbare aber zum Genuss. Und nach einer Stunde, am Kastenjoch, gabelt sich der Weg schon, ab hier geht es heute nach Südwesten Richtung Prinz-Luitpold-Haus. Steil steigen wir hinauf zu einer Kette von Felstürmchen und verweilen kurz auf dem Grat. Zu schön ist der Blick auf die fast 2600 Meter hohe Pyramide des Hochvogels, der uns von nun an begleiten wird.

Jubiläumsweg heißt der Panoramaklassiker, dem wir ab der Lahnerscharte folgen. In sanftem Auf und Ab führt er uns in den kommenden Stunden unterhalb des Grenzkamms entlang. Nur an ein paar ausgesetzten Stellen müssen wir den Blick von der hochalpinen Kulisse lösen, die kurzen Kraxeleien an Felsplatten und über Rinnale sind stets vorbildlich gesichert.

Das war nicht immer so. Vor dem Grenzgänger-Projekt gab es auf dem Jubiläumsweg keine Stahlseile, wie Thilo Kreier sagt. Und keine



**1** Vor zwei Jahren haben Ulli und Christoph Erd das Prinz-Luitpold-Haus auf Bio umgestellt.

**2** An Spitzentagen besuchen bis zu 800 Leute den Schrecksee. Zelten ist an ihm verboten.



**Der Schrecksee gehört zu den  
Stars im Allgäu, alle wollen  
ein Foto von ihm. Zum Baden  
ist er vielen zu kalt.**



1

Treppe auf die Bockkarscharte. Aber der finale Anstieg bleibt, wie eingangs erwähnt, auch über die hohen Stufen schweiß- und pulsreibend genug. Als wir endlich an der Steinstele oben auf der Scharte angekommen sind, bin ich in Jubellaune – bis ich die Hütte sehe. Sie liegt mindestens ebenso weit unter uns, wie wir aufgestiegen sind. Aber der Abstieg zwischen Felsköpfen, denen Grasmatten in die Stirn hängen, und einer wellenförmig gefalteten Felswand ist erhebend schön. Noch spektakulärer ist die Wand des Wiedemerkopfs, die vor uns über der Hütte aufragt: In scharfen Zacken streben ihre Schichten wie ein S himmelwärts.

Das Prinz-Luitpold-Haus ist eine Institution, nicht nur wegen seiner grandiosen Lage. »Ist der Whirlpool schon fertig?«, ruft eine junge Angestellte von der Terrasse zu den Technikern herunter, die auf dem

frischen Schotter um den Neubau gehen. Just in diesen Tagen endet nach zwei Jahren die Sanierung. Einen Pool gibt es zwar noch nicht, aber dank zwei Millionen Euro vom Deutschen Alpenverein und mehr als tausend Helikopterflügen sind immerhin Küche, Terrasse, Personalzimmer und Gaststube runderneuert.

Unter den Balken, die in den 1930ern mit Allgäuer Sinsprüchen in Sütterlinschrift verziert wurden, sitzt es sich aber weiterhin urgemütlich. Besonders am Stammtisch vor dem hellbraunen Kachelofen, wo Ulli und Christoph Erd nach dem Abendessen Platz nehmen. Seit 2019 führen die beiden Mittvierziger die Hütte, zuvor waren sie 14 Jahre Wirte auf dem Staufner Haus. Aber erst hier trauten sie sich, ihren lang gehegten Plan in die Tat umzusetzen: ausschließlich mit Bio-Zutaten zu kochen. Das hatte zuvor kein Wirt

**1** Der Weg ist bestens beschil-  
dert, man kann sich ganz dem  
Wandergenuss hingeben.

**2** Stiefel ins Regal, Füße in die  
Hüttenschuhe. Wer keine hat, dem  
leihst das Prinz-Luitpold-Haus sie.



**2**

auf einer DAV-Hütte in Deutschland gewagt – und das aus gutem Grund. »Es ist ein Riesenaufwand, das umzusetzen«, sagt Christoph. Konventionelle Zutaten liefere im Allgäu der Großhändler, aber Bio-Großhändler kämen viel seltener. »Und die Anlieferung per Materialseilbahn probieren sie genau ein Mal.«

Also suchten die beiden selbst nach Bio-Bauern. Chefeinkäufer wurde Ullis Vater, mit Glück fanden sie sogar einen Bio-Schweinebauern, von dem sie die Wurst bekommen. Und die Limo mischen sie aus Sirup und Quellwasser, das sie hier oben aufblubbern. Sogar koffeinfreie Cola mit Kräuterextrakten gibt es.

»Wir bekommen extrem viel positive Resonanz«, sagt Ulli, besonders, seit ein kleines Heft auf jedem Tisch den ganzen Aufwand erklärt. Selbst Markus Söder kostete das Kichererbsecurry, natürlich auf einem Fernsehtermin. Dennoch zeigte bisher nur der Wirt der Reintalangerhütte Interesse an dem Konzept. Christoph ficht das nicht an. »Das soll der machen, der dahintersteht«, sagt er.

Man könnte noch lange mit den beiden plaudern. Aber auf dem Luitpoldhaus wird die Hüttenruhe noch strikt eingehalten. Die Bergsteiger müssen ja früh raus für den Hochvogel, den viele noch erklimmen wollen, bevor er auseinanderbricht oder gesperrt wird. In seinem Gipfel klafft ein Spalt, der sich jedes Jahr wegen Frostverwitterung weitert. »Aber die große Gefahr, dass es die letzte Saison ist, sehe ich nicht«, sagt Christoph. Beruhigend zu hören. Und falls der Gipfel doch zerbröselt, können wir weiterhin um ihn herumwandern – auf der südlichen Schleife des Grenzgängers, die hier am Luitpoldhaus beginnt. Allerdings ein andermal, denn wir müssen morgen zurück Richtung Hinterstein. Aber es ist gut zu wissen, dass hier oben noch mehr Schönes wartet. 

## DIE ETAPPEN AUF EINEN BLICK

### 1 SCHATTWALD- HINTERSTEIN

**14 km, 6:30 h, 980 Hm↗,  
1200 Hm↘, schwer**

Von Schattwald hinauf zur Unteren Stuibenalpe und auf einfacherem Gratweg zum Bschleißer (2000 m). Über einen kaum ausgesetzten Grat zum Ponten (2088 m) und über die Willersalpe nach Hinterstein.

### 2 LANDSBERGER HÜTTE

**17 km, 8 h, 1440 Hm↗,  
530 Hm↘, schwer**

Wieder hinauf zur Willersalpe (gut 1,5 h), dann steil bergan zum Gaiseckjoch (2088 m). Unterhalb des Rauhorns ins nächste Joch (Blick auf den Schrecksee), über einen Sattel zum westlichen Lachenjoch und zur Landsberger Hütte.

### 3 PRINZ-LUITPOLD-HAUS

**12,5 km, 5:30 h, 670 Hm↗,  
620 Hm↘, schwer**

Zurück in Richtung Schrecksee und bald nach links in Richtung Prinz-Luitpold-Haus. An der Lahnerscharte auf den Jubiläumsweg (anspruchsvolle Passagen, meist mit Drahtseilen entschärft). Nun hinauf zur Bockkarscharte (2164 m) – steil, lang und beschwerlich, aber danach geht es bergab zur Hütte.

### 4 HINTERHORNBACH

**16,5 km, 7:30 h, 820 Hm↗,  
1570 Hm↘, schwer**

Über Himmelsattel (2007 m), Hornbachjoch (2020 m) und Kanzberg (2009 m) nach Hinterhornbach (1101 m). Blicke auf Schneck, Höfats, Trettach und die Hornbachkette würzen die Etappe. In Hinterhornbach in einem Gasthof übernachten.

### 5 GIEBELHAUS

**15,4 km, 7:30 h, 1190 Hm↗,  
1230 Hm↘, schwer**

Von Hinterhornbach über den Fuchsensattel auf die Nordseite des imposanten Hochvogel und in Richtung Prinz-Luitpold-Haus. Von der Hütte in zwei Stunden hinab ins Tal zum Giebelhaus. Mit dem Bus nach Hinterstein – beachten: Die letzte Fahrt geht im Sommer kurz nach 18 Uhr.

### 6 SCHATTWALD

**12,5 km, 6 h, 1030 Hm↗,  
810 Hm↘, schwer**

Durch Wald und Wiesen hinauf zur Zipfelsalpe (1526 m), weiter bergan zum Gipfel des Iseler (1876 m). Dem Gratverlauf teils ausgesetzt, teils steil, meist aber auf schönen Bergpfaden bis zum Kühgundkopf (1907 m) folgen. Abstieg in Richtung Schattwald teils an Drahtseilen.



[outdoor-magazin.de/grenzgaenger](http://outdoor-magazin.de/grenzgaenger)

Wer neugierig auf die genauen Routenverläufe geworden ist, gelangt per Link oder QR-Code zu den GPX-Tracks.



# REISE-BASICS FÜR DEN »GRENZGÄNGER«



## PLANEN

### Hinkommen

Mit der Bahn nach Sonthofen. Dort fahren Busse der Linie 48 nach Bad Hindelang, mit dem Bus 49 geht es weiter nach Hinterstein.

### Herumkommen

Die Straße vom Giebelhaus nach Hinterstein ist für Privatwagen gesperrt. Die Pendelbusse starten stündlich vor dem Giebelhaus sowie in Hinterstein vor dem Gasthof Grüner Hut und am Parkplatz »Auf der Höh«, einfaches Ticket 5,50 €, [wechs.net/wanderkarte](http://wechs.net/wanderkarte).

### Orientieren

Der Weg ist rot-weiß markiert und perfekt beschildert – Verlaufen fällt hier schwer.

### Informieren

Auf [grenzgaenger-wandern.com](http://grenzgaenger-wandern.com) findet man Online-Karten sowie Länge und Dauer der einzelnen Etappen, Hintergründe zum Projekt und empfohlene Unterkünfte. Die Faltkarte im Maßstab 1:25 000 lässt sich gratis über [grenzgaenger@badhindelang.de](mailto:grenzgaenger@badhindelang.de) bestellen. Broschüren und weitere Wanderkarten bietet der Verkehrsverein Hinterstein ([hinterstein.de](http://hinterstein.de)).

### Beste Zeit

Die meisten Wanderer kommen im Hochsommer. Im September wird es ruhiger, das Gewitterrisiko sinkt. Gegen Ende des Monats beginnen die Hirsche zu röhren.

### Anforderungen

Einige Passagen sind ausgesetzt und schmal, aber stets mit Stahlseilen und zum Teil auch mit Trittbrettcchen versichert. Der größte Teil des Wegs aber ist breit, gut ausgebaut und einfach zu gehen.

### Kurzvariante

Wer keine sechs Tage Zeit hat, geht eine dreitägige Kurzvariante des Grenzgängers: ab Hinterstein über die Landsberger Hütte und das Prinz-Luitpold-Haus (Etappen 2, 3 und 5 des Originalweges).

## UNTERKUNFT

### Übernachten

Das Allgäu ist touristisch bestens erschlossen: Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen en masse.

### Im Tal

Das Bergsteigerhotel Grüner Hut in Hinterstein dient wunderbar als Basislager für die Tour. Gäste haben

15 €, DZ ab 25 € pro Person, [landsbergerhuette.at](http://landsbergerhuette.at). Das Prinz-Luitpold-Haus (1846 m) ist eine Institution in den Allgäuer Alpen. Hier starten die Bergsteiger auf den Hochvogel, Wanderer zum Schrecksee. Veganer freuen sich über das Kichererbsencurry (Matratzenlager ab 15 €, DZ ab 25 € pro Person, [prinz-luitpoldhaus.de](http://prinz-luitpoldhaus.de)).

## ESSEN

### Gasthäuser

In den Gasthäusern Hintersteins gibt es deftige Klassiker. In den Hintersteiner Stuben kann man Krautkrapfen kosten ([hintersteiner-stuben.de](http://hintersteiner-stuben.de)), s'Käshiesle hat Flammkuchen-Variationen auf der Karte (01 57 / 51 34 29 28).

## UMWELT

Laut CO<sub>2</sub>-Rechner unseres Umwelt-partners Wilderness International verursacht diese Reise für zwei Personen bei Anreise ab Frankfurt einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 404 kg bei Anreise mit dem Auto und 318 kg bei Anreise per Zug. Das kannst du mit 7 bzw. 6 Euro in unserem outdoor-Wald-Projekt kompensieren: [outdoor-magazin.com/wald](http://outdoor-magazin.com/wald)



**WIE IN ALTEN ZEITEN** Das Heimat- und Handwerksmuseum in Bad Hindelang gibt Einblicke in das Landleben im vorelektrischen Zeitalter: von der Waschküche bis zur Schusterwerkstatt und Fasnachtstracht. [badhindelang.de](http://badhindelang.de)

THIS IS YOUR  
FUTURE SHIRT  
FUTURE JACKET  
FUTURE \_

 maier  
sports

**KLEIDUNG,  
DIE EWIG WEITERLEBT:**

**SO FUNKTIONIERT DER LOOP**

-  Wir statten jedes LOOP Produkt mit einem NFC-Tag fürs Recycling aus.
-  Du gehst raus und genießt deine Outdoor-Erlebnisse.
-  Nach Jahren voller Abenteuer recyceln wir dein LOOP Produkt.
-  Hose, Jacke, Shirt? Wir entwickeln aus altem Stoff neue Kleidung – und der LOOP beginnt von vorn.



[maier-sports.com/loop](http://maier-sports.com/loop)



TEXT: BORIS GNIELKA | FOTOS: STEFFEN SCHEYHING

# GEPÄCK TRÄGER

Rucksäcke der 30-Liter-Klasse sind für Tagestouren und Wochenenden genau richtig. Elf Newcomer wollen hier besonders punkten. Welchen es gelingt, zeigt der Test.

## DIE MODELLE IM ÜBERBLICK

- BACH** Molecule 30  
**BERGHAUS** 3D Freeflow 30+5  
**BLUE ICE** Dragonfly 34  
**DEUTER** AC Lite 30/28 SL  
**GREGORY** Zulu 28 RC LT/Jade 28 RC LT  
**JACK WOLFSKIN** Prelight Vent 30 S-L  
**LOWE ALPINE** Airzone Ultra 26  
**OSPREY** Talon/Tempest Velocity 30  
**RAB** Muon 40/Muon ND40  
**SALEWA** Puez 32+5/Puez 32+5 W  
**TATONKA** Hike Pack 32/Hike Pack 25 W



## DIE *outdoor*-TESTCREW IM KURZPORTRÄT



### TOBIAS WIRTH

Der *outdoor*-Redakteur und Skilehrer liebt die Berge und Trailrunning. Ihm gefielen Gregory, Lowe Alpine und Rab am besten.



### BORIS GNIELKA

Ausrüstungsredakteur seit 25 Jahren und oft auf Kletter-, Hoch- und Zelttouren unterwegs. Seine Tops im Test: Bach, Blue Ice & Salewa.



### KATHARINA HÜBNER

Unsere Reisedektorin wandert gerne von Hütte zu Hütte. Den Tatonka, Bach oder Gregory würde sie gerne mal dazu einladen.



### FRANK WACKER

Seit über 30 Jahren testet der Ausrüstungsredakteur für *outdoor*. Er mag flexible Rucksäcke wie Bach, Blue Ice und Rab.



### KATLEEN RICHTER

Eine Deckeltasche ist für unsere langjährige, trekkingbegeisterte Testerin Pflicht. Am besten gefielen ihr Deuter und Gregory.



1

**1** Frickelig: die Höhenverstellung der Schultergurte (bei den Packs von Berghaus und Jack Wolfskin).

**2** Exakt: Acht Kilo wiegen die Rucksäcke auf der Testtour – gepackt nach festen Vorgaben.

**3** Trocken: Sechs Testrucksäcke halten mit einer integrierten Regenhülle Nässe (eine Weile) ab.

**4** Verschnürt: Osprey und Rab verbessern mit extrabreiten Schultergurten den Sitz bei hohem Tempo.



2



3



4

**A**cht Kilo können verdammt schwer sein. Sie können auf die Schultern drücken, nach hinten ziehen, Verspannungen auslösen – und dir den Spaß am Wandern gründlich austreiben. So ein Gewicht kommt schnell zusammen, zumindest, wenn du ein Picknick mitnimmst, Klettersteigausstattung oder aber Übernachtungsgepäck für eine Wochenendtour. Dann solltest du dir gut überlegen, mit welchem Rucksack du losziehst. Mit dem richtigen wirst du gar nicht mehr aufhören wollen zu wandern und erst stoppen, wenn der Weg oder Tag endet. Mit dem falschen aber wird es entweder die letzte Wanderung sein oder die nächste zielsicher ins Fachgeschäft führen, das dann hoffentlich bessere, bequemere Modelle bereithält.

Die Chancen dafür stehen gut, wie unser großer Vergleichstest von elf Wanderrucksack-Newcomern zeigt: Die meisten der rund 30 Liter fassenden Kandidaten sitzen weich am Rücken und tragen sich selbst mit mehr als acht Kilo ganz wunderbar. Es gibt aber auch weniger bequeme, weshalb du dir die Investition von immerhin 110 bis 220 Euro gut überlegen solltest. Zumal auch deine Statur ein Wörtchen mitzureden hat – nicht jeder der Testrucksäcke passt zu jedem Rücken (Spoiler: die meisten aber schon).

Aus diesem Grund rückt zur Beurteilung des Tragekomforts auch immer die ganze *outdoor*-Testcrew aus: Mit kurzem und langem, krummem und geradem Rücken, mit Muskelkreuz und Harfensängerbrust marschierte sie unermüdlich durch die Südpfalz. Zur besseren Beurteilung schultern alle das Gleiche: Wasser, Tee, Essen und Wechselbekleidung, identisch beladen und exakt acht Kilo schwer. »Wie sich ein Rucksack trägt, zeigt sich im unmittelbaren Vergleich einfach am besten«, sagt Ausrüstungsredakteur Frank Wacker, der in regelmäßigen Abständen Pausen einlegt, um die Prüflinge durchzutauschen. Und um mit der Hängewaage nachzumessen, ob jemand seinen Rucksack leichter getrunken hat – dann legt er zum Ausgleich Steine rein.

## MIT RÜCKENNETZ FÜR LUFTIGES KLIMA

Auf der ersten Runde konzentriert sich die Testcrew auf die sechs Kandidaten, deren Tragesystem über ein gespanntes Netz am Rücken verfügt. Es sorgt für Abstand zum Körper und damit für eine bessere Ventilation als direkt anliegende Rucksäcke (auch Kontaktückenmodelle genannt). Wie gut das funktioniert, merken die Testerinnen und Tester beim steilen Aufstieg auf den Backelstein. Doch nicht jeder Netzrücken dampft gleich gut ab. Am trockendsten blieben die Shirts unter dem Deuter. Durch seine sehr starke Wölbung fällt der Abstand zum Rücken am größten aus. Luft strömt bei ihm nicht nur seitlich ein, sondern auch von unten. Die Netzmodelle von Lowe Alpine, Tatonka und Jack Wolfskin kühlen ebenfalls spürbar. Bei ihren Kollegen von Berghaus und Gregory ist der Effekt hingegen weniger ausgeprägt, was am ge-

ringeren Abstand von Netz und Rucksack liegt. Der aber wurde bewusst so gewählt, um die Last näher zum Körper zu bringen, sie also noch besser tragen zu können. Während beim Berghaus ein ziemlich hantes Lendenpolster einen Strich durch die Komfortrechnung macht, geht sie beim Gregory auf: luftig-weich trägt er sich, zugleich aber so präzise und kontrolliert wie ein Kontaktückenmodell. »Der Gregory vereint das Beste aus zwei Welten«, so Frank Wacker. Auch die Zuladung stimmt: Erst mit über zwölf Kilo wird er unkomfortabel.

Das ist das Doppelte vom superluftigen Deuter, der mit sechs Kilo Lastgrenze im Testfeld die rote Laterne trägt. Allerdings reicht das für Tages Touren oft locker, dazu kommt: Er kostet nur 110 Euro – die Hälfte vom teuersten im Test! »Für Sommertouren mit kleinem Gepäck ist er eine top Wahl«, findet *outdoor*-Testerin Katleen Richter. Auch der Lowe Alpine ragt aus der Netzrücken Gruppe heraus: Mit 730 Gramm wiegt er bis zu einem halben Kilo weniger als andere – und trägt sich dennoch super, selbst mit acht Kilo.

## DIREKT ANLIEGEND FÜR FESTEN SITZ

Zufrieden mit den Ergebnissen der erste Runde drapiert die Testcrew den Acht-Kilo-Ballast sorgfältig in die Kontaktückenmodelle – was dank geaderter Tragesysteme einfacher gelingt als bei den gewölbten Netzrücken. Alle fünf Modelle – von Bach, Blue Ice, Osprey, Rab und Salewa – besitzen keine Deckeltasche, wodurch die Packöffnung gut zugänglich liegt – und das Gewicht schrumpft. Das Modell von Blue Ice kommt so auf nur 635 Gramm, es ist das leichteste im Testfeld. Beim Tragekomfort spielt es dennoch ganz vorne mit, was auch am Rückenpolster liegt. Es kommt ohne Versteifungen aus und schmiegt sich dadurch perfekt an. »So liegt die Last sehr nah am Rücken, lässt sich top kontrollieren«, sagt Frank Wacker. Das gilt auch für die ebenfalls direkt und rückennah anliegenden Blue-Ice-Mitstreiter – und ganz besonders für den Bach. Durch seine nur entlang der Wirbelsäule versteifte Polsterung trägt er sogar Lasten von 14 Kilo bequem – Spitze im Testfeld.

In puncto Ventilation kann das Quintett allerdings nicht mit den Netzrücken mithalten. Nur beim Salewa blieben die Shirts der Testerinnen und Tester halbwegs trocken, was an der mit dünnen Luftkanälen durchzogenen Auflage liegt. Ihre harte Struktur drückte aber einigen im Team störend auf die Schulterblätter, manch andere spürten sie dafür überhaupt nicht.

Mit dem Osprey wurde hingegen niemand im Testteam warm. Ausgelegt für sportliche Wanderer, bringt er wie der Rab überbreite, mit Taschen bespickte Schulterträger mit, die – gut verschnürt (Foto links) – festen, schlackerfreien Sitz versprechen. So soll der Rucksack auch bei hohem Tempo, ja gar im Laufschritt überzeugen – was aber nur dem Rab gelingt. Und das sogar richtig gut, trotz seiner üppigen Größe: Nutzt man auch die Netzfächer, kommt er auf einen Stauraum von 45



## TESTKRITERIEN KURZ ERKLÄRT

### 1 Trageverhalten

Das mit Abstand wichtigste Kriterium beschreibt, wie komfortabel, kontrolliert, ventiliert und flexibel sich der Rucksack trägt. Es limitiert auch das Testurteil (das nicht besser sein darf als das Trageverhalten).

### 2 Lastübertragung

Sie gibt Auskunft darüber, wie schwer sich der Rucksack maximal beladen lässt – und wie harmonisch er das Gewicht auf den Körper verteilt.

### 3 Ausstattung

Ausschlaggebend ist hier nicht die schiere Menge an Features, sondern deren Nutzen, vor allem in Bezug auf den Charakter des Rucksacks.

### 4 Bedienung

Wie einfach lassen sich die Rucksäcke packen, wie gut die Schnallen greifen? Wie leichtgängig sind die Reißverschlüsse? Das alles fließt hier mit ein.

### 5 Volumen/Gewicht

Je leichter ein Rucksack, desto höher die Kraftersparnis. Weil das Gewicht auch von der Größe abhängt, bewerten wir das Verhältnis aus beiden.

### 6 Robustheit

Abriebfeste Materialien erweitern den Einsatzbereich (Bergtour) – und halten länger.



Seitentaschen für den schnellen Griff zur Trinkflasche bringen alle Testmodelle mit.

## BERGHAUS 3D FREEFLOW 30+5

### NETZRÜCKEN

**KRÄFTIGER LADEMEISTER**  
Eines der ausgeklügeltesten, aber auch teuersten Modelle kommt von Berghaus: Mit Federstahl-Kunststoffrahmen und gespanntem Netz, das Abstand hält zur festen Rückenplatte. Das alles wiegt zwar, sorgt aber auch für Belüftung und Stabilität – hohe Lasten sind für den üppig mit vielen Taschen und Fächern bestückten Rucksack mit Frontzugriff kein Problem. Leider mindert das stark vorgewölbte, recht harte Lendenpolster die sonst gute Trageperformance – vor allem, wenn es nicht hundertprozentig zur Rückenform passt. Ausprobieren!



PREIS 200 €

**VOLUMEN** 25 l (+ 4 l Volumen-erweiterung auf der Vorderseite + 3 l in den Netzseitenfächer)

**GEWICHT** 1490 g (ohne Regenhülle wiegt er noch 1435 g)

**SONSTIGES** Besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Nylon. Erhältlich auch mit 20 Liter Volumen (in unisex sowie in einer Damenversion).

**TRAGEVERHALTEN** ★★★★☆

Komfort



Flexibilität



Kontrolle



Belüftung



### LASTÜBERTRAGUNG

Überträgt die Last fast allein auf die etwas zu hart geratene Beckenstütze – bis zu 12 Kilogramm.

### AUSSTATTUNG

★☆☆☆☆  
Höhenverstellbare Schulterträger, Netzseitenfächer, Vorfach, Deckeltasche, große Innentasche, Hüft- & Schultergurttaschen, Regenhülle.

### BEDIENUNG

★☆☆☆☆  
Die wasserfesten Reißverschlüsse laufen etwas schwer.

### VOL./GEWICHT

★☆☆☆☆

### ROBUSTHEIT

★☆☆☆☆

outdoor

GUT

## DEUTER AC LITE 30/28 SL

### NETZRÜCKEN

**NETZRÜCKEN ZUM SPARPREIS**  
Nur 110 Euro kostet der Deuter – für ein sauber verarbeitetes Netzrückenmodell mit ausgesprochen luftigen Trägern sehr wenig. Zumal er eine Regenhülle mitbringt – und das im Test luftigster Tragevergnügen bietet. Weil er aus Gewichts- und Kostengründen auf Lastkontrollriemen verzichtet, beschränkt sich die Zuladung auf sechs Kilo – die für Tageswanderungen allerdings fast immer mehr als ausreichen. Und genau dafür wurde die AC-Lite-Linie entwickelt: für unbeschwertes Wandern selbst bei hohen Temperaturen. Auftrag erfüllt.



PREIS 110 €

**VOLUMEN** 29 l/26 l (davon 3/2 l in der Deckeltasche), das Netzseitenfach fasst einen Liter

**GEWICHT** 1000 g/990 g (920/910 g ohne Regenhülle)

**SONSTIGES** Aus PFAS-freiem, Bluesign-zertifiziertem Material. In 12 Größen (auch in einer extralangen) von 16–32 Litern erhältlich.

**TRAGEVERHALTEN** ★★★★☆

Komfort



Flexibilität



Kontrolle



Belüftung



### LASTÜBERTRAGUNG

★☆☆☆☆  
Bis zu sechs Kilo – vorwiegend mit Hüftgurt und Schulterträgern. Bei mehr zieht er etwas nach hinten.

### AUSSTATTUNG

★☆☆☆☆  
Reduziert, aber ausreichend: Deckeltasche mit Schlüsselclip, Innentasche, Netzseitentasche und -fach, Stockhalterung, Regenhülle.

### BEDIENUNG

★☆☆☆☆  
Durch den stark gewölbten Rücken etwas schwieriger zu beladen.

### VOL./GEWICHT

★☆☆☆☆

### ROBUSTHEIT

★☆☆☆☆

outdoor

SEHR GUT

## GREGORY ZULU 28 RC LT/JADE 28 RC LT

### NETZRÜCKEN

#### DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

Der überarbeitete Gregory-Klassiker wagt mit dezent vorgewölbter Rückenplatte den Spagat aus Netzrücken und Kontaktmodell. Und er gelingt: Der aus robusten Stoffen und gedoppeltem Boden gefertigte Rückenschmeichler kommt sogar mit elf Kilo Last wunderbar zurecht. Das verdankt er auch den breiten Schulter- und Hüftgurtpolstern. Die Ventilation erreicht jedoch nicht das Niveau seiner Netzrücken-Mitstreiter. Doch wer ein okay belüftetes, dabei überaus laststables, bequemes Modell sucht, liegt hier goldrichtig.

**PREIS** 170 €**VOLUMEN** 29 l (davon 2 l im Deckel) + zwei Netzseitenfächer à 1 l**GEWICHT** 1185 g/1155 g (1115 g/1080 g ohne Regenhülle)**SONSTIGES** Aus zu 40 % recyceltem Material gefertigt. Zulu LT und Jade LT gibt es in acht Versionen von 20 bis 28 Liter, darunter auch zwei Plus-Size-Modelle für Kräftige.**TRAGEVERHALTEN**

Komfort	★★★★★
Flexibilität	★★★★★
Kontrolle	★★★★★
Belüftung	★★★★★

**LASTÜBERTRAGUNG**

★★★★★  
Trägt bis zu 11 Kilo – bequem und ausgewogen verteilt auf Hüftgurt, Rückennetz und Schulterpolster.

**AUSSTATTUNG**

★★★★★  
Deckeltasche mit Schlüsselhaken, große Vortasche, je 2 Netzseitenfächer und Hüftgurttaschen, Regenhülle, Stock- & Rücklichthalterung.

**BEDIENUNG**

★★★★★  
Riemen, Zipper, Zugbänder – alles läuft wie geschmiert.

**VOL./GEWICHT**

★★★★★

**ROBUSTHEIT**

★★★★★

**outdoor** **ÜBERRAGEND**

## JACK WOLFSKIN PRELIGHT VENT 30 S-L

### NETZRÜCKEN

#### GANZ SCHÖN ERWACHSEN

Mit extra Bodenfach und Frontöffnung sowie höhenverstellbarer Deckeltasche erscheint der Newcomer von Jack Wolfskin wie ein Trekkingrucksack. Dazu passen auch Zuladung und Preis, die beide sehr hoch ausfallen. Weniger üppig sind dafür die höhenverstellbaren – Schultergurtpolster geraten. Sie drückten zwar nicht, trugen sich aber je nach Statur und Einstellung nicht ganz so komfortabel wie bei der Konkurrenz. Hier hilft nur Probe tragen, was sich lohnen kann – vor allem für Feature-Fans. Sie werden beim Prelight großzügig bedacht.

**PREIS** 200 €**VOLUMEN** 33 l (davon 3 Liter in der höhenverstellbaren Deckeltasche)**GEWICHT** 1230 g (1115 g, wenn man die Regenhülle weglässt und die Kompressionsriemen abschlägt)**SONSTIGES** Das Unisex-Modell besteht aus Recycling-Material und ist Bluesign-zertifiziert. Auch in 20 und 25 Liter erhältlich.**TRAGEVERHALTEN**

Komfort	★★★★★
Flexibilität	★★★★★
Kontrolle	★★★★★
Belüftung	★★★★★

**LASTÜBERTRAGUNG**

★★★★★  
Trägt bis zu 12 Kilo – vorwiegend mit den Schulter- & Hüftpolstern.

**AUSSTATTUNG**

★★★★★  
Höhenverstellbare Schultergurte, höhenverstellbare Deckeltasche mit Innentasche, 2-Wege-Frontöffnungs-Zip, Bodenfach, Netzseitenfächer, Hüftgurtäschchen, Regenhülle, zwei Stockhalterungen.

**BEDIENUNG**

★★★★★  
Höhenverstellung fummelig.

**VOL./GEWICHT**

★★★★★

**ROBUSTHEIT**

★★★★★

**outdoor** **GUT**

# JACALU AKAI - RAUS IN DIE NATUR

UVP:

**79,90 €**

## LOWE ALPINE AIRZONE ULTRA 26

### NETZRÜCKEN

**LEICHTGEWICHT IN LUFTIG**  
Wer einen Netzrücken genauso schätzt wie ein geringes Rucksackgewicht, sollte mal den neuen Airzone Ultra aufsetzen. Konsequent auf minimales Gewicht und maximale Ventilation getrimmt, konnte er im Test auch bei der Trageperformance überzeugen. Blieb man ein gutes Stück unter der Lastgrenze von acht Kilo, wirkte der mit vielen Staufächern ausgerüstete Kandidat fast schwerelos – perfekt für genussvolle, aber auch sportliche Touren, bietet sein Tragesystem doch die für ein hohes Tempo erforderliche Bewegungsfreiheit.



**PREIS** 160 €

**VOLUMEN** 27 l (+ 6 l in den drei Netzaußentaschen)

**GEWICHT** 730 g (bietet kein Gewichtssparpotenzial mehr)

**SONSTIGES** Klimakompensierte Herstellung. Auch mit 36 Litern erhältlich. Beide Größen gibt es zudem in einer speziell an die weibliche Anatomie angepassten Version.

**TRAGEVERHALTEN** ★★★★★

Komfort



Flexibilität



Kontrolle



Belüftung



**LASTÜBERTRAGUNG** ★★★★★

Für ein Leichtmodell starke acht Kilo nimmt der Lowe auf Hüft- und Schulterpolster – angenehm ausgewogen.

**AUSSTATTUNG** ★★★★★

Zwei Netzseitenfächer, ein großes Netzvorfach, eingehängte Innentasche mit Schlüsselclip, Hüftgurtäschchen und -netzfach.

**BEDIENUNG** ★★★★★

Die Kompressionschnüre lassen sich nur mit Kraft festziehen.

**VOL./GEWICHT** ★★★★★

**ROBUSTHEIT** ★★★★★

**outdoor** **SEHR GUT**

## TATONKA HIKE PACK 32/HIKE PACK 25 W

### NETZRÜCKEN

#### GUTMÜTIGER LUFTIKUS

Im Test vor einem Jahr landete der Netzrücken von Tatonka noch auf einem der letzten Plätze. Frisch für diese Saison überarbeitet, zählt er nun zu den komfortableren Rucksäcken. Vor allem aber zu den luftigsten und bewegungsfreundlichsten Kandidaten, was an den offenenporigen Meshauflagen der Hüftflügel und Schultergurte liegt. Damit empfiehlt sich das Netzrückenmodell in erster Linie für Wanderungen bei Hitze oder mit forciertem Tempo. Und für alle, die auch den Preis im Blick haben, kostet er doch weniger als die meisten seiner Mitstreiter.



**PREIS** 140 €/135 €

**VOLUMEN** 32 l/25 l (davon 3 l/2 l in der Deckeltasche)

**GEWICHT** 1105 g/990 g (1025 g/920 g ohne Regenhülle)

**SONSTIGES** Tatonka bietet den Hike Pack in insgesamt fünf Größen von 20 bis 32 Litern an. An die weibliche Anatomie angepasst sind die Rucksäcke mit 20 und 25 Litern.

**TRAGEVERHALTEN** ★★★★★

Komfort



Flexibilität



Kontrolle



Belüftung



**LASTÜBERTRAGUNG** ★★★★★

Überträgt die Last von maximal acht Kilo vor allem auf den Lendenbereich und die Schulterpolster.

**AUSSTATTUNG** ★★★★★

Deckeltasche mit Zweiwege-RV-Öffnung, Schlüsselclip und Innentasche, Netzvorfach, zwei Netzseitenfächer, Hüftgurtäschchen, Regenhülle, Stockhalterung.

**BEDIENUNG** ★★★★★

Es läuft und klapst wie geschmiert.

**VOL./GEWICHT** ★★★★★

**ROBUSTHEIT** ★★★★★

**outdoor** **SEHR GUT**



## BRESSER Wave Fernglasserie

**Wave 10×25 Fernglas wasserdicht**

Erhältlich auch als 8×42, 10×42, 10×50 und 12×50

Die Gläser der BRESSER Wave Serie sind äußerst vielseitige Ferngläser – wasserdicht, schutzgasgefüllt, handlich und hochwertig verarbeitet.



Volle Mehrschichtvergütung, grün



Twist-Up



Wasserdruck

**ab 149 EUR**



[www.bresser.de](http://www.bresser.de)



@BresserEurope

Expand your horizon



## BACH MOLECULE 30

### KONTAKTRÜCKEN

#### ÜBERRAGENDES MULTITALENT

Bach geht beim direkt anliegenden Molecule mit einem großen Rollverschluss an den Start. Für Kleinkram gibt's eine Wertsachetasche sowie diverse Fächer. Auch Kompressionsmöglichkeiten bietet er reichlich. Und vor allem: ein perfekt abgestimmtes Tragesystem aus elastischer Rückenplatte, angenehm festen Auflegerpunkten und flexiblen Hüftgurt. Damit trägt er bis zu 14 Kilo superbequem und derart kontrolliert, dass der abriebfeste, leichte Newcomer nicht nur im Mittelgebirge, sondern auch im Alpin-terrain geradezu brilliert.



PREIS 170 €

**VOLUMEN** 30 l (+ 5 l Auszug + 2 l in den beiden Netzseitenfächer)

**GEWICHT** 1000 g (760 g ohne Rückenplatte, Kompressionsriemen und Hüftgurttaschen)

**SONSTIGES** Recyceltes, Bluesign-zertifiziertes Hauptmaterial. Auch mit 45 und 15 Litern sowie in je zwei Rückenlängen erhältlich.

**TRAGEVERHALTEN**

Komfort



Flexibilität



Kontrolle



Belüftung



**LASTÜBERTRAGUNG**

Trägt locker 14 Kilo – harmonisch verteilt auf Rückenauflage, Schultergurte und flexiblen Hüftgurt.

**AUSSTATTUNG**

Rollverschluss-Hauptfach mit Wertsachetasche. 5 Kompressionsriemen, je zwei Netzseitenfächer und Hüftgurttaschen, Schultergurtfach.

**BEDIENUNG**

Lässt sich selbst mit Handschuhen bestens bedienen.

**VOL./GEWICHT**

**ROBUSTHEIT**

**outdoor** **ÜBERRAGEND**

## BLUE ICE DRAGONFLY 34

### KONTAKTRÜCKEN

#### ALPINER SHOOTINGSTAR

Die französische Alpinmarke Blue Ice trifft mit dem Dragonfly voll ins Schwarze. Durch den ausgefeilten Schnitt der dünnen Mesh-Auflage sowie der direkt aufliegenden Zweischicht-Rückenplatte trägt er sich hochflexibel und laststabil zugleich – sogar mit bis zu zehn Kilo. Das ist umso erstaunlicher, als er selbst kaum etwas wiegt. Robustes 210-D-Ripstopnylon und für Hochtouren optimierte Features bringt er dennoch mit. Allenfalls Kompressionsriemen könnte man vermissen. Unterm Strich eine Spitzenleistung, nicht nur für Bergtouren.



PREIS 130 €

**VOLUMEN** 30 l (+ 4 l Auszug + 2 l in den beiden Netzseitenfächer)

**GEWICHT** 635 g (ohne innen eingeschobene Rückenplatte und ohne Hüftriemen: 460 g)

**SONSTIGES** Aus PFC-freiem, zum Teil recyceltem und Bluesign-zertifiziertem Material. Gibt es auch mit 18 und 26 Liter Volumen.

**TRAGEVERHALTEN**

Komfort



Flexibilität



Kontrolle



Belüftung



**LASTÜBERTRAGUNG**

Trägt sich bis zu zehn Kilo sehr harmonisch und mit der ganzen Fläche.

**AUSSTATTUNG**

2 Eisgerätehalterungen, Seilschlaufe, Wertsachentasche, von innen & außen zugänglich, Seitenzugriff, 2 Netzfächer, Aufnahme für Helmhalterung. Keine Kompressionsriemen.

**BEDIENUNG**

Muss für maximalen Komfort systematisch gepackt werden.

**VOL./GEWICHT**

**ROBUSTHEIT**

**outdoor** **ÜBERRAGEND**

# MEINDL + GORE-TEX

## Ab in die Natur und Dampf ablassen.

Dein Schuh macht das bereits.



Zeig uns, wie du Dampf ablässt und gewinne.

Jetzt mitmachen.

[airrevolution.meindl.de](http://airrevolution.meindl.de)



Air Revolution 1.5 Lady

MEINDL  
airREVOLUTION®  
TECHNOLOGY

## OSPREY TALON VELOCITY 30/TEMPEST VELOCITY 30

### KONTAKTRÜCKEN

#### MIT ALLEM DRUM UND DRAN

Es ist erstaunlich, wie viele Fächer, Taschen und Zurrbänder an einen Rucksack passen. Für alle, die Riegel, Brille, Stöcke, Flaschen & Co. gern griffbereit haben, ist der Osprey eine feine Sache. Ausgelegt für schnelle Touren, bringt er Laufwesten-ähnliche Schultergurte und eine flexible Rückenplatte mit. So richtig warm mit Talon und Tempest wurde im Test aber keine und keiner, zumindest nicht bei flottem Tempo. Doch gemächlichen Schrittes trägt sich das Duo durchaus gut – auch wenn es mit anderen im Test nicht ganz mithalten kann.

**PREIS** 170 €**VOLUMEN** 28 l/28 l (+ 7 Liter in den drei tiefen Netzfächern)**GEWICHT** 1010 g/ 955 g (bietet kein Gewichtssparpotenzial)**SONSTIGES** Überwiegend aus Recycelnylon hergestellt, Bluesign-zertifiziertes Produkt. Auch in einer 20-Liter-Version sowie in jeweils zwei Rückenlängen erhältlich.**TRAGEVERHALTEN** ★★★★★

Komfort	██████	██████
Flexibilität	██████	██████
Kontrolle	██████	██████
Belüftung	██████	██████

**LASTÜBERTRAGUNG** ★★★★★

Trägt bis zu neun Kilo, allerdings weniger harmonisch und stabil.

**AUSSTATTUNG** ★★★★★

Höhenverstellbare Schulterträger, Innentasche m. Clip, 7 Netzfächer, Hüftgurttaschen, Isomatten-Packriemen, 2 Stock-/Eispickelhalter.

**BEDIENUNG** ★★★★★

Wichtiger Kompressionsriemen über der Öffnung zum Hauptfach nur bei Maximalbeladung nutzbar.

**VOL./GEWICHT** ★★★★★**ROBUSTHEIT** ★★★★★**outdoor** **GUT**

## RAB MUON 40/MUON ND40

### KONTAKTRÜCKEN

#### PACKRIESE FÜR FLOTTE TOUREN

Anders als normale Rucksäcke setzt man den Rab Muon nicht einfach nur auf – man zieht ihn an. Das liegt vor allem an den westenartig breiten Schultergurten mit Zugband-System. Nimmt man sich die Zeit zum Festzurren und Einstellen, sitzt er dank geschmeidiger Mesh-Auflagen wie festgeklebt. Und das auch bei üppiger Beladung und hohem Tempo – perfekt für Mehrtagestreks mit (Leicht-)Zelt & Co. Genug Stauraum dafür bringt er mit, genauso wie effektive Kompressionsmöglichkeiten, man muss ihn also nicht immer vollpacken.

**PREIS** 220 €**VOLUMEN** 37 l (+ 8 Liter in den insgesamt drei Netzfächern)**GEWICHT** 945 g (830 g ohne den herausnehmbaren Alurahmen)**SONSTIGES** Der Hauptstoff besteht zu 85 % aus Recycelnylon. Auch in 50 Litern erhältlich. Beide Größen gibt es auch in einer an die weibliche Anatomie angepassten Version.**TRAGEVERHALTEN** ★★★★★

Komfort	██████	██████
Flexibilität	██████	██████
Kontrolle	██████	██████
Belüftung	██████	██████

**LASTÜBERTRAGUNG** ★★★★★

Verteilt bis zu zehn Kilo Last gleichmäßig auf Rücken, Hüfte, Becken und die breiten Schulterträger.

**AUSSTATTUNG** ★★★★★

Rollverschluss-Öffnung, Wert-sachenfach mit Schlüsselclip, drei Netzvor-/seitenfächer, Schultergurttaschen, Isomatten-Packschnur.

**BEDIENUNG** ★★★★★

Muss für besten Sitz gut verschnürt und angezogen werden.

**VOL./GEWICHT** ★★★★★**ROBUSTHEIT** ★★★★★**outdoor** **SEHR GUT**

## SALEWA PUEZ 32+5/PUEZ 32+5 W

### KONTAKTRÜCKEN

#### FÜR KERNIGE BERGFEXE

Gemacht für alpine Einsätze von Hütten- bis zu Hochtouren, geht der Puez mit einer dünnen, stark strukturierten Rückenplatte ins Rennen. Die vielen Aussparungen darin sorgen für eine effektive Ventilation – bei einigen im Testteam drückten sie aber auf die Schulterblätter. Ausprobieren lohnt, denn spürt man sie nicht, sitzt der stylische Newcomer bewegungsfreundlich und sehr gut kontrollierbar am Rücken – selbst mit hoher Last. Dazu punktet er mit robusten Stoffen, Kopffreiheit und einem in den Bergen sehr vorteilhaft schlanken Schnitt.

**PREIS** 170 €**VOLUMEN** 32 l/32 l (+ jeweils 3 l in den Netzeitfächer)**GEWICHT** 1215 g/1155 g (1135 g/1070 g ohne Regenhülle)**SONSTIGES** Den Puez gibt es außerdem mit 23, 25 und 40+5 Litern. Speziell an die weibliche Anatomie angepasst sind davon die Modelle mit 23, 32+5 und 40+5 Litern.**TRAGEVERHALTEN** ★★★★★

Komfort	██████	██████
Flexibilität	██████	██████
Kontrolle	██████	██████
Belüftung	██████	██████

**LASTÜBERTRAGUNG** ★★★★★

Bis zu 12 Kilo nehmen Rückenplatte, Hüftgurt und Schulterträger auf.

**AUSSTATTUNG** ★★★★★

Rollverschluss-Öffnung, höhenverstellbare Schulterträger, Wert-sachenfach mit Schlüsselclip, zwei Seitentaschen, Regenhülle, langer Zweiwege-Frontöffnungs-RV.

**BEDIENUNG** ★★★★★

Der Zugriff aufs Wertsachenfach ist etwas zu klein geraten.

**VOL./GEWICHT** ★★★★★**ROBUSTHEIT** ★★★★★**outdoor** **SEHR GUT**

# AB DEM 26.04 IM HANDEL!

ABENTEUER GIBT ES NOCH

MAI/JUNI 2024 6,90 €

**FREE**<sup>MENT'S</sup> **FREEMEN'S** **WORLD**

**ABGEFAHREN**  
Canyoning deluxe rund um Warth-Schröcken

**ABGELEGEN**  
Auf Jagd mit den letzten Waldnomaden Borneos

**ABGEDREHT**  
Kitesurfen extrem auf über 5.000 Metern Höhe

**ABGEHOBEN**  
Dolomitenüberquerung mit dem Heißluftballon

**FEUCHTFRÖHLICH**  
WASSERABENTEUER RUND UM DEN GLOBUS

SURF-GUIDE - DIE BESTEN DAUERWELLEN DEUTSCHLANDS

Gleich bestellen unter [www.ocean.global/shop](http://www.ocean.global/shop) oder +49 431 530325-0

@freemensworld



# VORSCHAU 7|2024

Die Themen des  
nächsten Hefts



Timm Humpfer

▲ **Tirol & Co.** Österreichs Bergwelt ist nicht nur ungeheuer schön, sondern auch leicht zu erreichen. Schuhe an und los: Wir präsentieren euch die 50 schönsten Wandergipfel des Landes.

▼ **Pyrenäen** Schwer begeistert kam *outdoor*-Redakteur Boris Gnielka aus den Bergen rund um Andorra zurück. »Wild und ursprünglich« fand er sie – und stellt uns die besten Tagestouren vor.



Boris Gnielka



Erika Dür

▲ **Brenta** Der Bocchette-Klettersteig im Trentino hat es in sich, aber der Aufwand lohnt auf jeden Fall: Die mehrtägige Tour eröffnet einige der atemberaubendsten Blicke der Südalpen.

## +++ AUSSERDEM +++

+++ WEGE ZUM WIRT Die besten Bierwanderungen

+++ TRAILRUNNING Alles für den Einstieg +++

TESTED ON TOUR Equipment im Dauertest +++

## Softshells

Solange es nicht in Strömen regnet oder die Hitze sticht, sind sie genau richtig. 15 Allround-Modelle im großen *outdoor*-Check.



## Standfest?

Sturm in Orkanstärke müssen die Kandidaten unseres Trekkingzelt-Tests aushalten. Welche halten der Windmaschine stand?

33 %  
SPAREN!

DIE AUSGABE 7|2024 GIBT ES AB 4. JUNI

**JETZT PROBE LESEN!** Lass dir die nächsten drei Ausgaben zum Sonderpreis von 14,90 € (inkl. MwSt. und Versand) mit über 33 % Ersparnis liefern! Einfach online bestellen unter [outdoor-magazin.com/probe](http://outdoor-magazin.com/probe). Verantwortlicher: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Du hast ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot nur online verfügbar.

## IMPRESSUM

Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Tel. 07 11/182-2283, Postfach: 70162 Stuttgart  
E-MAIL: [info@outdoor-magazin.com](mailto:info@outdoor-magazin.com)  
INTERNET: [www.outdoor-magazin.com](http://www.outdoor-magazin.com)

**CHEFREDAKTEUR:** Alex Krapf

**GESCHÄFTSFÜHRER REDAKTEUR:** Gunnar Homann

**REDAKTION:** Boris Gnielka, Katharina Hübner, Frank Wacker, Tobias Wirth

**ONLINE-REDAKTION:** Ralf Bücheler, Philip Geiger

**GRAFIK:** Elke Pezepauer (Ltg.),

Christoph Heilige (Ltg. Produktion)

**BILDMANAGEMENT:** Alexandra Gutierrez

**REDAKTIONSSISTENZ:** Sonja Schlesinger

**PUBLISHER:** Barbara Groscurth

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:**

Kay Labinsky

**LEITER DES GESCHÄFTSBEREICHES**

**SPORT & LIFESTYLE:** Wolfgang Melcher

*outdoor* erscheint monatlich. Einzelheft: 7,50 €; *outdoor* im Abonnement: Preis für zzt. 12 Ausgaben (ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 7,08 €) inkl. MwSt. und Versand Deutschland 84,90 € (A: 93,90 €, CH: 135,50 CHF, übrige Auslandspreise auf Anfrage.) Studenten erhalten gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung das Abo (zzt. 12 Ausgaben) mit einem Preisvorteil von 40 % gegenüber dem Kauf am Kiosk zum Preis von 54,00 € (Österreich: 59,76 €, Schweiz: 86,40 CHF; übrige Auslandspreise auf Anfrage) ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 4,50 €. Mitglieder der DEKRA e.V. erhalten 12 Ausgaben *outdoor* mit einem Rabatt in Höhe von 25 %

**UNIT SALES DIRECTOR PRINT + DIGITAL:**

Kirsten Brodersen, Tel. 07 11/182-15 45, E-Mail: [kbrodersen@motorpresse.de](mailto:kbrodersen@motorpresse.de)

**VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:**

Ute Seibold, Tel. 07 11/182-21 47, E-Mail: [useibold@motorpresse.de](mailto:useibold@motorpresse.de)

Claudia Strauss, Tel. 07 11/182-10 11, E-Mail: [cstrausse@motorpresse.de](mailto:cstrausse@motorpresse.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2024. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Stuttgart

**VERTRIEB:** MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim, Tel. 0 89/3 19 06-0, E-Mail: [info@mzv.de](mailto:info@mzv.de), Internet: [mzv.de](http://mzv.de)

**EINZELHEFTBESTELLUNGEN UND ABBONEMENT**

BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Telefon Inland: 07 81/6 39 66 57, Telefon Ausland: +(49) 7 81/6 39 66 58, E-Mail: [motorpresse@burda direkt.de](mailto:motorpresse@burda direkt.de)

**HERSTELLUNG:** Michael Wandler

**LITHOS:** Otterbach Medien KG GmbH & Co., 76437 Rastatt

**DRUCK:** Vogel Druck, 97204 Höchberg

**SYNDICATION:** Telefon 07 11/182-23 79,

order@mpf.de

© by Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Inhaltsseiten gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen »Der Blaue Engel«

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übermittelt der Verlag keine Haftung. Für Bild und Text gelten die Honorarsätze des Verlages. Höhere Gewalt entbindet den Verlag der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

**DATENSCHUTZINFO:**

Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77652 Offenburg, Tel. 07 81/6 39 61 02, Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 1 b) bzw. f) DSGVO), solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 1 f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung. Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Datenschutzanfragen: Telefon 07 81/84 61 02, E-Mail: [outdoordatenschutz anfrage.de](mailto:outdoordatenschutz anfrage.de)



Tests. Tipps. Geballtes Know-how.

© Elektrobike E-BIKE KAUFBERATER

**@Elektrobike** 2024

# F-BIKE

DEUTSCHLANDS ULTIMATIVER  
KAUFBERATER

Im Test  
**30**  
E-BIKES

Jetzt kaufen!

WARUM DIE  
PREISE PURZELN

Megatrend  
E-Mountainbike:  
22 Modelle,  
mit denen du  
durchstartest

Das perfekte  
E-Bike für dich!  
Worauf du unbedingt  
achten solltest

**Die besten  
E-Bikes des Jahres**

» Light-E-Bikes: So gut sind die neuen Leichtgewichte



JETZT  
IM HANDEL!



[www.bike-x.de/elektrobike-heft](http://www.bike-x.de/elektrobike-heft)

Das ist unsere  
Natur.  
Und das ist ihr  
Bier.

Mit Felsquellwasser® gebraut.

